

# Deutsches Handwerksblatt

HANDWERKSKAMMER POTSDAM  
HANDWERK IN BRANDENBURG 10|20

## HANDWERK GOES TO HOLLYWOOD

Silbermeister feiern im Filmpark Babelsberg



Foto: © HWK Potsdam/Ines Weitemann

UNTER STROM  
E-Autos  
für Handwerker

ENERGIEWENDE  
EEG-Reform ist  
auf dem Weg

DIGITALISIERUNG  
Die E-Rechnung  
wird Pflicht

Verlagsanstalt  
Handwerk





## Sie kann nicht warten, bis ihr Traummann gebacken wird.

### Sie nimmt ihre Zukunft einfach selbst in die Hand.

Eine Familie, ein Haus oder sogar der eigene Laden – Gründe zum Sparen gibt es genug. Was auch immer Sie planen, Fondssparen gibt Ihnen den finanziellen Spielraum dafür.

- ✓ Ohne Startkapital
- ✓ Schon mit kleinen Beträgen
- ✓ Jederzeit einsteigen
- ✓ Maximale Renditechancen nutzen

Jetzt Zukunftspläne einfach fondssparen.

#### Mehr Infos unter:

[www.si-am.de/frauenundfinanzen](http://www.si-am.de/frauenundfinanzen)

Telefon 040 4124-4919



**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

**„ES WAR FÜR MICH ETWAS GANZ BESONDERES, DIESEM GEBALLTEN FACHWISSEN GEGENÜBERZUSTEHEN UND DIE LEBENSLEISTUNG DIESER ‚MACHER‘ IM HANDWERK ZU WÜRDIGEN.“**

**ROBERT WÜST**  
PRÄSIDENT DER HWK POTSDAM



Foto: © Michael Lueder

## „30 Jahre freies Handwerk“

Liebe Handwerkskolleginnen, liebe Handwerkskollegen,

das Handwerk feiert in diesen Tagen – unter Einhaltung aller möglichen Vorsichtsmaßnahmen. Denn es hat gleich mehrere Gründe, anzustoßen. Da sind einmal 30 Jahre Deutsche Einheit. Der Blick auf die letzten drei Jahrzehnte zeigt, das Handwerk hat Großartiges geleistet. Die Betriebe meisterten Umbrüche, die für viele große Unsicherheiten bedeuteten und bis heute Folgen haben. Es hat sich in den letzten 30 Jahren viel getan. Die Infrastruktur wurde modernisiert und Innenstädte saniert. Viele Handwerkerinnen und Handwerker wagten den Neuanfang, auch als Unternehmer, und trugen damit maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung Brandenburgs bei.

Zu jenen, die das Land nach der Wende wesentlich mit aufgebaut haben, zählen auch gestandene Handwerkerinnen und Handwerker, die in diesem Jahr auf ihr ganz persönliches Jubiläum zurückblicken können – auf ein Vierteljahrhundert Meisterschaft. Am 10. Oktober feierten wir diese „Silbermeister“ im Filmpark Babelsberg. Es war für mich etwas ganz Besonderes, diesem geballten Fachwissen gegenüberzustehen und die Lebensleistung dieser „Macher“ im Handwerk zu würdigen. Und es spornt mich an, mich weiter für unseren Berufsstand zu engagieren und für die notwendigen politischen Weichenstellungen einzusetzen.

Den Erfolg der wirtschaftlichen Entwicklung belegen auch unsere Konjunkturdaten. In den letzten 10 Jahren gab es in den Umfragen bei unseren Betrieben nur eine Richtung: nach oben. Das hat sich durch die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr zunächst geändert. In der aktuellen Befragung zur Herbstkonjunktur sind die Einschätzungen um mehr als 9 Prozent eingebrochen.

Unsere Umfrage zeigt aber auch, dass sich unsere Handwerksbetriebe vergleichsweise gelassen zeigen und für die kommenden Monate einen verhalten optimistischen Ausblick wagen. Handwerker sind es ja ohnehin gewohnt, selbst Hand anzulegen und die Ärmel hochzukrempeln, wenn Probleme es erfordern. Und wir werden auch angesichts Corona nicht die Hände in den Schoß legen, sondern Lösungen finden.

**IHR ROBERT WÜST**

## „KLEINE HÄNDE, GROSSE ZUKUNFT“: JETZT WETTBEWERBSPAKETE ANFORDERN!

Im bundesweiten Kita-Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ 2020 belegte die Paretzer Kita „Havelfruchtchen“ den ersten Platz in Berlin-Brandenburg.

Die Handwerkskammer Potsdam ruft Handwerksbetriebe aktuell auf, Kitas in ihrer Nähe für eine Teilnahme am Wettbewerb „Kleine Hände, große Zukunft“ 2021 zu motivieren



und ein Wettbewerbspaket zu überreichen. Neben einer Kooperation mit der Einrichtung, die Betriebe presserwirksam nutzen können, winken der Sieger-Kita in Brandenburg 500 Euro Preisgeld sowie Aufmerksamkeit im Rahmen der Berichterstattung.



**Ansprechpartner:** Pressestelle  
Telefon: 0331 3703-118,  
[presse@hwkpotsdam.de](mailto:presse@hwkpotsdam.de)

# Aushangpflicht nicht vergessen!

Und dabei immer die aktuelle Fassung bereit haben –  
mit [vh-buchshop.de](http://vh-buchshop.de)

Nochmals  
aktualisierte Auflage  
**2020**

Nach zahlreichen Änderungen zum Januar 2020 hat der Gesetzgeber erneut einige Gesetze geändert, und zwar

- Arbeitszeitgesetz
- Mindestlohngesetz
- Arbeitsschutzgesetz
- Bundeselterngeldgesetz und Elternzeitgesetz



**Aushangpflichtige und  
andere wichtige Gesetze  
für Handwerk und Gewerbe**

Stand: 15. August 2020  
148 Seiten, DIN A5, Broschüre  
Aushangbereit durch Lochung  
ISBN: 978-3-86950-489-6

**10,80 €**

zzgl. Versandkosten



©Seventyfour - stock.adobe.com



**vh-buchshop.de**  
fürs Handwerk



Die emissionsfreien E-Autos sollen zur Klimawende beitragen. Prämien machen die Stromer jetzt auch preislich attraktiv.  
Seite 16



Foto: © deepblue4you / iStock.com

Die Bundesregierung hat die Reform des EEG verabschiedet. Das sei ein Schritt in die richtige Richtung, sagt das Handwerk und fordert gleichzeitig Nachbesserungen.  
Seite 30

Ab dem 27. November akzeptieren Bundesbehörden nur noch E-Rechnungen. Worauf müssen sich Handwerker einstellen?  
Seite 34

Eine Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat sich die Strukturen und Entwicklungen angeschaut.  
Seite 38

Foto: © CharliChesvik / iStock.com

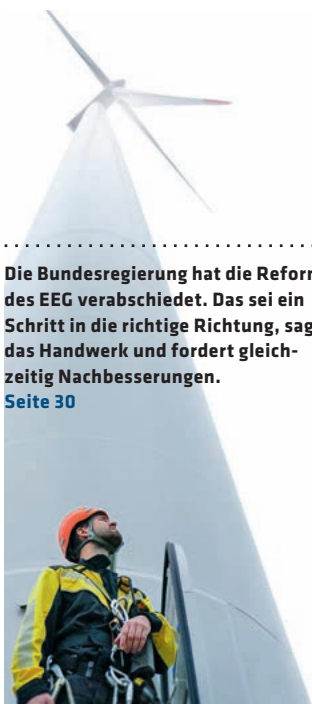
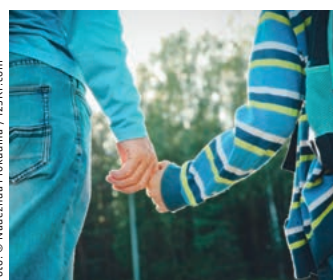


Foto: © AndreyPopov / iStock.com



Foto: © Nadezhda Prodolina / i23RF.com



## Inhalt 10 | 20

LAND BRANDENBURG UND HWK POTSDAM | 23. OKTOBER 2020

- 6 Silbermeister: „Ein Hoch auf Sie und diesen Tag“
- 8 Für die Macher zum Tag der Einheit
- 9 30 Jahre Einheit: Maltry Rehatechnik
- 10 Tag des Handwerks: Azubis welcome!
- 12 Handwerker-Netzwerk: Der Fehler des Monats
- 13 Konjunkturumfrage
- 14 Bildungsangebote

- 16 Unter Strom – E-Autos für Handwerker
- 28 Streitgespräch: Thomas Erdmann, HWK Potsdam, Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz
- 30 EEG-Reform ist auf dem Weg
- 32 Tagung der Küstenkammern
- 34 Die E-Rechnung wird Pflicht
- 36 Das Ende der Abmahnfallen
- 38 Ausbildung in Teilzeit
- 40 Mobilität und Wohnungsangebote für Azubis
- 42 Handwerk 4.0: WLAN optimal nutzen
- 46 Germany's Power People: Fototour

- 48 Handwerk kocht bei den „Prachtburschen“
- 49 Schaufenster
- 52 Azubi des Monats, „Gute Form“
- 53 Berufsbildungsausschuss Freisprechung in Oberhavel
- 54 Betriebsbörse
- 55 Kostenfreie Veranstaltungen
- 56 Hartmut Quappe, Ehrenobermeister, Nachgefragt bei: Zimmerei Spindler
- 57 Wir gratulieren

- 58 Flughafen BER geht an den Start
- 60 30 Jahre Einheit
- 62 Impressum

Einfach **Sie**  
und **Ihr Auto**  
versichern: Das war  
noch nie so einfach.



## Ein Hoch auf Sie und diesen Tag

**SILBERMEISTER: AM 10. OKTOBER EHRTE DIE HANDWERKSKAMMER POTSDAM IHRE „SILBERMEISTER“. HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER, DIE VOR 25 JAHREN IHREN MEISTERTITEL ABSOLVIERTEN, ERHIELTEN IHRE JUBILÄUMS-MEISTERBRIEFE IM FILMPARK BABELSBERG IN POTSDAM.**

**„NOCH HEUTE SORGEN SIE FÜR WIRTSCHAFTLICHE STABILITÄT UND FÜR SOZIALEN ZUSAMMENHALT. DAS IST IHR GANZ PERSÖNLICHES LEBENSWERK, LIEBE JUBILARE.“**

Robert Wüst, Präsident  
der Handwerkskammer Potsdam

**B**ritta Elm begrüßte rund 200 Gäste am „Vulkan“ im Filmpark Babelsberg. Eine passende Kulisse, um 25 Jahre geballtes Fachwissen im Handwerk zu würdigen, so die bekannte RBB-Moderatorin. Die heutigen Silbermeisterinnen und Silbermeister haben maßgeblich die Entwicklung des Landes Brandenburg vorangetrieben – als Unternehmer, Taktgeber für innovative Entwicklungen, Arbeitgeber, Ausbilder oder Fachkraft. Sie erfuhren bei der Festveranstaltung öffentliche Würdigung. Eine Stuntshow sorgte für Unterhaltung und den richtigen Rahmen für die Ehrung dieser gestandenen Macher des Handwerks. Es war eine aufregende Zeit damals. In den 90ern, den Jahren nach der Wende, in denen die Aufbruchstimmung in Ostdeutschland mit Händen zu greifen war, haben die heutigen Silbermeister ihr Unternehmen neu gegründet, aus Familienhand übernommen oder haben als neue Führungskräfte Karriere gemacht. „Jede und jeder Einzelne von Ihnen hat mit seiner Arbeit zu einer starken Wirtschaft heute hier in Brandenburg beigetragen. Noch heute sorgen Sie für wirtschaftliche

Stabilität und für sozialen Zusammenhalt. Das ist Ihr ganz persönliches Lebenswerk, liebe Jubilare“, würdigte Robert Wüst die Leistung dieser Handwerker im Rahmen seiner Eröffnungsrede. „Ein Hoch auf Sie und diesen Tag.“ Auch Brandenburgs Finanzministerin Katrin Lange erklärte: „Die echten Kenner und Experten sind beim Handwerk.“ Sie sprach den Jubilaren Dank für ihren jahrelangen Einsatz aus. Die letzten 30 Jahre Aufbauleistung dürften jetzt nicht aufs Spiel gesetzt werden, ein zweiter Corona-Lockdown müsse unbedingt verhindert werden, so Lange. Festredner Bernhard Henrich arbeitete für seine Bühnenbilder viel mit dem Handwerk zusammen. Er wolle es sich nicht entgehen lassen, sich einmal bei diesen Fachkräften zu bedanken, so der bekannte deutsche Szenenbildner, der 2016 für den Oscar für das beste Szenenbild nominiert war. So erinnerte er sich an meisterhaft gemalte Intarsien für den Film Katharina die Große, an geschnitzte Berglandschaften für Hänsel und Gretel oder an ein Flugzeug, in dem Handwerker die komplette Elektrik durch wasserfeste Beleuchtung ersetzten, da unter Wasser gedreht wurde. „Früher kamen solche speziellen Requisiten aus England. Heute kommt das alles von hier. Die Betriebe leisten eine hervorragende Arbeit.“





Präsident der Handwerkskammer Potsdam Robert Wüst



Im Filmpark Babelsberg in Potsdam feierten rund 200 Gäste 25 Jahre meisterliches Handwerk. Brandenburgs Finanzministerin Katrin Lange und Präsident Robert Wüst übergaben die Jubiläums-Meisterbriefe



**Friseurmeisterin Verena Andreß** hat sich mit ihrem Meistertitel 1998 auf dem Berliner Kudamm selbstständig gemacht. 2004 ist sie mit ihrem Geschäft dann in die Heimat nach Kleinmachnow (Potsdam Mittelmark) umgezogen. Aktuell arbeitet sie in einem Salon mit zwei Gesellinnen, viele Jahre hat sie ausgebildet. Die Corona-Zeit hat sie trotz Schließung gut überstanden. „Nach dieser Zeit haben uns die Kunden richtig hofiert. Sie haben gemerkt, wie wichtig wir als Dienstleister sind, als sie eine Zeit lang auf uns verzichten mussten. Ich habe deutlich gemerkt, was für einen hohen Stellenwert und Ansehen der Friseurberuf plötzlich hat“, so Andreß, die mit Mann und Tochter zur Jubiläumsfeier kam.



**Kraftfahrzeugmechaniker-Meister Andreas Zoepke** hat zunächst aus der Not gegründet. Dem Autohaus, in dem er arbeitete, fehlten nach der Wende die Aufträge. Der Kfz-Mechaniker wurde arbeitslos. Dabei war er gerade mit dem Hausbau fertig – eine schwere Zeit. Mitte der 90er wagte er den Schritt, gründete eine freie Werkstatt mit einem Lehrling und machte seinen Meister. „Nach zwei Jahren habe ich gesehen, dass es funktioniert. Ich kaufte 1997 meinen alten Betrieb und wusste, jetzt geht es aufwärts“, so Zoepke. Später wurde er Vertragspartner für die Automarke Hyundai und Vertragspartner beim ADAC. Heute beschäftigt er sechs Leute. Das Servicegeschäft läuft gut, die Zukunftsängste sind längst passé.



**Tischlermeister Harald Wilke** startete nach der Wende durch. „Ein Handwerksmeister, das ist wer. Zu DDR-Zeiten gab es ja kaum die Möglichkeit, den Meister zu machen, und ich hätte das auch nicht gewollt. Aber danach habe ich meine Chance ergriffen. Ich bin Tischler aus Überzeugung“, sagt Wilke. Im Jahr 1999 hat er sich selbstständig gemacht. Seine Werkstatt befindet sich in einem ehemaligen Flugzeughangar in Neuruppin (Ostprignitz-Ruppin). In den letzten fünf Jahren laufe es wie geschmiert, erklärt der Tischlermeister, der als Soloselbstständiger Fenster, Türen und Treppen für seine Kunden einbaut. Und so konnte er erst Anfang Oktober 2020 den Kaufvertrag für sein Werkstattgelände unterzeichnen, in dem er 17 Jahre lang zur Miete arbeitete.

Mehr zur Silbermeisterfeier der Handwerkskammer Potsdam unter: [www.hwk-potsdam.de/Silbermeister2020](http://www.hwk-potsdam.de/Silbermeister2020)



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder

**Ehrenpräsident der Handwerkskammer Potsdam Klaus Windeck und Präsident der Handwerkskammer Potsdam Robert Wüst**

# Für die Macher

**TAG DER EINHEIT: AM 24. SEPTEMBER BEGINN DIE HANDWERKSKAMMER POTSDAM IM BEISEIN EHRENAMTLICHER HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER SOWIE HANDWERKER-PERSÖNLICHKEITEN DER DAMALIGEN ZEIT DEN 30. JAHRESTAG DER DEUTSCHEN EINHEIT. DIE KAMMER GAB ZUM THEMA EINE FESTSCHRIFT HERAUS „1990. MÄCHER“.**

**E**in Handwerk – eine Stimme!“ Diese Worte des heutigen Ehrenpräsidenten der Handwerkskammer Potsdam, Klaus Windeck, am 21. Juni 1990 werden immer mit der Wiedervereinigung des deutschen Handwerks verbunden sein. An diesem Tag vereinigte sich das Handwerk in Zwickau, drei Monate vor dem offiziellen Tag der Einheit. Unter diesem Leitspruch legte das Handwerk vor 30 Jahren den Grundstein für seine Erfolgsgeschichte auch in Westbrandenburg. Gab es im Kammerbezirk Potsdam zur Wendezeit knapp 5.800 Betriebe, sind es heute über 17.000. Ende 1989 waren im Kammerbezirk Potsdam 212 Produktionsgenossenschaften des Handwerks, PGH, ansässig. Noch heute gibt es Betriebe, die aus den damaligen Strukturen hervorgegangen sind.

„Trotz der enormen Investitionen damals dauerte es, bis der Knoten geplatzt war. Vor zehn bis fünfzehn Jahren war es so weit. Da ging auf, was damals gesät wurde“, erklärt Staatssekretär Hendrik Fischer. Im Interview mit Kammerpräsident Robert Wüst und Klaus Windeck, dem ersten Präsidenten der Kammer Potsdam nach der Wiedervereinigung, würdigte er die Leistungen der Handwerker der ersten Stunde. „Wir wollten nicht länger von Staat und Regierung beeinflusst sein, wir wollten frei sein“, so Windeck. Rund 100 Gäste folgten der Einladung zur Festveranstaltung, die unter Corona-Vorkehrungen im Märkischen Gildehaus in Caputh unter freiem Himmel stattfand.

Kammerpräsident Wüst zog Parallelen zur heutigen Zeit. Die aktuelle Corona-Pandemie sei für diese Unternehmer nicht der erste plötzliche Umbruch, den sie zu meistern gehabt hätten. Der Generation der Gründer von damals sagt Wüst alle Unterstützung zu. „Das sind die Handwerker, die heute einen Nachfolger suchen. Die Handwerkskammer geht in die Betriebe, berät jeden Unternehmer individuell. Denn davon hängt die Zukunft des Handwerks ab. Auszubildende und junge Unternehmer zu gewinnen, das sind die beiden größten Herausforderungen, die wir heute zu meistern haben.“

**DIE FESTSCHRIFT „1990. MÄCHER. DAS WESTBRANDENBURGER HANDWERK IN DER WENDEZEIT - PERSÖNLICHE RÜCKBLICKE“ KANN BEI DER HANDWERKSKAMMER POTSDAM KOSTENFREI BESTELLT WERDEN. IN DER BROSCHÜRE BELEUCHTET AUTOR JÖRG DOMBROWSKI DAS EHRENAMTLICHE ENGAGEMENT UND DIE HERAUSFORDERUNGEN DIESER ZEIT ANHAND PERSÖNLICHER GESCHICHTEN.**



**Ansprechpartnerin**  
Arite Friedland  
Telefon:  
0331 3703-195  
arite.friedland@  
hwkpotsdam.de



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder

**Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam Ralph Bührig (r.) und Autor Jörg Dombrowski im Interview**



# 30 Jahre Einheit: Spaghetti als Starthilfe

**POTSDAM / POTSDAM-MITTELMARK: WURDE ULRICH MALTRYS ANTRAG AUF BETRIEBSGRÜNDUNG 1987 NOCH ABGESCHMETTERT, FIEL DER BESCHIED ZWEI JAHRE SPÄTER POSITIV AUS. UND GERADE EIN VORSCHLAGHAMMER SORGT DAFÜR, DASS SICH SEIN NETZWERK „IN DEN WESTEN“ ERWEITERN KONNTE.**

Im zweiten Anlauf hat Ulrich Maltry es geschafft. In einem dicken Ordner hat er alle Dokumente der damaligen Zeit gesammelt, die schließlich zur Gründung seines Handwerksbetriebs in der Reha-technik führten. „Ich habe damals zwei Jahre lang Lobbyarbeit betrieben, wie man es heute sagen würde“, so der heute 63-Jährige.

Und so hatte er schließlich eine ganze Reihe positiver Stellungnahmen vorliegen, die sein Vorhaben in der damaligen DDR befürworteten. Dazu gehörten auch der Kreisarzt des Gesundheitsamtes, das örtliche Klinikum, der Rollstuhlfahrer-Klub, die Hoffbauer-Stiftung und der Obermeister der regionalen Metallinnung. 1989 erhielt er einen positiven Bescheid vom Rat der Stadt Potsdam. „Das war eigentlich unsere Geburtsstunde. Gewerbeamt, Kammer, das war damals alles nachrangig. Entscheidend war, dass die Versorgung sichergestellt wurde. Und das hat diese Stelle anerkannt“, so Maltry.

Im Keller seines Babelsberger Privathauses startete Maltry noch vor der Wende mit drei Mitarbeitern. Geschäftsmodell: das Betreiben einer „Spezialschlosserei für technische Hilfen“, für die er als Ingenieur und Schlosser bestens qualifiziert war. Arbeit gab es genug. Ein Pastor der Hoffbauer-Stiftung, für die Maltry arbeitete, stellte in fünf säuberlich handgeschriebenen Seiten eine Wunschliste mit seinem Bedarf zusammen: roll-



Ulrich Maltry (r.) mit einem Kunden vor seinem Wohn- und Geschäftshaus in Potsdam Babelsberg zur Wendezeit.

stuhlgerechte Fahrstühle, Hebebühnen, Fahrzeuganpassungen für Menschen mit Behinderung.

## Umsatz jedes Jahr verdoppelt

Einige Monate später, zur Zeit des Mauerfalls, sorgte der Zufall für den richtigen Draht „in den Westen“. Maltry: „Wir waren im Dezember 1989 bei Freunden in Babelsberg und haben einfach mit dem Vorschlaghammer ein Loch in die Mauer zu Steinresten geschlagen. Herausgekommen sind wir im Garten des Bezirksstadtrats für Gesundheit und Umweltschutz in Zehlendorf. Wir haben mit ihm Spaghetti gegessen und er hat mir den Kontakt zur Firma Ortmaier vermittelt, die in Westber-

lin Sitzschalen für Rollstühle baute. Wir lieferten später das Untergestell dazu.“

Mit Ortmaier tingelte Maltry die Behindertenwerkstätten in Brandenburg und Westberlin ab und bekam Zugang zu den relevanten Organisationen. „Ein wesentlicher Bestandteil unserer Erfolgsgeschichte war, dass wir sehr frühzeitig Verträge mit den Ortskrankenkassen und den Ersatzkassen schließen konnten“, weiß der Unternehmer, der heute rund 175 Mitarbeiter beschäftigt.

Maltry beteiligte sich schon damals an öffentlichen Auftragsvergaben. Er gewann Ausschreibungen einzelner Kassen und schloss Verträge über die Wartung und Wiederaufbereitung von Rollstühlen in mehreren Bundesländern. Bei einem Sonderhilfsprogramm des Bundes, das die Wartung und Vergabe Tausender Rollstühle in den neuen Bundesländern regelte, war Maltry dabei und verteilte die Hilfsmittel auf die einzelnen Werkstätten und Reha-Zentren und versorgte die Patienten mit diesen Hilfsmitteln.

Das Unternehmen wuchs rasant. Machte Maltry 1991 einen Umsatz von einer Million Mark, waren es im Jahr darauf bereits zwei. „Das hat sich anfangs jedes Jahr verdoppelt“, so der Inhaber der heutigen Maltry Rehatechnik GmbH & Co. KG mit Sitz in Potsdam und Neuseddin.

An seinem Standort Neuseddin investierte der Unternehmer in den letzten Jahren acht Millionen Euro. Die neue Werkstatt mit 10.000 Quadratmetern Gewerbefläche ging erst dieses Jahr an den Start. Orthesen, Sitzschalen, Rollstühle – heute stellt Maltry diese Hilfsmittel im Sonderbau her und wartet und repariert sie in seinen Werkstätten. Darüber hinaus handelt der Handwerksbetrieb mit Produkten der Reha-technik.

## ZEITGESCHICHTE: OKTOBER 1990

Tag der Deutschen Einheit: Am 3. Oktober erfolgt der Beitritt der DDR nach Artikel 23 Grundgesetz. Damit endet die Existenz der DDR nach über 40 Jahren. Vor dem Reichstagsgebäude in Berlin feiern Hunderttausende. Zwei Tage zuvor wählt die neue gesamtdeutsche CDU Bundeskanzler Helmut Kohl fast einstimmig zu ihrem Vorsitzenden.



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder

# Azubis welcome!

**TAG DES HANDWERKS: HANDWERKSKAMMER-PRÄSIDENT ROBERT WÜST UND BRANDENBURGS WIRTSCHAFTSMINISTER JÖRG STEINBACH BEGRÜSSTEN GEMEINSAM DIE LEHRLINGE, DIE 2020 IM WESTBRANDENBURGISCHEN HANDWERK STARTEN. GLEICHZEITIG VERGAB DIE KAMMER DIE „EUROPÄSSE MOBILITÄT“ AN LEHRLINGE MIT AUSLANDSPRAKTIKUM.**

**„WENN ICH ALLEIN SEHE, WAS ES HIER IN GÖTZ FÜR MODERNE WERKSTÄTTEN GIBT. DIE UNIS HIERZULANDE SIND BEI WEITEM NICHT SO GUT AUSGESTATTET.“**

Jörg Steinbach

Ich rufe hiermit noch einmal ausdrücklich dazu auf, noch für dieses Jahr Ausbildungsverträge zu schließen. Ihr seid die richtigen Multiplikatoren dafür“, forderte Wirtschaftsminister Steinbach die neuen Auszubildenden auf. Gemeinsam feierten sie mit ihren Betrieben am 18. September im Zentrum für Gewerbeförderung in Götz den Start in die Ausbildung.

Nach wie vor können Betriebe neue Ausbildungsverträge für das aktuelle Lehrjahr schließen und Lehrlinge aufnehmen. Bis 1. November ist dies problemlos möglich. Aktuell gebe es in Brandenburg 15 Prozent weniger neue Lehrverträge als im letzten Jahr, so der Minister. Da gehe noch was. Schließlich sei die duale Ausbildung ein Aushängeschild für Deutschland. „Wenn ich allein sehe, was es hier in Götz für moderne Werkstätten gibt. Die Unis hierzulande sind bei weitem nicht so gut ausgestattet. Das hätte ich nie gedacht.“



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder

Installateur- und Heizungsbauermeister Fred Wienkowski aus Leegebruch hat seinen diesjährigen Azubi über einen Kundenkontakt gefunden. „Die Einstellung muss stimmen. Beim Praktikum habe ich Jacob mit den Kollegen mitgeschickt. Es hat sich gezeigt, das passt“, sagt er. Lehrling Jacob Flores hat in verschiedenen Gewerken Praktika gemacht und sich für die Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei Wienkowski entschieden. „Ein bisschen Technik sollte sein, das war mir wichtig“, so der junge Mann.



Foto: © HWK Potsdam / Michael Lüder

**Europass-Übergabe: 24 angehende Handwerker absolvierten in den letzten zwölf Monaten ein von der Handwerkskammer Potsdam organisiertes Auslandspraktikum.**

Unter entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen begrüßte die Handwerkskammer Potsdam die angehenden Handwerker feierlich und beriet vor Ort zu offenen Fragen zur Ausbildung. Gleichzeitig lernten die „Neuen“ bereits erfahrene Auszubildende kennen. Denn 24 ältere Azubis und junge Gesellen haben im letzten Jahr ein Auslandspraktikum absolviert und erhielten auf der Veranstaltung ihre „Europässe Mobilität“. Sie verbrachten diese Zeit dank des Programms Erasmus+ bei Partnern der Handwerkskammer Potsdam in Spanien, Italien, England, Dänemark, den Niederlanden, der Schweiz und Frankreich.

Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig ermunterte die Ausbildungsbetriebe, die Mobilitätsberatung weiter aktiv zu nutzen. Mit dem Programm unterstützt die Handwerkskammer Potsdam ihre Mitgliedsbetriebe und Auszubildenden bei der Vorbereitung, Organisation und Durchführung von EU-geförderten Auslandspraktika.



**Ansprechpartnerin:**  
Simone Kahle  
Telefon:  
0331 3703-191  
ausbildungsberatung  
@hwkpotsdam.de



# Das Telefonbuch

Alles in einem

## Gefunden statt gesucht werden: Werben in Das Telefonbuch lohnt sich.

Denn 70% der Nutzer greifen zu uns, um gewerbliche Anbieter zu finden.<sup>1</sup>

> In der App, Online und im Buch



Infos unter:

[www.sutter-local-media.de](http://www.sutter-local-media.de)

# „Der Fehler des Monats“

**HANDWERKER-NETZWERK: ANFANG SEPTEMBER LUDEN METALLBAU WINDECK UND DIE HANDWERKSKAMMER POTSDAM ZUM ERSTEN „UNTERNEHMERKREIS HANDWERK“ EIN. BEI DIESEM GEWERKÜBERGREIFENDEN NETZWERK STAND EIN THEMA IM VORDERGRUND: PERSONAL.**



Foto: ©HWK Potsdam / Wolf

motivierter Mitarbeiter. Gerade umsatzstarke Handwerksbetriebe reagieren mit ihrem hohen Personalbedarf sensibel auf Marktschwankungen und sind auf das Fachwissen der Mitarbeiter angewiesen. Helga Marggraff von der Temps GmbH aus Brandenburg/Havel versucht seit Jahren, ihre Fachkräfte selbst auszubilden. „Wir sind auf zahlreichen Messen dabei und hatten in diesem Jahr auch einige Interessenten, insbesondere junge Frauen. Ob die aber dabei bleiben, das zeigt sich erst in den nächsten Monaten“, so die Geschäftsführerin. Temps führt klassische Malerarbeiten und Wandgestaltungstechniken für seine Kunden aus. Die Personalfrage ist in dem Betrieb, der an vier Standorten arbeitet, inzwischen zum zentralen Thema geworden. Der Bedarf sei deutlich höher als das Angebot.

**DAS NÄCHSTE NETZWERK-TREFFEN DES UNTERNEHMERKREISES HANDWERK IST IM FEBRUAR 2021 GEPLANT.**



**Ansprechpartnerin:**

Heidi Goldmann

Telefon:

0331 3703-131

heidi.goldmann@

hwkpotsdam.de

**W**ie gehen Betriebsinhaber heute mit Fehlern der Mitarbeiter um? Oliver Windeck, Geschäftsführer der Metallbau Windeck GmbH, gibt ein Beispiel. Ein engagierter Büromitarbeiter schrieb ein Programm, das Auftragseingänge direkt in das Material-Bestellsystem übernimmt. Eine super Lösung – die eine ganze Weile reibungslos funktionierte, eine große Erleichterung für alle war. Doch irgendwann platzte die Blase: Denn bei einer Bestellung zeigte sich, dass Breite mal Höhe nicht dasselbe ist wie Höhe mal Breite. Dem Programm war das nicht klar – und das gelieferte Material in Höhe von mehreren Zehntausend Euro weder verwendbar noch umtauschbar. „Wie reagierst du jetzt?“, fragte der Metallbau-Unternehmer in die Runde. Der Verlust war schmerzhaft – aber der Mitarbeiter nicht nur fähig, sondern auch beliebt. Windeck schluckte den Verlust und ließ ohne großes Brimborium neu bestellen. „Der Kollege hätte wahrscheinlich nie wieder solche Eigeninitiative gezeigt, wenn ich ihn vor den anderen bloßgestellt hätte“, ist Windeck klar. „Vielleicht sollten wir ja den Fehler des Monats küren, das wäre er gewesen.“

Windecks Situation können die Teilnehmer dieser ersten Netzwerk-Veranstaltung gut nachvollziehen. Denn was die Unternehmer und Führungskräfte dieser Runde eint, ist: Sie sind personalintensiv. Sie alle wissen: Das Wertvollste sind leistungsstarke und

## Drittel-Teams

Roland Schulze führt seinen gleichnamigen Betrieb für Baudenkmalpflege in Potsdam. Das Durchschnittsalter seiner Mitarbeiter liegt bei 38 Jahren. Auch ein 82-jähriger Stuckateurmeister ist darunter, der sein Spezialwissen noch immer zeitweise an die jüngeren Kollegen weitergibt. Schulze lotete permanent aus, wer mit wem gut kann, und mischte die Teams nach einer Drittelparität: je ein Drittel Auszubildende, junge Gesellen sowie erfahrene Fachkräfte. „Das ist die beste Entscheidung, die wir in den letzten Jahren getroffen haben“, verrät er seinen Kollegen. Jeder Auszubildende erhalte darüber hinaus einen „Zieh-Vater“ – eine erfahrene Fachkraft, die sich um einen Lehrling kümmert.

„Personal, Marketing, Arbeitsrecht, Ausbildung, Outsourcing oder Inhouse-Lösungen, Empfehlungsmarketing, das sind Themen, die größere Handwerksbetriebe gewerkübergreifend beschäftigen“, so Robert Wüst, Präsident der Handwerkskammer Potsdam. Mit dem neu gegründeten Unternehmerkreis will die Kammer den Aufbau eines Netzwerks unterstützen, in dem diese Themen unabhängig vom Gewerk diskutiert werden können. Die Auftaktveranstaltung mit Geschäftsführern, Betriebsinhabern und Personalverantwortlichen fand in den Räumen der Metallbau Windeck GmbH in Rietz, Kloster Lehnin, statt.



## Konjunkturumfrage

### CORONA SORGT WEITER FÜR VERHALTENE STIMMUNG

Die Stimmung im Handwerk hat in den letzten sechs Monaten deutlich nachgelassen. Der „ZDH-Geschäftsklima-Indikator“, der die aktuelle Situation und Erwartungen an die nächsten Monate berücksichtigt, fällt auf 118 Punkte. Noch im Frühjahr, vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie, lag der Wert bei 131 Punkten. Im Schnitt gaben die Unternehmen an, zu 86 Prozent ausgelastet zu sein (-8 Punkte). 28 Prozent der Betriebe vermelden Umsatzrückgänge im dritten Quartal. Nur jeder fünfte Betrieb konnte in den letzten drei Monaten (wieder) steigende Umsätze vermelden. Trotz des Rückgangs sind Einkaufs- und Verkaufspreise laut Umfrage tendenziell gestiegen.

Die Betriebe haben volle Auftragsbücher für die nächsten 10,2 Wochen (-0,8), den größten Auftragsvorlauf gibt es am Bau. „Das Hand-

werk erlebte in den vergangenen Wochen durch die Einschränkungen und das veränderte Konsumverhalten in Teilen eine Wucht von Umsatzeinbrüchen. Aktuell hat sich die Stimmung wieder etwas gebessert. Der nach wie vor hohe Auftragsvorlauf zeigt, dass das Handwerk in großen Teilen bisher glimpflich durch die Krise gekommen ist. Insbesondere Bau und Ausbau haben in den letzten Wochen und Monaten weitergearbeitet und spürten wenig von der Krise“, so Handwerkskammer-Präsident Robert Wüst. Er warnt: „Gerade am Bau werden die nächsten Monate zeigen, wie die Entwicklung weitergeht. Insbesondere Bund, Länder und Kommunen dürfen jetzt in ihrer Investitionstätigkeit nicht nachlassen.“

Besonders von Geschäftsrückgängen betroffen ist das Kfz-Gewerbe sowie personen-

bezogene Dienstleistungen wie Friseur, Kosmetik, Fotografie. Geschäfte waren zeitweise geschlossen, der Dieselskandal führte in Kfz-Betrieben zusätzlich zu einer Absatzkrise. Nur 67 Prozent der Kfz-Betriebe bewerteten ihre Geschäftslage mit gut oder befriedigend (-19). Bei den Dienstleistern sind es 71 Prozent (-29).

Fast drei von zehn Kfz-Technikern befürchten auch bis Jahresende einen weiteren Geschäftsrückgang. Besser sieht der Blick in die Zukunft im Dienstleistungsgewerbe aus. Jeder vierte Betrieb erwartet hier, dass sich die Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessert. Nur einer von zwanzig Betrieben erwartet weitere Rückgänge.

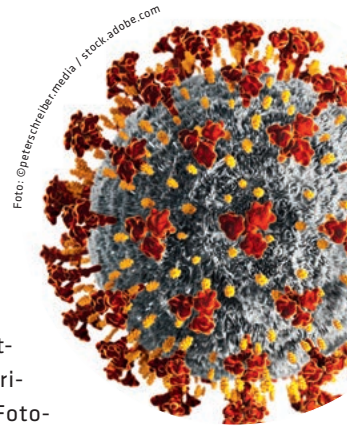


Foto: ©peterschreibl-media | stock.adobe.com

Arbeitsagentur fördert bis zu 100 Prozent:

## Mitarbeiter/innen weiterbilden!

### Ihre Vorteile:

- Auch während **Kurzarbeit** möglich
- Kostenübernahme bis zu 100 Prozent
- Zeitliche Flexibilität: Lehrgänge in Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitend

Fragen Sie uns!

Kostenfreie Arbeitgeber-Hotline:

**0800 4 5555 20**

Montag bis Freitag, 8-18 Uhr

[www.arbeitsagentur.de/m/weiterbildung-qualifizierungsoffensive](http://www.arbeitsagentur.de/m/weiterbildung-qualifizierungsoffensive)



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Potsdam

bringt weiter.



## WIR BERATEN SIE GERN:

Malte Hübel, Tel.: 033207/34-105  
Julia Kuhnt, Tel.: 033207/34-103  
fortbildung@hwkpotsdam.de

Zentrum für  
Gewerbeförderung Götz  
Von CERTQUA zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001:2015

## ONLINE ANMELDEN!

Weitere Infos und Lehrgänge:  
[www.hwk-potsdam.de/kurse](http://www.hwk-potsdam.de/kurse)

# Bildungsangebote der Kammer

## Technische Regeln für Gefahrstoffe (Asbestschein)

Unsachgemäßer Umgang mit Asbest birgt Gesundheitsrisiken. Doch nicht nur das: Arbeiten ohne Sachkundenachweis ziehen in der Regel ein Bußgeldverfahren nach sich. Dies wird zum Teil als Straftat gewertet, das zeigen zahlreiche Ermittlungsverfahren. Für den Umgang mit dem Gefahrstoff und die Entsorgung bietet der Kurs „Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)“ das erforderliche Wissen über Schutzmaßnahmen. Der „kleine Asbestschein“, der mit diesem Kurs erworben wird, belegt die erforderliche Sachkunde. Er richtet sich an

Betriebe, die Abbruch- oder Instandhaltungsarbeiten von Asbestzementprodukten vornehmen oder diese entsorgen. Bei Sanierungen und ähnlichen Arbeiten an schwach gebundenen Asbestprodukten müssen Handwerker den Sachkundenachweis als „großen Asbestschein“ erwerben. Die Sachkundenachweise gelten für einen Zeitraum von sechs Jahren. Wird während der Geltungsdauer des Sachkundenachweises ein behördlich anerkannter Fortbildungslehrgang besucht, verlängert sich die Geltungsdauer um sechs Jahre.

Sichern Sie sich rechtzeitig einen Platz im Auffrischkurs! Alle Lehrgänge, kleiner Asbestschein, großer Asbestschein und auch die Auffrischungslehrgänge, haben wir ab 2021 im Angebot.

### Kursdaten:

Sachkundelehrgang Asbest gemäß TRGS 519, Anlage 4C (kleiner Schein), 20. und 21. Januar 2021, Mi 8:00-18:30, Do 8:00-15:00

Sachkundelehrgang Asbest gemäß TRGS 519, Anlage 3 (großer Schein), 8. bis 11. Februar 2021, Mo bis Do, 8:00-15:15

## FORTBILDUNG

### Personalführung in der Praxis

Vollzeit: ab 26. Oktober

### Bauvertragsrecht 2018 (VOB-B, BGB)

Vollzeit: ab 26. Oktober

### Besser verkaufen

Vollzeit: ab 28. Oktober

### Motorsägenführer/-in

am 30. Oktober

### Wiederholungsschulung zum Erhalt der Sachkunde Elektrofachkraft

am 3. November

### Zertifizierte Reifenmontage

Vollzeit: ab 4. November

### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Teilzeit: ab 6. November

### Lohnbuchhaltung mit Lexware

am 7. November

### KNX – Aufbaukurs (zertifiziert)

Vollzeit: ab 9. November

### Kranbediener (Turmdrehkran)

am 10. November

### LWL Spließ- und Messtechnik

Vollzeit: ab 16. November

### Technische Regeln Gasinstallation

Teilzeit: ab 2. Dezember

### Internationaler Schweißfachmann

Vollzeit: ab 25. Januar 2021

## BERATUNGSTERMINE

**Wir beraten Sie gerne persönlich zu allen Meisterkursen, Fortbildungen und Fördermöglichkeiten:**

### Täglich

Zentrum für Gewerbeförderung Götz, Am Mühlenberg 15, Groß Kreuz

### 18. November 16–18 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Waldemarstraße 15a, Nauen

**Ab sofort ist auch eine Online-Beratung möglich. Sprechen Sie uns an!**

## MEISTERKURSE

### Teile III+IV (übergreifend)

Teilzeit: ab 9. April 2021  
Vollzeit: ab 27. September 2021

### Friseure I+II

Vollzeit: ab 11. Januar 2021  
Teilzeit: ab 4. Oktober 2021

### Landmaschinenmechaniker I+II

Vollzeit: ab 4. Oktober 2021

### Elektrotechniker I+II

Vollzeit: ab 11. Oktober 2021  
Teilzeit: ab 10. Dezember 2021

### Maler und Lackierer I+II

Teilzeit ab 28. Mai 2021

### Kraftfahrzeugtechniker I+II

Teilzeit: ab 19. November 2021  
Vollzeit: ab 25. April 2022

### Installateur- u. Heizungsbauer I+II

Teilzeit: ab 6. November  
Vollzeit: ab 25. Oktober 2021

### Metallbauer I+II

Teilzeit: ab 9. April 2021  
Vollzeit ab 19. April 2021

### Dachdecker Teil I

Teilzeit: ab 19. November 2021

### Tischler I+II

Teilzeit: ab 21. Oktober 2022



# ES GIBT FÜR ALLES EINE LÖSUNG

PACKEN SIE'S AN MIT FIAT PROFESSIONAL



FIATPROFESSIONAL.DE

DER RICHTIGE ZEITPUNKT IST GEKOMMEN, UM IN IHRE ZUKUNFT ZU STARTEN. ZUM BEISPIEL MIT DEM **FIAT DUCATO** MIT BIS ZU 17 M<sup>3</sup> LADEVOLUMEN UND EINER NUTZLAST VON BIS ZU 2.140 KG. HOLEN SIE SICH DEN PERFEKTEN PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT.

JETZT ALS EASY ANGEBOT AB 16.990 €<sup>2</sup> ZZGL. MWST.

**ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN.**

<sup>1</sup> 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar.

<sup>2</sup> UPE des Herstellers i.H.v. 27.340,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i.H.v. 10.350,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Ducato Kastenwagen 2,8 t 2,3 MultiJet (Diesel) 88 kW (120 PS) (Version 290.SL4.7). Nachlass, keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 31.12.2020. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. **Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.**

FCA BANK  
Deutschland

VEHICLE  
PROTECTION  
MOPAR



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE





# Unter Strom – E-Autos für Handwerker

**ELEKTROMOBILITÄT: DIE EMISSIONSFREIEN E-AUTOS SOLLEN ZUR KLIMAWENDE BEITRAGEN. DER ZEITPUNKT IST GUT: DAS MODELLANGEBOT STIMMT – UND PRÄMIEN MACHEN STROMER PREISLICH ATTRAKTIV.**

Vor rund 100 Jahren fuhr jedes dritte Auto elektrisch über die Straßen. Und dahin soll es wieder gehen, mindestens, um durch emissionsfreie Mobilität etwas zum Klimawandel beizutragen. Der Staat lockt die Käufer mit viel Geld, sich für einen Stromer zu entscheiden. So gibt es seit dem 4. Juli 2020 für jeden Stromer 6.000 Euro vom Bund und weitere 3.000 Euro vom Hersteller. Einzige Voraussetzung: Der Nettolistenpreis des Stomautos muss unter 40.000 Euro liegen.

Im Pkw-Segment heißen diese Prämien im Zweifelsfall, dass sich ein reiner Stromer auf einmal auf dem Preisniveau eines Verbrenners bewegt. Die Preisspiele rund um die 40.000-Euro-Grenze gibt es auch im Transporterbereich. Der neue E-Transporter des PSA-Konzerns mit seinen drei Marken Opel, Peugeot und Citroën liegt

auch deutlich darunter, um die hohe Prämie mitnehmen zu können. Hinzu kommt, dass Käufer auf viele Förderprogramme seitens Bund, Land oder gar Kommunen zugreifen können – und selbst Energiekonzerne locken mit einer Prämie.

## Für jeden Einsatzzweck

Entscheidend für das Handwerk ist aber die Tatsache, dass E-Transporter heute sämtliche Anwendungsbereiche abdecken, vom kleinen Stadtlieferwagen bis hin zum Full-Size-Transporter. Sie lösen das jahrelange Problem, dass es keine Transporter mit ausreichend Nutzlast von mindestens einer Tonne gab, um eine Baustelle auszurüsten. Die Bandbreite – das belegt die Marktübersicht auf Seite 20 – reicht vom kleinen Stadtlieferwagen bis zu 7,5-Tonnern.

Allerdings steht für den Betrieb die Frage im Raum, wie ich einen Elektro-

Transporter in meine bestehende Flotte integriere – inklusive Lademanagement. In der Regel haben die Hersteller einen Partner mit im Boot, der im Zweifel die entsprechende Ladeinfrastruktur installieren kann. Zu den unangenehmen Wahrheiten der Elektromobilität gehört aber, dass die bestehende Netzinfrastruktur schnell an ihre Grenzen kommt, wenn alle ihre Fahrzeuge gleichzeitig ins Netz hängen. Wichtig ist auch die Frage, welchen Strom ich lade. Energie aus der eigenen Photovoltaikanlage sorgt für grünen Strom, sonst ist Strom aus dem Netz teuer. Deutschland hat international die höchsten Strompreise und der Vorteil niedriger Betriebskosten schmilzt derzeit dahin. Immerhin: Das Argument, emissionsfrei unterwegs zu sein, kann einem keiner mehr nehmen – und ist oft der Einstieg in interessante Gespräche.



# Fast zwei Tonnen Last

**PEUGEOT: KLEIN ODER LIEBER GROSS, ABER ELEKTRISCH? FÜR DIE LÖWENMARKE KEIN PROBLEM: SIE HAT MIT DEN ELEKTRIFIZIERTEN EXPERT UND BOXER PASSENDE ANGEBOTE – UND NOCH IMMER DEN PARTNER.**

Das ist eine Ansage: Der Peugeot Boxer, der Große unter den leichten Nutzfahrzeugen, kann in seiner besten Version bis zu 1.890 Kilogramm Nutzlast elektrisch von A nach B bringen. Genug, um jede Baustelle auszurüsten. Käufer können beim e-Boxer, wie die elektrische Version heißt, aus zwei Batterieversionen, 37 kWh oder 70 kWh, wählen. Die Peugeot e-Boxer mit kleiner Batterie können rund 200 Kilometer weit kommen, die große Version schafft laut WLTP bis zu 340 Kilometer.

Wobei das der Fahrer mit seinem „Strom“-Fuß beeinflussen kann. Geht der Strom zur Neige, lässt sich der Transporter auch mit 50 Kilowatt an einer Schnellladesäule in 60 Minuten auf 80 Prozent Ladestand bringen. Bei der kleinen 37-kWh-Batterie ist bei dreiphasigem Laden an der 22-kW-Wallbox die Batterie in fünf Stunden aufgefrischt, neun Stunden dauert es bei der 70-kWh-Batterie.

Fakt ist, dass die elektrische Version auch in Sachen Ladevolumen mit bis zu 17 Kubikmetern dem Verbrenner in nichts nachsteht. Vier Längenversionen – von

L1 bis L4 – wird es vom e-Boxer geben. Kombiniert werden können sie mit den drei Dachhöhen.

## Neugestaltetes Interieur

Klar ist, dass das Interieur anders aussieht. Kein Schalthebel, dafür aber Knöpfe für die drei Fahrmodi. Infos etwa über den Batterieladestand, die Restreichweite oder den Fahrmodus kann der Fahrer dem neugestalteten Innenspiegel entnehmen. Darüber hinaus hat der e-Boxer viele Fahrassistenten. Die Preise stehen für den Familienzuwachs noch nicht fest, dürften aber in Kürze folgen.

Bei der Löwenmarke steht aber nicht nur der Boxer unter Strom, auch den mittleren Transporter Expert können Kunden als Stromer erhalten. Den e-Expert gibt es auch mit zwei Batteriegrößen von 50 beziehungsweise 70 kWh. Zudem hat Peugeot auch noch immer seinen Partner Electric im Angebot, der im Segment der Stadtlieferwagen unterwegs ist. Allerdings steht der neue e-Partner bereits noch auf dem Vorgängermodell.

## EIN USP FÜR PEUGEOT

Seit Jahresanfang ist Haico van der Luyt Geschäftsführer der Peugeot Deutschland GmbH. Im Interview sagt der Automanager, warum sich die Löwenmarke nicht im Markt verstecken muss.

**DHB:** Was sind nach Ihrer Einschätzung die Vorteile der aktuellen Modelle?

**van der Luyt:** Wir bieten heute eine umfassende Range an leichten Nutzfahrzeugen, die eine Vielzahl von Umbaumöglichkeiten bieten – vom reinen Transporter über Kipper, als Kühlwagen oder als Chassis für Campingaufbauten. Das Portfolio ist groß.



Haico van der Luyt

Der Vorteil ist, dass sich der Gewerbetreibende das Modell aussucht, welches er für seinen Alltag benötigt und dann dazu die passende Motorisierung, sei es ein Benziner-, Diesel- oder Elektromotor.

**DHB:** Warum sollten sich Käufer für einen E-Transporter mit dem Löwenemblem entscheiden?

**van der Luyt:** Neben unserer vielseitigen Modellpalette für jeden Einsatz stehen unsere Peugeot Professionell Center mit vielen Serviceangeboten und professioneller Beratung den gewerblichen Kunden zur Verfügung. Peugeot Professional geht speziell auf die Bedürfnisse von Gewerbekunden ein und hält attraktive Angebote bereit. Dazu sind Komfort und Sicherheit auch bei unseren leichten Nutzfahrzeugen wichtige Aspekte.

**DHB:** Wie sehen Sie sich im Wettbewerb damit insgesamt aufgestellt?

**van der Luyt:** Peugeot ist ein Vollsortimenter und ist somit auch bei den leichten Nutzfahrzeugen gut aufgestellt. In der Groupe PSA nutzen wir die Synergien der Plattformen. Jedoch unterscheiden sich die Modelle in Design und Ausstattung voneinander. Einzigartig bei Peugeot ist zum Beispiel das i-Cockpit, welches wir von den Pkws auf die leichten Nutzfahrzeuge übertragen haben. Das teils digitale Kombi-Instrument in Verbindung mit dem kleineren Lenkrad und dem Touchscreen bilden eine Einheit für alle Funktionen, Einstellungen und Konnektivität.



Kommt Anfang 2021 zu den Händlern und Kunden: der neue e-Boxer von Peugeot

# Vivaro unter Strom

**OPEL: DIE RÜSSELSHEIMER HABEN IHREN TRANSPORTER VIVARO ELEKTRIFIZIERT. KÄUFER KÖNNEN ZWISCHEN ZWEI BATTERIEGRÖSSEN WÄHLEN UND KOMMEN BIS ZU 330 KILOMETER WEIT.**

Opel lässt den Ankündigungen, seine Modelle zu elektrifizieren, Taten folgen. Der Opel Vivaro-e ist das erste elektrische Nutzfahrzeug von Opel, das Interessenten übrigens schon seit Juni ordern können. Weil beim Einstiegsmodell der Nettopreis unter der Grenze von 40.000 Euro liegt (die Grundversion kostet exakt 35.650 Euro netto), können die Käufer eine Umweltprämie von 9.000 Euro einstreichen. Liegt der Preis höher, was schnell der Fall bei der größeren Batterie- und Ausstattungslinien und -optionen ist, fließen bis Ende 2021 7.500 Euro Umweltprämie.

Die Batterien haben die Rüsselsheimer unterflur angebracht. Damit gibt es keinerlei Einbußen im Innenraum. Der neue elektrische Transporter bietet daher das gleiche Ladevolumen wie sein Verbrenner-Pendant. Der Transporter kommt in zwei Batterieversionen: Die kleine Variante hat in ihrem Pack 18 Batteriemodule, die große gleich 27. Damit bietet die kleine Batterie 50 kWh und eine Reichweite von

230 Kilometern, die große Batterie liefert 75 kWh und eine Reichweite von 330 Kilometern laut WLTP. Die Energie kann der Motor mit seinen 100 kW/136 PS nutzen, um ein Drehmoment von 260 Newtonmetern auf die Straße zu werfen.

Der Kastenwagen hat ein Ladevolumen von maximal 6,6 Kubikmetern, die Ladelänge beträgt mit der Durchladefunktion im Bestfall 3,93 m. An Zuladung kann der e-Vivaro bis zu 1.200 Kilogramm transpor-

tieren. Der Transporter kann sogar eine Tonne Last hinten an den Haken nehmen. Die Fahrweise kann der Fahrer einstellen. Drei Modi stehen zur Auswahl: Eco, Normal und Power. Während der letztere die volle Energie abrufen, geht der Motor in den anderen Modi sparsamer mit der Energie um. Der Vivaro-e verträgt eine Schnellladung mit 100 kW, und die 50-kWh-Batterie ist nach 30 Minuten zu 80 Prozent geladen. Die größere braucht dafür 45 Minuten. **SBU**

Neu unter den Stromtransportern: der Opel Vivaro-e



Foto: © Opel

## EIN LONDON-TAXI ALS TRANSPORTER

Die London Electric Vehicle Company (LEVC) sieht im innerstädtischen emissionsfreien Zustell- und Lieferdienst eine lukrative und zukunftsstrahlende Marktlücke. Auf Basis des elektrischen Taxis TX5 soll Ende des Jahres zunächst die Rechtslenker-



Foto: © LEVC

Version des Lieferwagens VN5 ausgeliefert werden, die Linkslenker sollen ab März 2021 folgen. Den Zugang zum Laderaum des VN5 geben eine seitliche Schiebetür sowie asymmetrisch geteilte Hecktüren frei. Zwei Europaletten soll der VN5 transportieren können, das Ladeabteil soll 5,5 Kubikmeter fassen. Als mögliche Zuladung gibt der Hersteller 830 Kilogramm an. Rein elektrisch soll der Transporter 90 Kilometer zurücklegen können, mit Range-Extender über 480 Kilometer. Der VN5 dürfte eher bei stylischen Boutiquen und Caterern zum Einsatz kommen als beim Klempner oder Elektriker. Aber rein optisch sichert man sich einen echten Hingucker.

## EVUM: BAYERISCHER STROMER

Mit dem aCar bietet Evum Motors einen modular aufgebauten Transporter an. So benötigt das aCar lediglich 48V, auf teure Hochvolttechnik wird verzichtet. Die beiden Motoren sind die Basis für den permanenten Allradantrieb, und der kann an jeder Steckdose geladen werden. Bei einem zulässigen Gesamtgewicht von 2,6 Tonnen kann das aCar 1.000 Kilogramm Nutzlast aufnehmen. Das Modell selbst wiegt 1,3 Tonnen und kann dabei auch noch 750 Kilogramm ungebremst an den Haken nehmen. Die Basisversion, startet bei 30.490 Euro netto. Daneben gibt es eine limitierte First Mover Edition. Deren Akku hat eine Kapazität von 16,5 kWh und ermöglicht Reichweiten von bis zu 100 km. Sie startet bei 39.900 Euro.



# „Aral Fuel & Charge ist die einfache Komplettlösung für meine gemischte Flotte.“

Laden und tanken mit nur einer Karte.

Tim Kullick

Flottenmanager  
VfL Bochum



Aral bietet Ihnen grenzenlose Mobilität. Mit der innovativen Aral Fuel & Charge Karte können Sie Ihre gesamte Flotte mit Energie versorgen – unterwegs im flächendeckenden Netzwerk an Tankstellen und Ladestationen sowie zu Hause und auf dem Firmengelände dank unserer intelligenten Wallboxen.

Entscheiden Sie sich noch heute für einen starken Partner, der Sie und Ihr Unternehmen immer vorausfahren lässt unter [www.aral.de/fuelandcharge](http://www.aral.de/fuelandcharge)

Fleet Solutions

ARAL

## Überblick

## ECHTE STROMER FÜR FIRMA UND FREIZEIT

Die Tabelle zeigt eine Auswahl der e-Transporter auf dem deutschen Markt. Die Angaben stammen von den Herstellern und haben den Stand 09/2020. Die Preise sind alle ohne Mehrwertsteuer. Eine umfangreichere

Tabelle mit weiteren technischen Daten sowie sämtlichen auf dem deutschen Markt erhältlichen Transportern und eine Übersicht aller rein elektrischen Pkw finden Sie als Download-Angebot auf [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)

Hersteller	Modell	Leistung E-Motor in kW	Batteriekapazität in kWh	Reichweite elektrisch in km	Zuladung in kg	Preis inkl. Batterie in Euro o MwSt.
<b>Transporter</b>						
<b>Citroën</b>	e-Jumpy Länge M L2H1	100	50	212	928	35.250,00
	e-Jumpy Länge M L2H1	100	75	316	927	40.250,00
	e-Jumpy Länge XL L3H1	100	50	212	1.135	36.880,00
	e-Jumper L1	90	37	200	1.890	
<b>Evo-e</b>	Eidola Transporter	7,7	10,6	120	485	13.499,00
<b>Evum Motors</b>	aCar Koffer	20	16,5	100	1.000	30.490,00
<b>Fiat</b>	E-Ducato L2H1	90	47	220	1.160	55.400,00
	E-Ducato L2H2	90	79	360	820	73.000,00
	E-Ducato L4H3	90	79	360	740	75.200,00
	E-Ducato L2H1	90	47	220	1.910	57.130,00
	E-Ducato L4H2	90	79	360	1.515	75.830,00
	E-Ducato L5H2	90	47	220	1.765	59.930,00
<b>Goupil</b>	G6	28,8	28,8	100	900	
<b>Iveco</b>	Daily Electric 35 S 60 E V	60	32	270	1.316	70.000,00
	Daily Electric 50 C 80 E (Fahrgestell)	80	32	293	2.912	-
<b>LEVC</b>	VN5	-	-	98	830	52.000,00
<b>MAN</b>	eTGE	100	35,8	173	998	69.536,00
<b>Mercedes-Benz</b>	eVito lang	85	41	184	616	-
	eVito extra lang	85	41	184	591	-
	eSprinter	85	35	120	1.045	53.900,00
	eSprinter	85	47	168	891	-
<b>Nissan</b>	e-NV200	80	40	275	667	28.660,00
<b>Opel</b>	Vivaro-e Cargo S	100	50	231	929	35.650,00
	Vivaro-e Cargo M	100	50	231	928	36.240,00
	Vivaro-e Cargo L	100	50	231	925	36.900,00
<b>Peugeot</b>	Partner Electric L1	49	22,5	170	591	21.290,00
	Partner Electric L2	49	22,5	170	477	22.340,00
	e-Expert L2	100	75	316	927	40.250,00
	e-Expert L3	100	50	212	925	36.330,00
	e-Boxer L1	90	37	200	1.890	
	e-Boxer L2	90	37	200	1.890	
<b>Piaggio</b>	Porter Elektro Kasten	10,5	17	98	470	23.894,96
<b>Renault</b>	Zoe Cargo	68	41	317	359	29.500,00
	Kangoo Z.E. 33	44	33	230	606	29.920,00
	Kangoo Z.E. 33 Maxi 2-Sitzer	44	33	230	581	31.120,00
	Master L1H1	57	33	193	1.128	54.900,00
	Master L2H2	57	33	193	1.420	64.000,00
	Master L3H2	57	33	193	1.340	65.150,00
<b>Tropos Motors</b>	Able XT1	10	13	105	565	23.000,00
	Able XT2	10	26	260	565	27.000,00
<b>VW Nutzfahrzeuge</b>	ABT eCaddy	82	37,3	159	636	29.900,00
	ABT e-Transporter 6.1	82	37,3	138	1.096	44.990,00
	eCrafter	100	35,8	173	998	53.900,00



# RENAULT ELEKTRISIERT DAS HANDWERK

Vom kleinen Stadtflitzer über Pkw und Stadtlieferwagen  
zum Full-Size-Transporter – Renault bietet die umfangreichste  
Stromerflotte aller Fahrzeuganbieter.



**Breiteste Modellpalette aller Hersteller: mit Twizy, Twingo Electric, ZOE, Kangoo Z.E. und Master Z.E. als reine Stromer**

Seit zehn Jahren schreibt Renault in Sachen Elektromobilität Autogeschichte. Kein Konzern hat die Erfahrung, kein anderer diese Modellpalette. Dafür spricht nicht nur der Erfolg am Markt, sondern auch die Fähigkeit, für jeden Einsatzzweck die passende emissionsfreie Mobilitätslösung anzubieten. Das gilt besonders für leichte Nutzfahrzeuge mit den Modellen Renault Kangoo Z.E. und Renault Master Z.E. Gerade fürs Handwerk in Ballungsräumen erweisen sich die emissionsfreien Transporter als praktische Lösung.

100 Prozent elektrisch, null Prozent Emissionen im Fahrbetrieb und Fahrspaß pur – dafür steht Elektromobilität. Der Autokonzern Renault hat eine weitere Komponente hinzugefügt: 100 Prozent praxistauglich – mit seinen leichten E-Nutzfahrzeugen, die seit fast zehn Jahren elektrisch auf euro-päischen Straßen unterwegs sind.

Renault kann sich auf eine lange französische Tradition berufen. Bereits 1881 wurde das erste E-Auto von einem Franzosen der Weltöffentlichkeit vorgestellt, dem Ingenieur Gustave Trouvé.

## DAS ERSTE MODERNE E-AUTO

Die Innovationsfreude hat Renault fest als wesentlichen Bestandteil in seiner DNA verankert. Ein

Beispiel: Der für den amerikanischen Markt 1959 entstandene Pkw Henney Kilowatt (auf Basis des Renault Dauphine) gilt als erstes modernes Elektroauto. Die Marke mit der Rhombe blieb am Thema dran und entwickelte in den 1960er und 1970er Jahren elektrische Stadtautos. 2012 gab es dann den ersten elektrischen Renault Kangoo. Heute ist der Renault Kangoo Z.E. nicht mehr wegzudenken. Mit 36,6 Prozent Marktanteil ist mehr als jeder dritte E-Transporter in Europa ein Renault Kangoo Z.E. Und: Er ist zugleich der erste elektrische Transporter, den ein Unternehmen in Serie gebaut hat.

Diese Nutzfahrzeugkompetenz haben die Franzosen auch als einer der ersten Hersteller auf Full-Size-Transporter erweitert und bieten schon seit Jahren den Master als Elektroversion an. Mehr noch: Blickt man auf die gesamte Modellpalette, hat Renault die breiteste E-Flotte eines Autobauers. Sie fängt an mit dem cleveren Twizy, geht über Twingo Z.E., den Pkw-Stromer Renault ZOE und den Renault Kangoo Z.E. hin zum großen Renault Master Z.E. Wobei Z.E. als das Markenzeichen der Franzosen für seine E-Modelle steht: Zero Emission = Null Emissionen. Jedes dritte E-Auto in Europa trägt derzeit die Rhombe als Markenemblem.

### Highlights Renault Master Z.E.

- Bis zu 120 km Reichweite nach WLTP\*
- Umweltschonender Transporter für den City-Verkehr
- Lithium-Ionen Batterie Z.E. 33 mit hoher Energiedichte
- Elektromotor mit 57 kW/76 PS
- Komfortables Laden per Wallbox
- Drei Radstände, drei Längen, zwei Laderaumhöhen
- Kastenwagen mit bis zu 12,5 m<sup>3</sup> Laderaum\*\*\*
- Seitliche Schiebetür
- Bis 1.460 kg Zuladung
- Bedienfreundliches Getriebe mit konstanter Untersetzung



### PASSENDE E-MOBILITÄT FÜR JEDEN ZWECK

Renault ist mit seiner jetzt fast zehnjährigen breiten Erfahrung und dieser Palette in der Lage, für jede Mobilitätsanforderung eine passende Lösung anzubieten. Vor allem für den gewerblichen Bereich. Mit dem Renault Kangoo Z.E. in seinen vier Versionen als Kangoo Z.E. 2-Sitzer, Kangoo Z.E. Maxi 2-Sitzer, Kangoo Z.E. Maxi 5-Sitzer, Kangoo Z.E. Maxi Doppelkabine decken sie sämtliche Anforderungen für Kleintransporter komplett ab. Für große Aufgaben steht der Renault Master Z.E. mit seiner enormen Ladekapazität und einer Nutzlast von über 1,4 Tonnen. Doch nicht nur bei den Modellen kann Renault punkten, auch die Technik lässt keine Wünsche offen. Je nach Modell hat Renault unterschiedliche Ladeverfahren im Angebot, um die Fahrzeuge mit Strom zu versorgen. Im Betrieb oder auch unterwegs lädt das Fahrzeug an der Wallbox oder der Ladestation. Für alle Fälle ist auch immer ein Nothilfekabel dabei, das es erlaubt, den Strom auch aus der haushaltsüblichen Schuko-Steckdose zu ziehen, statt mit dem Standard-Mennekes-Stecker aus einer Ladesäule oder einer Wallbox.

### DER KANGOO Z.E.

Im beliebten Stadtlieferwagen arbeitet ein 44 kW/ 60 PS starker Elektromotor, den Renault selbst entwickelt hat. Er beschleunigt mit einem Drehmoment von 225 Newtonmetern. Seine Energie zieht er aus einer 33-kWh-Batterie, die, komplett geladen, für eine Reichweite von bis zu 230 Kilometern nach WLTP\* reicht. Wer im Lieferdienst mit vielen Stop-and-Gos arbeitet, kommt real damit rund 200 Kilometer weit – also deutlich mehr als die durchschnittliche Kilometerleistung im gewerblichen Bereich.

Für die Klimatisierung ist eine Wärmepumpe\*\*\*\* zuständig. Sie zieht im Gegensatz zu konventionellen Heizungen die benötigte Energie fürs Kühlen oder Heizen nicht aus der Batterie, sondern aus der Umgebungsluft. Dadurch braucht der Kangoo weniger Energie, was sich positiv auf die Reichweite auswirkt. Übrigens: Hängt der Wagen noch an der Ladestation, klimatisiert der Transporter dank Vorschaltfunktion der Klimaanlage das Fahrzeug mit Strom aus dem Netz.

Vor allem im Stadtverkehr kann der E-Stromer seine ganzen Vorteile ausspielen. Dank seines





### Highlights Renault Kangoo Z.E.

- Bis 230 km Reichweite nach WLTP\*
- Wärmepumpe für energieeffiziente Klimatisierung
- Lithium-Ionen Batterie Z.E. 33 mit hoher Energiedichte
- Elektromotor mit 44 kW/60 PS
- Erhältlich als Kangoo und als Kangoo Maxi sowie als Doppelkabine
- Bis zu 4,6 m<sup>3</sup> Laderaum\*\*\*
- Nutzlast bis zu 627 Kilogramm
- Seitliche Schiebetüren
- Komfortables Laden an Wallbox

emissionsfreien Antriebs ist er von Fahrverboten ausgenommen, auch Umweltzonen sind für ihn nicht relevant. Mit seiner Größe kommt er in jede Tiefgarage oder jedes Parkhaus, findet seinen Weg durch enge Gassen und Platz in jeder Parklücke. Und das mit bis zu 770 Kilogramm Nutzlast an Bord, wenn es die 4,66 Meter lange Renault Kangoo Z.E. Maxi-Version ist.

#### DER MASTER Z.E.

Für den Transport von schwereren Lasten steht der Renault Master Z.E. zur Verfügung. Der kommt mit einer Batterieladung bis zu 120 Kilometer nach NEFZ weit, kann aber mehr als 1,4 Tonnen zuladen – genug für jeden Bauhandwerker, um eine Baustelle komplett mit Werkzeug und Material zu bestücken.

#### MIT UMWELTBONUS PREISWERT FAHREN

Für Käufer eines E-Autos ist es oft die Frage, ob sie die Batterie kaufen oder mieten sollen. Die Miethöhe hängt von der jährlichen Laufleistung ab. Beide Varianten haben ihre Vorteile – und in beiden Fällen sind die E-Mobilisten auf der sicheren

Seite. Renault bietet auf seine Batterie für Renault Kangoo Z.E. und Renault Master Z.E. eine Garantie von fünf Jahren oder 100.000 Kilometer. Bietet die Batterie innerhalb dieser Spanne nicht mehr die vereinbarte Leistung, greift die Garantie.

Doch nicht nur die Produkte wissen zu überzeugen. Elektromobilität bietet auch zahlreiche wirtschaftliche Vorteile. Neben dem Umweltbonus von bis zu 9.100 Euro gibt es noch regionale Förderungen, welche die Anschaffung des Fahrzeugs, aber auch der Ladeinfrastruktur noch attraktiver machen. Unterstützung erhält man hier auch beim Renault Händler in der Umgebung.

Steuervorteile und besonders günstige Wartungskosten sind weitere Anreize, die beim Umstieg auf ein rein elektrisches Modell winken.

\* Werte gemäß WLTP (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure). Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Bei WLTP handelt es sich um ein neues, realistischeres Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. \*\* Features gehören nicht zur Serienausstattung

\*\*\* Gemäß VDA-Norm \*\*\*\* als Option erhältlich



RENAULT  
PRO+

Elektromobilität für Deutschland

# Renault KANGOO Z.E.

Jetzt 9.100 € Elektrobonus<sup>1</sup> sichern



100%  
ELEKTRISCH

98,- € netto monatlich<sup>3,4</sup>  
inkl. Batterie

## Elektromobilität für Deutschland: von Renault für Ihr Handwerk

- Mit bis zu 230 km Reichweite<sup>2</sup> perfekt für die City
- Besonders wirtschaftlich durch staatliche Förderung
- Attraktive Steuervorteile dank 0,25-%-Regelung<sup>1</sup>

FULL  
SERVICE  
LEASING

Inklusive  
TECHNIK-  
Service

<sup>3</sup> Renault Kangoo Z.E. 33 2-Sitzer: Fahrzeugpreis: 29.920,- € ohne gesetzl. USt. (abzgl. 3.000 € Renault Anteil im Rahmen des Elektrobonus<sup>1</sup> inkl. Antriebsbatterie). Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 6.100,- € (beinhaltet 6.000 € Bundeszuschuss und 100 € AVAS-Förderung im Rahmen des Elektrobonus<sup>1</sup>), monatliche Full Service-Leasingrate inkl. Technik-Service-Rate<sup>4</sup>: 98,- € ohne gesetzl. USt., 36 Monate Laufzeit, Gesamtleistung 30.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Fleet Services. Renault Fleet Services ist ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg in Kooperation mit der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig für Gewerbekunden bis 31.10.2020 bei teilnehmenden PRO+ Partnern. <sup>1</sup> Für Elektrofahrzeuge mit einem Brutto-Listenpreis von max. 40.000,- €. Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.100 € netto umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.000 € netto Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags: Diese Beträge sind bereits in die Anzahlung einkalkuliert. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ein Angebot für Gewerbekunden. <sup>2</sup> Werte gemäß WLTP (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure), bis zu 230 km ermittelte Reichweite mit der 33-kWh-Batterie. Faktoren wie Fahrweise, Geschwindigkeit, Topografie, Zuladung, Außentemperatur und Nutzungsgrad elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite. Bei WLTP handelt es sich um ein neues, realistischeres Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen. <sup>4</sup> Der Technik-Service deckt die Kosten für alle Wartungsarbeiten, Wartungskosten und Verschleißreparaturen (gemäß AGB) für die Vertragslaufzeit ab. Abb. zeigt Renault Kangoo Maxi Z.E. 33 5-Sitzer mit Sonderausstattung. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.



# Für Strom und Benzin

**TANKKARTEN: WAS FÜR VERBRENNER GILT, LÄSST SICH AUCH BEI E-AUTOS UMSETZEN – EINE EINZIGE KARTE, MIT DER SICH DIE FAHRZEUGE LANDESÜBERGREIFEND LADEN UND ABRECHNEN LASSEN.**

Ladestationen sind kein Shop: Sie dienen einzig und allein dafür, Strom aus dem Netz in die Batterie zu bekommen. Keine Getränke, keine Süßigkeiten, Zigaretten oder Zeitschriften, keine Autopflegemittel, nur Strom. Je nach Art der Station geht das flott (Schnellladestation) oder häppchenweise (klassische Ladestation) – und die Tage kostenlosen Ladens sind gezählt.

Tatsache ist: Wer keinen Platz bei einem Discounter für kostenlosen Strom findet (der natürlich auch an die Dauer des Einkaufs gebunden ist), bekommt nur gegen Bezahlung Saft in die Batterie. Fündig wird er nahezu überall. Im dritten Quartal 2020 hat sich die Gesamtzahl aller Ladestationen für Elektroautos bundesweit auf 20.747 Ladepunkte erhöht, meldete das Statistische Bundesamt am 1. Oktober.

Bei dem Rekordwert rechnen die Statistiker Ladestationen aller Ladegeschwindigkeiten hinein, hinken aber offensichtlich der Wirklichkeit hinterher. Eine der gängigen Erklärungen lautet, dass nicht alle Anbieter ihre Ladepunkte melden. Ein Beispiel: Zum 1. Dezember 2019 hatte die Bundesnetzagentur 335 Standorte mit 775 Ladepunkten für die Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg gemeldet, die Region kommt nach eigener Zählung auf 741 Standorte mit 2.497 Ladepunkten.

## Ladezeit schnell ermitteln

Etwas einfacher als die Zahl der Ladepunkte zu ermitteln ist die Rechnung, wie lange das Auto lädt. Dafür muss man nicht einmal in die technischen Daten schauen, sondern lediglich die Ladeleistung der Station nehmen und die Batteriekapazität durch diesen Wert teilen – und vor allem unterwegs seine Ladezeit besser verplanen.

Allerdings lauert oft noch eine zweite Falle an der Zapfsäule: Oft lässt sich nicht erkennen, wie viel die jeweilige Stromsäule für eine Kilowattstunde berechnet. Einen Einheitstarif gibt es nicht, die Kosten hängen vom Anbieter ab. Laut Statistischem Bundesamt erhebt der Stromanbieter EnBW derzeit in Deutschland die höchsten Kosten.

Problematisch wird es auch schon mal mit dem Bezahlen. Das gilt vor allem für diejenigen, die größere Strecken fahren müssen und dann Strom



Laden an einer ultraschnellen E-Ladesäule

von Anbietern beziehen wollen, von denen sie keine Kundenkarte haben. Anbieterübergreifende Apps und Chips, die per Funksignal die Bezahlung übernehmen können, sind zwar mittlerweile gang und gäbe, aber zu den interessantesten Lösungen zählen auch die Tankkarten.

## Eine Karte, alle Tankvorgänge

Aral beispielsweise bietet unter dem Titel Fuel & Charge eine Lösung an, mit der die Nutzer nicht nur Sprit tanken, sondern auch Strom laden können. Das Versprechen der Bochumer: Die Tankkarte gilt europaweit und bietet in Deutschland Zugang zu allen Ladestationen. Laut Aral gilt die Karte für 35.500 Ladepunkte zwischen Flensburg und Garmisch, was über 90 Prozent aller bereits eröffneten Stromtankstellen entspricht. Vorteil der Karte: Sie eignet sich auch für Misch-Fuhrparks, wenn der Unternehmer Verbrenner und E-Fahrzeuge gemischt hat – oder mit Plug-in-Hybriden unterwegs ist, was vornehmlich im Pkw-Segment der Fall sein dürfte.

## Marktübersicht

### HALB UND HALB – DIE HYBRIDEN

Alles elektrisch? Nur die Plug-in-Hybride können ihren Strom auch aus dem Netz ziehen. Darüber hinaus gibt es noch die sogenannten Mild-Hybride, die das Auto zwar unterstützen, aber keinen einzigen Kilometer alleine elektrisch fahren können. Hybridmodelle können in der Regel

nur wenige Kilometer elektrisch fahren, Plug-in-Hybride, abgekürzt PHEV, schaffen in der Regel mindestens 40 Kilometer weit fahren.

Die Marktübersicht enthält eine ausgewählte Liste aller Hybridmodelle, die auf dem deutschen Markt erhältlich sind. Aus-

genommen sind nur Mild-Hybride sowie einige Exoten und Luxusmodelle. Die wichtigsten technischen Daten können Sie der Tabelle unten entnehmen. Die komplette Liste mit über 160 Modellen und mehr technischen Daten finden Sie als Download unter [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de).

Hersteller	Modell	Antriebsart	Gesamtsystemleistung (kW/PS)	Verbrauch (l/100km)	Netto-Preis (Euro)
Audi	A6 50 TFSI e quattro	Plug-in-Hybrid / Benzin	220/299	1,4	50.672
	A7 Sportback 50 TFSI e quattro	Plug-in-Hybrid / Benzin	220/299	1,6	57.899
BMW	330e	Plug-in-Hybrid / Benzin	215/292	1,3	43.655
	530e	Plug-in-Hybrid / Benzin	215/292	1,3	47.227
	X1 xDrive25e	Plug-in-Hybrid / Benzin	162/220	1,7	38.361
Citroën	C5 Aircross Hybrid 225	Plug-in-Hybrid / Benzin	165/224	1,6	33.941
DS	DS 7 Crossback E-Tense 225	Plug-in-Hybrid / Benzin	165/225	1,5	39.143
Ford	Mondeo Hybrid	Hybrid / Benzin	138/187	5,6	39.494
	Kuga 2.5 I Plug-in-Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	165/225	1,4	34.076
Honda	CR-V Hybrid AWD	Hybrid / Benzin	135/184	7,3	
Hyundai	Ioniq Hybrid	Hybrid / Benzin	104/141	5,2	21.807
	Kona Hybrid	Hybrid / Benzin	104/141	4,3	22.605
Jeep	Compass 4xe	Plug-in-Hybrid / Benzin	177/240	2,1	39.160
Kia	Niro Hybrid	Hybrid / Benzin	104/141	3,7	22.681
	Ceed Sportswagon Plug-in-Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	104/141	1,1	29.403
	Optima Sportswagon Plug-in-Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	121/205	1,4	38.815
	XCeed Plug-in Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	104/141	1,3	30.244
Land Rover	Discovery Sport P300e	Plug-in-Hybrid / Benzin	227/309	1,6	47.798
	Range Rover Evoque P300e	Plug-in-Hybrid / Benzin	227/309	1,4	47.037
Lexus	ES 300h	Hybrid / Benzin	160/218	4,5	40.798
	RC 300h	Hybrid / Benzin	164/223	5,0	40.966
Mercedes	A 250e Limousine	Plug-in-Hybrid / Benzin	160/218	1,4	32.035
	CLA 250e	Plug-in-Hybrid / Benzin	160/218	1,4	35.675
	E 300 e T-Modell	Plug-in-Hybrid / Benzin	235/320	1,9	50.520
	GLC 300 de Coupé 4Matic	Plug-in-Hybrid / Diesel	225/306	1,9	54.035
Mitsubishi	Outlander Plug-in-Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	165 /224	1,8	31.924
Opel	Grandland X Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	165 /224	1,4	44.190
Peugeot	508 Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	165/224	1,3	36.975
	3008 Hybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	165 /224	1,4	k. A.
Renault	Clio E-Tech 140	Hybrid / Benzin	103/140	3,6	19.034
	Captur E-Tech Plug-in 160	Plug-in-Hybrid / Benzin	116/158	1,5	28.235
	Mégane Grandtour E-Tech Plug-in 160	Plug-in-Hybrid / Benzin	116/158	1,3	29.403
Seat	Leon eHybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	150/204	1,4	29.479
	Leon Sportstourer eHybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	150/204	1,5	30.609
Skoda	Octavia iV	Plug-in-Hybrid / Benzin	150/204	1,0	32.601
	Superb iV	Plug-in-Hybrid / Benzin	160/218	1,4	34.949
Toyota	Prius	Hybrid / Benzin	90/122	3,3	23.908
	C-HR 1.8 Hybrid	Hybrid / Benzin	90/122	4,8	24.487
	RAV4 2.5 Hybrid	Hybrid / Benzin	160/218	4,5	28.563
Volkswagen	Golf eHybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	150/204	1,2	34.294
	Passat GTE	Plug-in-Hybrid / Benzin	160/218	1,2	37.685
	Tiguan eHybrid	Plug-in-Hybrid / Benzin	180/245	1,6	ca. 36.000
Volvo	V60 Recharge T6 AWD	Plug-in-Hybrid / Benzin	251/341	1,7	47.353
	XC40 Recharge T4	Plug-in-Hybrid / Benzin	155/211	2,0	41.092
	XC60 Recharge T6 AWD	Plug-in-Hybrid / Benzin	251/340	2,4	58.807



PEUGEOT 01.10. – 30.11.2020  
**GEWERBEWOCHE**  
JETZT MIT ATTRAKTIVEN JUBILÄUMS-ANGEBOTEN



JETZT AUCH ALS  
**ELEKTRO**

**4 JAHRE SORGLOS-SERVICE FÜR 0€<sup>1</sup>**

INKL. GARANTIEVERLÄNGERUNG  
INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS

z. B. **DEN PEUGEOT PARTNER**

AB **125€** MONATLICH  
INKL. FULL SERVICE<sup>2</sup>

**MOTION & e-MOTION**



**PEUGEOT  
PROFESSIONAL**

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

<sup>1</sup>0,0 €/Monat für den Sorglos-Service für einen PEUGEOT Partner, Expert oder Boxer. Alle Leistungen des Sorglos-Service (Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des *optiway* ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GMBH. Gilt nur i.V.m. Barkauf oder einem Finanzierungs- oder Leasingvertrag über 48 Monate (80.000 km) der PSA Bank Deutschland GmbH. Nur für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Angebot gültig bis 30.11.2020. <sup>2</sup>Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark <50. Für den PEUGEOT Partner Pro L1 BlueHDi 75, Leasingsonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 125 €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.11.2020. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.



# Über Respekt und Empathie

**STREITGESPRÄCH: THOMAS ERDMANN, VIZEPRÄSIDENT ARBEITNEHMERSEITE DER HANDWERKSKAMMER POTSDAM, UND BÄCKERMEISTER KARL-DIETMAR PLENTZ AUS SCHWANTE ÜBER TARIFE, RESPEKT, NACHHALTIGKEIT UND CHRISTLICHE WERTE IN ZEITEN DER PANDEMIE.**



**DHB:** Herr Plentz, Corona ist doch für Sie als Unternehmer eine noch nie dagewesene Prüfung ...

**Plentz:** ... was ich an Zahlen verdeutlichen kann. Wir hatten rund 20 Prozent Umsatzverlust. Das klingt zwar wenig, heißt aber auch, dass von meinen 150 Mitarbeitern 30 keine Arbeit mehr hatten. Gerade in dieser ersten Phase habe ich die Last der Verantwortung als Unternehmer und Chef so gespürt wie noch nie. Wir konnten nicht in Kitas ausliefern, es gab kein Catering für Gesellschaften, das Cafégeschäft brach ein – innerhalb von 14 Tagen verwandelte sich ein Plus in rote Zahlen.

**DHB:** Aber Sie haben schnell reagiert.

**Plentz:** Wir mussten Kurzarbeit anmelden, die ich mit drei Bedingungen verknüpft hatte: Es sollte freiwillig sein – und alle haben unterschrieben. Meine Vorleistung dabei: Ich stockte das Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent auf, wenn die Mitarbeiter ihren Resturlaub nehmen, angesammelte Überstunden abbauen und die Hälfte ihres Jahresurlaubsanspruchs bis Mitte des Jahres nehmen. Dafür hatte ich Rücklagen, denn mal ehrlich: Wenn eine Verkäuferin mit ihrem Einkommen im Einstiegsbereich liegt und vielleicht alleinerziehend ist, kann sie nicht von 67 Prozent ihres Gehalts leben.

**DHB:** Das dürfte Ihnen als Gewerkschaftsvertreter doch gefallen, Herr Erdmann.

**Erdmann:** Das war schon ein starkes Statement. Und ich weiß auch, dass Herr Plentz mehr als Mindestlohn zahlt. Aber sein Beispiel der Alleinerziehenden im unteren Einkommensbereich zeigt auch, wie berechtigt die gewerkschaftliche Forderung nach einem höheren Kurzarbeitergeld war und ist. Die Situation zeigte aber auch, dass wir ordentliche Tarife brauchen, sie sind die Grundlage. Wenn es keine Sozialpartner gibt oder nur solche, die ihre Aufgabe nicht wahrnehmen, dann leiden alle darunter. Ich habe live erlebt, wie Innungen ihre Tarifhoheiten abgegeben haben – und das halte ich noch immer für einen grundsätzlichen Fehler.

**DHB:** Gerade im Osten sind Innungen nicht gerade stark, aber Sie plädieren für eine Tarifhoheit vor Ort?

**Erdmann:** Wer kann besser die Situation einschätzen als der ortsnahe Arbeitgeberverband und die Vertreter aus den Betrieben? Es stimmt, außer bei den Schornsteinfegern sind die Innungen nicht besonders stark im Osten. Daher werbe ich immer für ordentliche Verbandsarbeit, denn die brauchen wir. Und zwar auf beiden Seiten, Arbeitnehmer wie Arbeitgeber.

**DHB:** Lieber regionale als bundesweite Tarife, sehen Sie das auch so, Herr Plentz?

**Plentz:** Einen Tarif empfinde ich als gute Orientierung. Aber bei einem deutschlandweiten Mindestlohn von 12,50 Euro zuckte ich zusammen, auch wenn ich das Ansinnen dahinter verstehe. Ich stehe auch dazu, dass man von fleißiger Arbeit leben können muss und später eine vernünftige Rente bekommen soll. Aber, bleiben wir in meiner Branche, ein Bäcker am Starnberger See arbeitet unter völlig anderen Rahmen- und Strukturbedingungen als ich hier im brandenburgischen Schwante. Hinzu kommt: Wenn ich einen Mindestlohn zahle und auch Menschen mit Handicap oder Förderungsbedarf einen Arbeitsplatz und Wertschätzung anbiete, muss es einen gesunden Abstand zu denen geben, die sie führen und deren Defizite ausgleichen.

**Erdmann:** Tariflohn ist die Basis, auf die sich die Fachleute der jeweiligen Branche geeinigt haben. Mindestlohn ist etwas anderes: Es ist eine gesetzliche Regelung, um prekäre Arbeitssituationen und Lohndumping zu vermeiden. Nehmen Sie die Baubranche mit ihren Tarifverträgen und Regelungen. Als der gesetzliche Mindestlohn kam, gab es den ein oder anderen Unternehmer, der gleich ausgestiegen ist. Dabei kenne ich genug Beispiele, die bele-





Foto: ©shu

gen, dass man auch mit guten Tarifen sein Unternehmen gut führen kann.

**DHB:** Sie scheinen sich ja einig zu sein, dass Entlohnung neben der ganzen persönlichen Ansprache ein Zeichen von Wertschätzung ist.

**Plentz:** Ja, Sie haben hier zwei Menschen sitzen, die sich ehrenamtlich stark engagieren – mit christlichem Hintergrund. Ich habe überlegt, wie man den Vorteil eines Christen erklärt: Wir haben alle Verantwortung und der normale Unternehmer guckt auf die Rendite. Wenn er ein gutes Herz hat, ist er noch nachhaltig, solidarisch und schaut über den Tellerrand. Aber viele Unternehmen werden am Ergebnis gemessen und nicht daran, wie gut es ihren Mitmenschen und ihrer Umgebung geht. Als Christ siehst du nicht nur das kurzfristige Geschäft, sondern weißt, dass wir über unser Handeln Rechenschaft ablegen müssen. Dazu gehört Achtsamkeit und Maßhalten.

**Erdmann:** Das ist ein wichtiger Wert. Es ist auch schlicht ungerecht, wenn Menschen fleißig arbeiten, aber vom Einkommen eher im unterdurchschnittlichen Bereich angesiedelt sind. Das ist die eine Seite. Aber jeder kann sein Geld nur einmal ausgeben. Da kommen wir zur Nachhaltigkeit

und zum Maßhalten. Muss es jedes Jahr die Kreuzfahrt sein? Das Corona-Virus hat hier viele auf den Boden zurückgeholt und mündet in der Frage, wofür gebe ich mein Geld aus?

**Plentz:** Wir Bäcker blicken neidisch nach Frankreich. Konditoreien sehen aus wie ein Juweliergeschäft und die Kunden zahlen Preise, da können wir nur staunen. Tatsache ist, dass die Deutschen von ihrem Einkommen nur einen sehr geringen Prozentsatz für Lebensmittel ausgeben. Einen Malermeister bekommen Sie nicht beim Discounter, aber ein Brötchen. Wir haben hier das Dilemma des Lohngefüges und versuchen, mit Individualität und besonderem Engagement etwas entgegenzusetzen.

**DHB:** Gab und gibt die Pandemie einen Schub zu mehr Nachfrage nach Qualitätsprodukten aus handwerklicher Produktion?

**Plentz:** Ich kann nur für meine Branche sprechen. Meiner Wahrnehmung nach stehen die kleinen Bäckereien in der Krise besser da als Bäckereien und Filialisten in Shoppingcentern und haben vielleicht sogar ein kleines Plus gemacht.

**„ICH DENKE, DASS DEUTSCHLAND VOR SCHWEREN ZEITEN STEHT ... DA IST WERTSCHÄTZEN- DER UMGANG MITEINANDER GANZ WICHTIG.“**

**Erdmann:** Ich habe auch festgestellt, dass der Ladenverkauf bei den handwerklichen Betrieben gerade in der Krise gestiegen ist, nicht nur Bäcker, auch Metzger. Das hat etwas mit Nähe zu tun, eine Frage des Vertrauens.

**DHB:** Woher kommt eigentlich Ihr Engagement für die Kirche?

**Plentz:** Das liegt daran, dass ich gute Vorbilder hatte und bemerkte, welcher Schatz in diesen Werten steht. Gerade in Zeiten von Corona hat mir der Glaube geholfen, die Last der Verantwortung zu tragen und mutige Entscheidungen zu treffen. Man stellt fest, dass Arbeit nicht alles im Leben ist. Wir haben deshalb als Bäckerei Plentz

sonntags geschlossen. Sicher würden wir wirtschaftlich besser dastehen, wenn wir sonntags öffnen.

**Erdmann:** Die positiven Auswirkungen des Sonntags-nicht-Arbeitens sind aus meiner Sicht bei Herrn Plentz eine niedrige Fluktuation und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Der Unternehmer fragt sich: Wie setzt man das ins Verhältnis zu entgangenem Umsatz? Nur: Wenn ich an Sonn- und Feiertagen nicht arbeiten muss, können beide Elternteile die Kinder betreuen – und das trägt auch zur Zufriedenheit bei.

**Plentz:** Genau das ist die Frage: Wie gehen wir mit unseren Mitarbeitern um und wie gibt es ausgewogene, zufriedenstellende Verhältnisse? Es lohnt sich, darin zu investieren.

**DHB:** Das spiegelt sich aber auch in der Frage der Gleichberechtigung.

**Plentz:** Ja, das stimmt. Aus dem Grund gehörte ich schon vor vielen Jahren gemeinsam mit dem Land Brandenburg zu den ersten Unterzeichnern der Charta der Vielfalt. Das ist eine Verpflichtung, dass wir in unserem Unternehmen jeden, unabhängig ob Frau oder Mann, Religion, ethnischer Herkunft oder sexueller Orientierung, gleichbehandeln. Ich habe als Christ andere Werte als manche Mitarbeiter, aber ich schätze sie und bieten ihnen die gleichen Entwicklungschancen.

**Erdmann:** Ich denke, dass Deutschland vor schweren Zeiten steht und es wichtig ist, dass wir bei unterschiedlichen Standpunkten Lösungen finden. Da ist wertschätzender Umgang miteinander, Empathie, ganz wichtig. Wenn wir als Christen über so schwierige Themen reden, haben wir da noch eine bessere Basis.

**Plentz:** Im Bewusstsein der herausfordernden Zeit sollten wir uns in Deutschland auf die Wertekultur des christlichen, jüdischen Glaubens rückbesinnen. Ein Herr Raiffeisen hat den Genossenschaftsgedanken aus tiefster christlicher Überzeugung heraus geschaffen. Da kommt man zu Mut und Zuversicht, aber auch zu Dankbarkeit und Gottvertrauen. Und zum Zupacken. Das wünsche ich meinen Kollegen und da möchte ich gern vorbildlich leben.

# EEG-Reform ist auf dem Weg

**ENERGIEWENDE: DIE BUNDESREGIERUNG HAT DIE REFORM DES EEG VERABSCHIEDET. DAS SEI EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG, SAGT DAS HANDWERK UND FORDERT GLEICHZEITIG NACHBESSERUNGEN.**

Zusätzliche Flächen sollen für den Windkraftausbau nutzbar gemacht werden. Damit die Ausweisung von Flächen für Kommunen attraktiver wird, sollen sie einen Teil der Einnahmen aus der Energiegewinnung erhalten. Außerdem will der Gesetzgeber Planungs- und Genehmigungsverfahren verbessern und beschleunigen. Lange Verfahren und fehlende Flächen gehören zu den Hauptgründen, warum der Ausbau der Windenergie ins Stocken geraten ist.

Die Regierung will auch die Solarenergie vorantreiben. Die Kosten für größere Anlagen mit einer Leistung von mehr als 500 Kilowatt sollen über Ausschreibungen

gedämpft werden. Hier soll es jeweils ein konkretes Leistungsziel geben, der Zuschlag geht an denjenigen, der die geringsten Fördermittel verlangt. Ziel: Bis 2030 sollen neue Solarenergieanlagen mit einer Leistung bis 5,6 Gigawatt ans Netz gehen. Bei negativen Energiepreisen soll es künftig keine Vergütung mehr für EE-Anlagen geben.

## Strom bezahlbarer machen

Über neue Anreize sollen mehr Speicherkapazitäten geschaffen werden. Anlagen, für die nach 20-jähriger Vergütung ab dem kommenden Jahr keine Förderung mehr vorgesehen ist, sollen ihren Anspruch auf Einspeisevorrang behalten. Die Anlagenbetreiber sollen ihren Strom direkt vermarkten. Für Kleinanlagen können die Anlagenbetreiber ihren Strom bis Ende 2027 jeweils den Netzbetreibern zur Verfügung stellen. Dafür sollen sie den Marktwert abzüglich der Vermarktungskosten erhalten.

„Es ist gut, dass mit der nun vorgelegten EEG-Novelle die EEG-Umlage reduziert und dafür zumindest ein Teil der Förderkosten für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Bundesmitteln und aus der neuen CO<sub>2</sub>-Bepreisung für Wärme und Verkehr gedeckt werden soll“, sagt Holger Schwannecke. Damit gehe die Bundesregierung einen Schritt in die richtige Richtung, Strom für Mittelstand und Privathaushalte in Deutschland wieder bezahlbarer zu machen. Der Generalsekretär fordert aber, dass die EEG-Umlage noch deutlich stärker als geplant sinken müsse: „Es ist überhaupt nicht nachzuvollziehen, warum Privathaushalte und Mittelstand auch künftig über die EEG-Umlage die Rabatte der Großunternehmen bei der EEG-Umlage finanzieren sollen.“

Diese sogenannte besondere Ausgleichsregelung müsse deshalb auch über den Bundeshaushalt gedeckt werden. Das Ausbauziel für die Erneuerbaren Energien bis 2030 habe nur dann eine Realisierungschance, wenn für Photovoltaik-Altanlagen, die nun nach 20 Jahren aus der Förderung fallen, hinreichend rentable Folgeregelungen für den Weiterbetrieb sichergestellt werden. Der aktuelle Gesetzentwurf der EEG-Novelle berücksichtige dies noch nicht hinreichend. **LARS OTTEN**



**WIR FERTIGEN ARMBÄNDER**

**AUS ALTEN FISCHERNETZEN.**

**DATEV DIGITALISIERT UNSERE**

**KAUFMÄNNISCHEN PROZESSE.**

Bracenet befreit die Weltmeere von Geisternetzen und fertigt daraus nachhaltige Produkte. Dank der digitalen Lösungen von DATEV und der Unterstützung ihrer Steuerberatung halten sie ihr Unternehmen immer auf Kurs.

Madeleine und Benjamin,  
Gründer von BRACENET

**GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE**



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.





Foto: © HWK

# Tagung der Küstenkammern

**AUSTAUSCH: THEMEN DES TREFFENS WAREN UNTER ANDEREM DIE WIRTSCHAFTLICHEN FOLGEN DER CORONAPANDEMIE FÜR DAS HANDWERK SOWIE DIE AUSBILDUNGSSITUATION.**

Die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern war in Rostock-Warnemünde Gastgeber für die Tagung der Küstenkammern mit Dirk Palige, Geschäftsführer des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT). HWK-Präsident Axel Hochschild, Mitglied des ZDH-Präsidiums, begrüßte dazu die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammern Bremen, Flensburg, Hamburg, Lübeck und Schwerin. Die Küstenkammern vertreten die Interessen von mehr als 70.000 Handwerksbetrieben.

Die Repräsentanten der Handwerkskammern tauschten sich vor allem zu den wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie aus – wie beispielsweise mit Blick auf die Auftragssituation, den Bildungsmarkt bis zu Fragen der Digitalisierung und Analyse der Unterstützungsprogramme von Bund und Ländern. Das Handwerk musste in verschiedenen Gewerken deutliche wirtschaftliche Beeinträchtigungen registrieren – so die Friseure und Kosmetiker mit der Schließung der Geschäfte, das Kfz-Handwerk unter anderem aufgrund geschlossener Zulassungsstellen beziehungsweise der verhaltenen Kundennachfrage, das Nahrungsmittelhandwerk mit dem Rückgang des Tourismus und das Zuliefererwesen aufgrund der Werftsituation.

Dazu DHKT-Geschäftsführer Dirk Palige: „Die zurückliegenden Monate waren für die Betriebe und die Handwerksorganisationen besonders herausfordernd. Es hat sich aber gezeigt, wie erfolgreich ein geschlossenes Auftreten gegenüber der Politik hinsichtlich der Unterstützungsmaßnahmen ist und wie gut, schnell und kompetent die Handwerksorganisationen den Betrieben mit Rat und Tat in dieser schwierigen Zeit zur Seite gestanden haben. Insgesamt konnte viel in

relativ kurzer Zeit bewegt werden. Das stärkt das Handwerk und die Selbstverwaltung gleichermaßen.“

## Azubi-Tickets gut angenommen

Der Ausbildungsmarkt erhole sich langsam, die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe sei nach wie vor hoch. Hauptproblem sei jedoch weiterhin, den Kontakt zu Jugendlichen herzustellen, nachdem die klassischen Formate der Berufsorientierung nicht durchgeführt werden können. Die Gesprächspartner waren sich einig, dass jedoch Maßnahmen wie die Ausbildungsprämie des Bundes keine spürbaren Impulse bringen und am Handwerk vorbeigehen. Konditionen wie ein 60-prozentiger Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr und bürokratische Hemmnisse seien diesbezüglich nicht förderlich. Landesweite Azubi-Tickets hingegen würden viele potenzielle Lehrstellenbewerber motivieren, beispielsweise auch in ländlichen Regionen ihre Ausbildung zu absolvieren. Die Überbrückungshilfe des Bundes müsse schnell umgesetzt werden, Antragstellungen über die Steuerberater seien oft zu aufwendig. Insgesamt sollten die Finanzierungshilfen umgeleitet werden, weg von der „Protektion“ bestimmter Wirtschaftsbereiche hin zur Stimulation der gesamten Wirtschaft über ein nachhaltiges Konjunkturpaket, so die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer. Richtig sei die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes, um Arbeitsplätze zu sichern. Die Verlängerung der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bis zum 31.12.20 sei zwar ein richtiges Signal zur Rettung der Unternehmen, dürfe aber nicht zur „Vernebelung“ führen. Gläubiger wie Handwerksbetriebe müssen geschützt werden, waren sich die Tagungsteilnehmer einig.

**„INSGESAMT KONNTE VIEL IN RELATIV KURZER ZEIT BEWEGT WERDEN. DAS STÄRKT DAS HANDWERK UND DIE SELBST-VERWALTUNG.“**

DHKT-Geschäftsführer Dirk Palige



## Baugewerbe

## VERFASSUNGSBESCHWERDEN GEGEN DAS SOKA-GESETZ SCHEITERN

Das Bundesverfassungsgericht hat mehrere Beschwerden gegen das Sozialkassengesetz abgewiesen. Die Tarifparteien der Bauwirtschaft begrüßen dies.

Das Gesetz zur Sicherung der Sozialkassenverfahren im Baugewerbe (SokaSiG) ist verfassungsmäßig. Das hat das höchste deutsche Gericht am 11. August entschieden (Bundesverfassungsgericht, Beschluss vom 11. August 2020, Az. 1 BvR 2654/17). Das Gesetz ordnet die branchenweite Geltung der Bau-Tarifverträge seit 2006 verbindlich an. Diese Tarifverträge werden normalerweise durch das Bundesarbeitsministerium für allgemeinverbindlich erklärt und gelten damit auch für nicht tarifgebundene Unternehmen. Das Bundesarbeitsgericht hatte 2016 aber die Allgemeinverbindlich-erklärungen der Jahre 2008 bis 2014 für unwirksam erklärt. Daher erließ der Gesetzgeber 2017 das SokaSiG. Mehrere Unternehmen sahen darin eine verfassungsrechtlich unzulässige Rückwirkung des Gesetzes und legten wegen Verletzung ihrer Grundrechte Verfassungsbeschwerden ein – ohne Erfolg. Zwar entfalte das SokaSiG eine verfassungsrechtlich verbotene echte Rückwirkung, weil es nicht tarifgebundene Arbeitgeber mit Soka-Beitragspflichten für die Vergangenheit belastet. Die Rückwirkung sei hier aber ausnahmsweise verfassungsrechtlich gerechtfertigt, so der Be-

schluss. Den Unternehmen werde durch die Rückwirkung nichts zugemutet, womit sie nicht ohnehin schon rechnen mussten.

Die Tarifvertragsparteien des Baugewerbes – der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, die IG Bauen-Agrar-Umwelt und der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes – begrüßen die

Nichtannahme der Verfassungsbeschwerden. „Die Entscheidung trägt zum Erhalt der für die Branche wichtigen Sozialkassensysteme der Bauwirtschaft bei“, erklärten sie in einer Pressemitteilung. Damit sei der Streit um das SokaSiG zugunsten der Sozialkassensysteme beendet. Auch nicht tarifgebundene Unternehmen unterliegen somit der Soka-Pflicht. So würden letztlich Wettbewerbsverzerrungen verhindert und fairere Arbeitsbedingungen geschaffen, betonten die Tarifparteien. Die Soka-Bau ist zuständig für das Urlaubsverfahren, die zusätzliche Altersversorgung sowie die Finanzierung der Berufsausbildung.

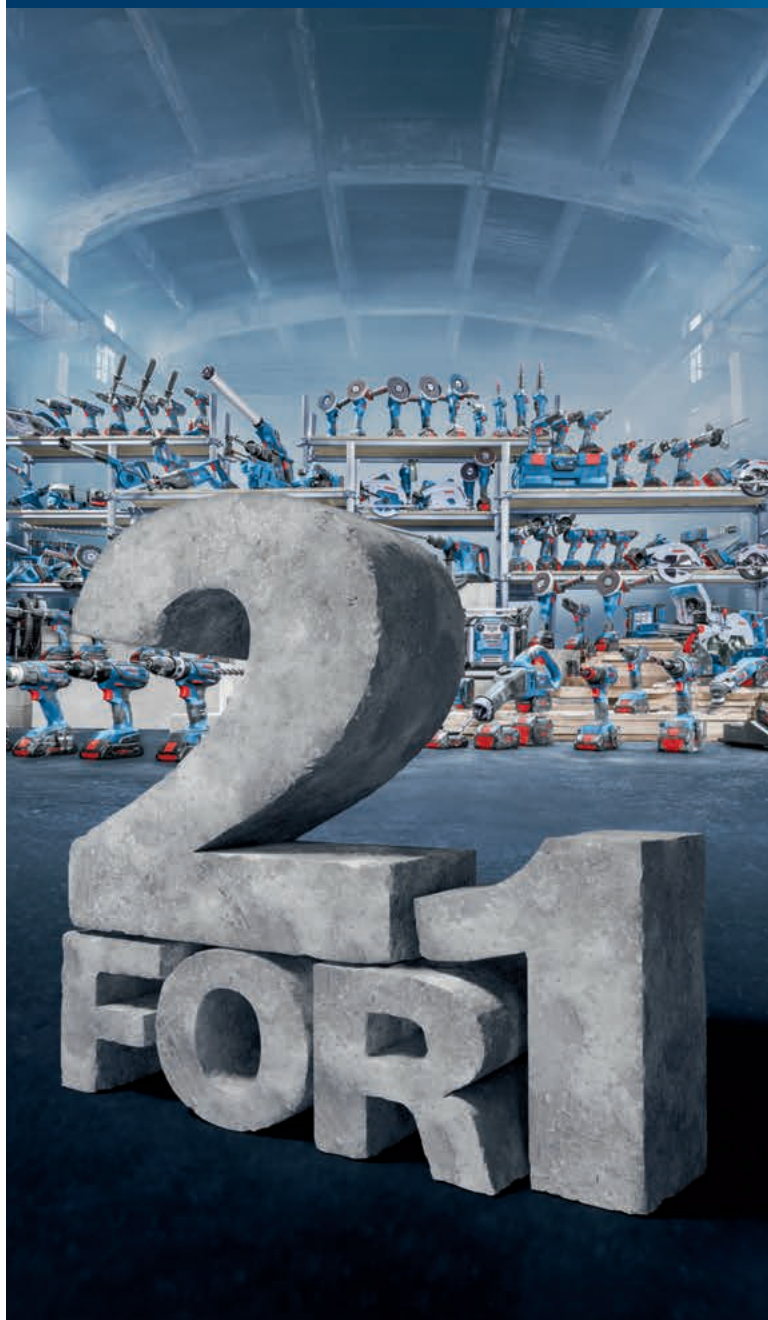
AKI

[handwerksblatt.de/soka](http://handwerksblatt.de/soka)

**„DIE ENTSCHEIDUNG TRÄGT ZUM ERHALT DER FÜR DIE BRANCHE WICHTIGEN SOZIALKASSENSYSTEME DER BAUWIRTSCHAFT BEI.“**



# BOSCH



## EINS KAUFEN. ZWEI BEKOMMEN.



Beim Kauf eines Bosch Professional 18V Werkzeugs erhältst du ein zweites Produkt gratis\*.

- 1 Eins kaufen
- 2 Registrieren und validieren
- 3 Eins gratis erhalten!

Mehr Informationen unter: [www.pro360.com/deals](http://www.pro360.com/deals)

It's in your hands. Bosch Professional.

\* Kaufe ein Bosch Professional 18V-Elektrowerkzeug ab 199 € (exkl. MwSt.) und erhalte ein Produkt aus einer festgelegten Auswahl gratis dazu (Angebote, Starter-Sets sowie Sets mit mehr als 2 Elektrowerkzeugen ausgenommen). Es zählt der Verkaufspreis des Händlers. Aktionszeitraum 01.09. – 31.12.2020. Solange der Vorrat reicht. Die Teilnahmebedingungen findest du unter: [www.pro360.com/prodeals/termsoufe](http://www.pro360.com/prodeals/termsoufe)

# Adieu Aktenschränk: Die E-Rechnung wird Pflicht

**LIEFERANTENSTICHTAG: WAS IST DER NUTZEN VON E-RECHNUNGEN, WAS ÄNDERT SICH AM 27. NOVEMBER, WIE ÜBERMITTELT MAN ELEKTRONISCHE RECHNUNGEN UND WELCHE FORMATE WERDEN VON DEN BEHÖRDEN EIGENTLICH AKZEPTIERT?**

Der Countdown läuft. Am 27. November ist ein wichtiger Stichtag für Unternehmen. Ab diesem Tag nehmen Bundesbehörden nur noch elektronische Rechnungen an. Das betrifft sämtliche Rechnungen. Ausgenommen sind nur sogenannte Direktaufträge bis zu einer Bagatellgrenze von 1.000 Euro. Für den Bund ist der Tag der letzte große Meilenstein bei der Einführung der E-Rechnung, nachdem die Bundesbehörden selbst seit einem Jahr schon E-Rechnungen annehmen. Ab dem Stichtag werden nun auch Eingangsrechnungen auf Papier nicht mehr akzeptiert. Ein pdf-Dokument als E-Mail-Anhang gilt ebenfalls nicht als E-Rechnung. Unter einer elektronischen Rechnung versteht der Gesetzgeber eine Rechnung, die in einem strukturierten Datensatz erstellt ist und so auch übermittelt und empfangen wird. Sie liegt also in einem Format vor, das es dem Empfänger ermöglicht, die Rechnung elektronisch zu verarbeiten und zu verbuchen. Das ist bei einem pdf-Dokument nicht der Fall. Die Rechnung an Bundesbehörden muss zwingend eines der elektronischen Formate „XRechnung“ oder „ZUGFeRD 2.1.1 im Profil XRechnung“ haben.

## Unternehmen müssen in der Lage sein, E-Rechnungen zu erstellen

Der Ball liegt jetzt bei den Unternehmen. Die gängigsten Rechnungsformate in Deutschland sind XRechnung (XML-Datei) und das Rechnungsformat ZUGFeRD. Mit der Version ZUGFeRD 2.1.1 können elektronische Rechnungen auch an die Verwaltung gesendet werden. Man kann hiermit, vereinfacht ausgedrückt, im Gegensatz zur XRechnung eine für das lesbare pdf-Datei erstellen, in der die XML-



Foto: © AndreyPapov / iStock.com

**„GROSSE UNTERNEHMEN BESCHÄFTIGEN SICH SCHON LANGE MIT DEM THEMA E-RECHNUNG, JETZT IST DER MITTELSTAND DRAN.“**

**Ivo Moszynski, Datev eG und Leiter des FeRD**

Datei eingebettet ist. Eingereicht werden die Rechnungen auf einer zentralen Plattform per E-Mail, man kann sie auch eintippen und hochladen oder über den Peppol-Webservice der Verwaltung übertragen. Letzteres ist interessant für Unternehmen, die oft für Behörden arbeiten und somit viele Rechnungen übermitteln müssen. Das Unternehmen muss also in der Lage



sein, mit seiner Software oder seinem Warenwirtschaftssystem eine elektronische Rechnung zu erstellen. Die Verwaltung wiederum stellt die Portale zum Hochladen oder Übertragen zur Verfügung. Für die Unternehmen, die sich bislang noch nicht darum gekümmert haben, gibt es noch einiges zu tun. Zum Beispiel müssen sie mit ihrem Steuerberater klären, ob ihr Buchhaltungssystem beziehungsweise die Software in der Lage ist, E-Rechnungen zu erstellen oder ob der Hersteller noch Datenelemente hinzufügen muss. Außerdem sollten sie darauf achten, dass das, was sie jetzt implementieren, auch universell einsetzbar ist, also bei Geschäftspartnern und bei der öffentlichen Verwaltung. Das Format ZUGFeRD 2.1.1 mit dem neuem X-Rechnungsprofil kann man zum Beispiel kostenlos downloaden und einbetten.

Ivo Moszynski von der Datev eG ist Leiter des Forums elektronische Rechnung Deutschland, kurz FeRD, das den Standard ZUGFeRD entwickelt hat. Er berichtete bei einer Veranstaltung zum Thema E-Rechnung im Sommer, dass der Anteil elektronischer Rechnungen in der Wirtschaft immer noch bei nur etwa 25 Prozent liegt. „75 Prozent der Rechnungen werden noch auf Papier ausgedruckt und verschickt. Und von den 25 Prozent ist ein Großteil noch eine pdf“, so Moszynski. „Große Unternehmen beschäftigen sich schon lange mit dem Thema, jetzt ist der Mittelstand dran.“ Der Stichtag könnte Dynamik in die Digitalisie-

rung des Rechnungswesens bringen. Denn was bislang eine freie unternehmerische Entscheidung für oder gegen die E-Rechnung war, wird zur Pflicht beispielsweise für Handwerker, die für ein Bundeswehrkrankenhaus, die Bundespolizei, die Deutsche Rentenversicherung oder ein Zollamt arbeiten. Moszynski: „Größere Konzerne haben ihre Lieferanten zum Teil schon zur E-Rechnung verpflichtet, jetzt kommt quasi eine weitere Branche dazu, die flächendeckend in Deutschland arbeitet. Das ist die öffentliche Verwaltung. Das Ganze basiert auf der EU-Richtlinie 2014/55/EU und auf der E-Rechnungsverordnung des Bundes von 2017.“

### Die Landesbehörden und Kommunen ziehen 2021 nach

Die Verwaltungen der Länder müssen E-Rechnungen seit April 2020 annehmen. Verpflichtend sind sie für Lieferanten in der Regel aber noch nicht. Einzige Ausnahme ist Bremen. Wer dort für eine Behörde arbeitet, darf ebenfalls ab Ende November nur noch XRechnungen einreichen. Alle anderen Länder und Kommunen werden wohl ab Frühjahr oder Sommer 2021 darauf bestehen. Wie diese dann übermittelt werden und auf welchem Format die Länder bestehen, ist noch nicht klar. „Die föderale Struktur hierzulande sorgt für durchaus heterogene Anforderungen“, kritisiert Dr. Robert Mayr, CEO der Datev. Die unterschiedlichen Verwal-

tungsebenen und ihre Behörden seien weder auf demselben Stand noch würden für alle einheitliche Regelwerke gelten. Die Situation in den Ländern sei sehr viel unübersichtlicher als auf Bundesebene.

Handwerker, die nur für Privatkunden arbeiten, müssen sich noch nicht zwingend mit dem Thema beschäftigen. Experten gehen aber davon aus, dass in naher Zukunft die E-Rechnung auch im privaten Geschäftsverkehr zur Regel wird.

KIRSTEN FREUND

## SO KOMMT DIE RECHNUNG ZUR BEHÖRDE

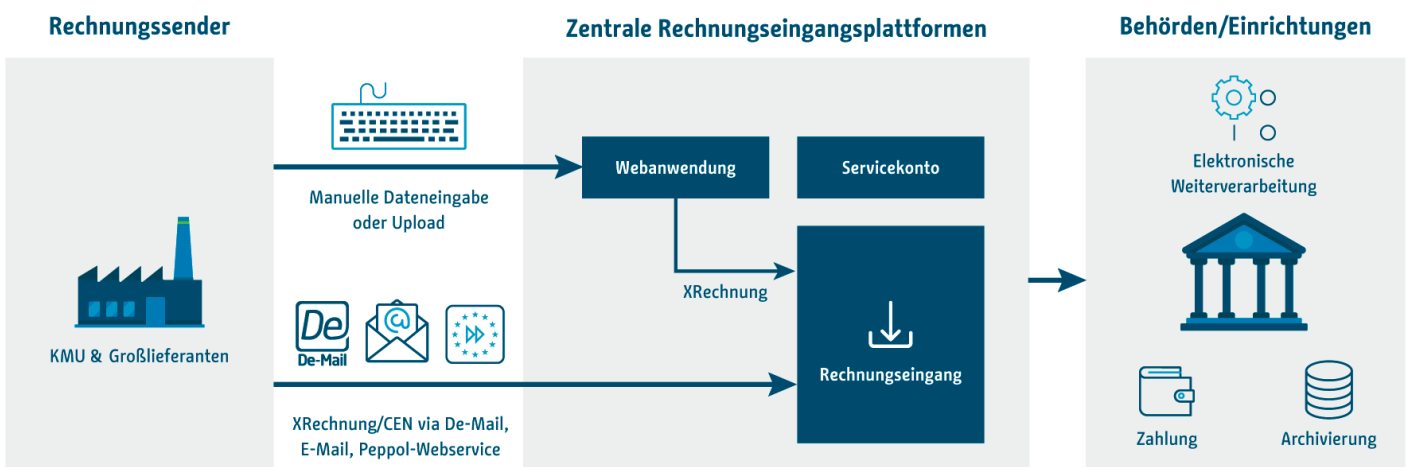
Die E-Rechnung wird auf einer Rechnungseingangsplattform des Bundes eingereicht. Das Unternehmen muss sich dafür einmal kostenlos registrieren und dann auswählen, wie es die Rechnung übertragen möchte. Mögliche Übertragungswege sind

- Weberfassung
- Upload
- E-Mail
- De-Mail (noch nicht verfügbar)
- Webservice via Peppol

Um die Rechnung stellen zu können, ist eine sogenannte Leitweg-ID erforderlich. Über diese ID wird der Rechnungsempfänger identifiziert. Die Leitweg-ID teilt die Behörde mit, für die das Unternehmen arbeitet.

e-rechnung-bund.de

## E-RECHNUNG: AUS KÜR WIRD PFLICHT



© 2020 Schütze AG

# Das Ende der Abmahnfallen

**RECHT: ENDLICH IST DAS GESETZ VERABSCHIEDET, DAS UNSERIÖSE ABMAHNUNGEN AUSBREMST. AUCH NEU: ERSATZTEILE SIND KÜNFTIG EINFACHER ZU BEKOMMEN.**



Foto: © fotife / stock.adobe.com

**Auch mancher Handwerker hat wegen einer Bagatelle schon einen „blauen Brief“ vom Anwalt bekommen. Diese Zeiten sind bald vorbei, verspricht das neue Gesetz.**

**S**o mancher Handwerker, der eine Website betreibt, kennt das: Plötzlich flattert ein Brief ins Haus, der ihn auffordert, eine hohe Summe zu zahlen. Meist geht es darum, den Onlineauftritt zu ändern, weil das Impressum lückenhaft ist oder eine andere Formalie nicht eingehalten wurde. Ein solches Schreiben nennt man eine wettbewerbsrechtliche Abmahnung. Dieses Rechtsinstrument benutzen Konkurrenten, um sich gegen Wettbewerbsverstöße zu wehren. Teilweise werden sie aber auch von schwarzen Schafen missbraucht, die wahllos Abmahnungen versenden, nur um überzogene Kosten einzutreiben.

Um dieses Geschäftsmodell zu beenden, hat der Bundestag am 10. September das „Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs“ beschlossen. Es soll dem Abmahnungsmissbrauch die Grundlage entziehen und vorrangig kleine und mittlere Unternehmen schützen. Vor allem professionelle Abmahner, die Kleinunternehmer wegen Bagatellverstößen zur Kasse bitten, sollen ausgebremst werden.

Das neue Gesetz sieht dafür diverse Maßnahmen vor: Es stellt höhere Anforderungen an die Geltendmachung von Ansprüchen und verringert die finanziellen Anreize für Abmahner. Ein wichtiger Punkt: Verstöße gegen Kennzeichnungs- und Informationspflicht im Internet können zwar noch abgemahnt werden, für Mitbewerber besteht aber kein Anspruch auf Erstattung der Kosten; ebenso leer aus gehen

Abmahner, die wegen Datenschutzverstößen gegen kleine Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern vorgehen. In diesen Fällen wird bei einer erstmaligen Abmahnung auch die Höhe einer Vertragsstrafe begrenzt. Das Gesetz gibt außerdem mehr Transparenz und vereinfacht die Geltendmachung von Gegenansprüchen. Abmahner sollen sich künftig auch nicht mehr selbst einen für sie günstigen Gerichtsort aussuchen dürfen.

Bereits im September 2018 hatte das Bundesjustizministerium den Entwurf für das „Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs“ vorgelegt. Nun wurde es endlich vom Bundestag beschlossen. Es muss noch den Bundesrat passieren.

Das Handwerk ist weitestgehend zufrieden. Nachdem bereits der Gesetzentwurf verschiedene Forderungen des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) aufgegriffen hatte, finden sich in der endgültigen Fassung weitere wichtige Korrekturen. So steht auch künftig sämtlichen Handwerksorganisationen die Befugnis zur Abmahnung zu.



ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke begrüßt die neuen Regelungen. „Seriöse Verbände und Organisationen müssen gestärkt werden. Es ist deshalb wichtig, dass auch künftig sämtlichen Handwerksorganisationen die gesetzliche Abmahnbefugnis zusteht und sie weiterhin ihren Beitrag zur Selbstkontrolle der Wirtschaft leisten können.“

**„ES BLEIBT ZU HOFFEN,  
DASS DER EUROPÄISCHE  
GERICHTSHOF DEN  
DEUTSCHEN GESETZ-  
GEBER KORRIGIERT UND  
FÜR RECHTSSICHERHEIT  
SORGT.“**

Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär

### Datenschutzverstöße bleiben abmahnfähig

Entgegen der Forderung des Handwerks werden Verstöße gegen die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und gegen das Bundesdatenschutzgesetz jedoch künftig abmahnfähig sein. Diese gesetzgeberische Entscheidung ist rechtlich umstritten. Die Frage wird demnächst der Europäische Gerichtshof mit einem Urteil entscheiden. Der deutsche Gesetzgeber wird an den Richterspruch gebunden sein und sein Gesetz gegebenenfalls nachträglich korrigieren müssen. Schwannecke kritisiert: „Die Entscheidung zur Abmahnfähigkeit von Datenschutzverstößen ist unverständlich. Wir brauchen keine zusätzliche Überwachung des Datenschutzes durch Konkurrenten, Verbände und Rechtsanwälte. Es bleibt zu hoffen, dass der Europäische Gerichtshof den deutschen Gesetzgeber korrigiert und für Rechtssicherheit sorgt.“

### Neu: Ersatzteile für alle!

Auch der Markt für sichtbare Ersatzteile ist in dem Gesetz neu geregelt: Mit der Einführung der sogenannten Reparaturklausel wird ein Mindestmaß an Wettbewerb geschaffen. Dies geschieht über eine Anpassung des Designrechts. Nach derzeitigem Recht können Hersteller für einzelne, sichtbare Elemente Designschutz in Anspruch nehmen. Nach der Reparaturklausel werden formgebundene Ersatzteile nicht mehr designrechtlich geschützt. So erhalten freie Werkstätten und Verbraucher günstigeren Zugang zu bislang schwer erhältlichen und teuren Ersatzteilen.

ANNE KIESERLING

[handwerksblatt.de/abmahnfaelle](http://handwerksblatt.de/abmahnfaelle)

## Corona-Hilfe

# FINANZAMT DARF GELD NICHT PFÄNDEN

Selbstständigen, denen aufgrund der Corona-Pandemie Soforthilfe oder Überbrückungshilfe ausbezahlt wurde, darf diese Leistung nicht vom Finanzamt wieder eingekassiert werden. Es ging um einen Mann, der einen Hausmeisterservice betreibt.

Er hat ein Konto bei der Sparkasse. In dieses Konto hatte das Finanzamt wegen rückständiger Umsatzsteuerschulden aus 2015 die Pfändung betrieben. Der Mann erhielt im April 2020 Corona-Soforthilfe. Wegen der Pfändung weigerte sich die Sparkasse, ihm den Betrag auszuzahlen. Der Selbstständige verlangte vor Gericht die Freigabe der Corona-Soforthilfe. Der Bundesfinanzhof gab ihm Recht. Die Kontopfändung ist nicht zulässig, denn die Corona-Soforthilfe sei ausschließlich zur Milderung der finanziellen Notlage des betroffenen Unternehmens im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie gedacht. Sie diene nicht der Befriedigung von Altschulden beim Finanzamt (Bundesfinanzhof, Beschluss vom 9. Juli 2020, Az. VII S 23/20).

**Praxistipp:** Betroffene können sich auf den Beschluss des Bundesfinanzhofs berufen und beim Finanzamt eine Freigabe beantragen. „Zur Begründung sollte das Aktenzeichen genannt werden“, rät Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler.

AKI

## NEUE COVID-19-ARBEITSSCHUTZREGELN



Foto: © keernot / 123RF.com

Das Bundesarbeitsministerium hat seine Arbeitsschutzregeln für die Corona-Pandemie weiter konkretisiert. Die neuen Regeln gelten branchenübergreifend für alle Wirtschaftsbereiche. Sie können kostenlos auf der Website der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) heruntergeladen werden. Betriebe, die sie anwenden, handeln laut BAuA

rechtssicher. Die Regel macht konkrete Vorschläge, mit welchen Mitteln Betriebe ihre Mitarbeiter schützen können. Andere Maßnahmen sind möglich, müssen jedoch mindestens die gleiche Sicherheit erreichen. Soweit landesrechtliche Regelungen hiervon abweichen, sind diese allerdings vorrangig.

[baua.de](http://baua.de)

Jungen Vätern oder Müttern fällt es oft schwer, die Erziehung der Kinder und eine Berufsausbildung miteinander zu verknüpfen. Eine Ausbildung in Teilzeitform könnte die Lösung aus der Misere sein.

# Mit Unterstützung führt die Teilzeitausbildung zum Erfolg

**ANALYSE: EINE AUSBILDUNG IST AUCH IN TEILZEIT MÖGLICH. DOCH DIE OPTION WIRD KAUM GENUTZT. DAS BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (BIBB) HAT SICH DIE STRUKTUREN UND ENTWICKLUNGEN ANGESCHAUT.**

**D**er Weg zu einer vermehrten Nutzung des Modells „Teilzeitausbildung“ ist noch weit. Zu dieser Schlussfolgerung kommt eine aktuelle Veröffentlichung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Bislang werde die Option einer Teilzeitberufsausbildung in nur sehr geringem Maße genutzt – 2018 entfielen darauf lediglich 0,4 Prozent (weniger als 2.300) aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Die Publikation beinhaltet erstmals umfangreiche deskriptive Auswertungen zu Strukturen und Entwicklungen der Teilzeitberufsausbildung auf Basis der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Dabei werden insbesondere auch

Ausbildungsverläufe analysiert, über die bislang nur wenig Befunde vorliegen.

Die Auswertung zeige, dass duale Ausbildung in Teilzeit ein deutlich höheres Risiko von Vertragslösungen aufweist – insbesondere ein erhöhtes Risiko mehrfacher Brüche und Unterbrechungen auch im späteren Ausbildungsverlauf. Bei denjenigen, die bis zur Teilnahme an der Abschlussprüfung in der Ausbildung verbleiben, verlaufe die Ausbildung aber mit sehr gutem Erfolg. Trotz der höheren familiären Belastungen und der niedrigeren Schulabschlüsse der Auszubildenden in Teilzeit erreichen diese hohe Erfolgsquoten – rund 92 Prozent bestehen die Abschlussprüfung.



Für die Forscher des BIBB belegen die Erfahrungsberichte aus der Praxis, dass etwa ausbildungsbegleitende Unterstützungsmaßnahmen wirken. Sie können das Risiko einer vorzeitigen Vertragslösung reduzieren und Teilzeitausbildungsverhältnisse stabilisieren. Sie sollten idealerweise am Einzelfall ausgerichtet sein, von einer punktuellen Unterstützung bis hin zu länger andauernder Begleitung reichen und nach dem Motto „So viel wie möglich, aber nicht mehr als nötig“ verlaufen. Auf der Bundesebene existieren hier beispielsweise die assistierte Ausbildung oder die ausbildungsbegleitenden Hilfen. Förderprogramme auf Landesebene runden das Angebot ab.

**„EINE AUSBILDUNG IN TEILZEIT BIETET MENSCHEN CHANCEN AUF EINE ANERKANNTE BERUFLICHE QUALIFIKATION, FÜR DIE EINE AUSBILDUNG IN VOLLZEIT AUFGRUND VERSCHIEDENER FAKTOREN KEINE REALISTISCHE OPTION DARSTELLT.“**

Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung

### Gesetzliche Beschränkung ist entfallen

Anfang 2020 wurden die Rahmenbedingungen verbessert. Mit der Novellierung des Berufsbildungsgesetzes zum 1. Januar soll die Option einer dualen Berufsausbildung in Teilzeit gestärkt werden. Dabei ist unter anderem die gesetzliche Beschränkung auf ein „berechtigtes Interesse“ als Voraussetzung entfallen, der potenzielle Personenkreis wurde damit erweitert. Eine Ausbildung in Teilzeitform, bei der die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit verkürzt wird, kann dem BIBB zufolge nun bei jedem dualen Ausbildungsverhältnis vereinbart werden.

„Eine Ausbildung in Teilzeit bietet Menschen Chancen auf eine anerkannte berufliche Qualifikation, für die eine Ausbildung in Vollzeit aufgrund verschiedener Faktoren keine realistische Option darstellt“, betont Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung. Die Novellierung des Berufsbildungsgesetzes habe diese Chancen erweitert. Gekoppelt mit entsprechenden Unterstützungsmaßnahmen könne eine Ausbildung in Teilzeit in Zukunft einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, den Anteil der Erwachsenen ohne abgeschlossene Berufsausbildung zu verringern und das Fachkräftepotenzial zu erhöhen.

BERND LORENZ



# CONNEXIS SAFETY

Indoor-Sicherheitsschuh  
mit aktiver Fasziensimulation



## KEEP PERFORMING

WEITERE INFOS UNTER  
[www.haix-connexis.de](http://www.haix-connexis.de)

Qualitativ hochwertige Funktionsschuhe  
sowie -bekleidung für **JOB & FREIZEIT!**

Erhältlich bei Ihrem **Fachhändler**  
oder im HAIX® Webshop  
[www.haix.de/handwerksblatt](http://www.haix.de/handwerksblatt)



[www.haix.com](http://www.haix.com)

# Mobilität und Wohnangebote für Auszubildende fördern

**AUSBILDUNGSREPORT: DAMIT AZUBIS MOBILER WERDEN UND SICH AUCH IN DEN BALLUNGSZENTREN EINE WOHNUNG LEISTEN KÖNNEN, FORDERN DER ZDH UND DIE DGB-JUGEND DIE EINFÜHRUNG EINES AZUBI-TICKETS SOWIE MEHR ANGEBOTE DES JUGENDWOHNENS.**



Viele Auszubildende hätten gerne eine eigene Wohnung, können sich dies aber wegen der hohen Mieten und der oft zu geringen Ausbildungsvergütung nicht leisten

Die Mobilität von Jugendlichen zu unterstützen, wird angesichts der regionalen Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt immer wichtiger“, meint Hans Peter Wollseifer. Vor allem in den Ballungszentren bestehe ein starker Wettbewerb um preisgünstigen Wohnraum zwischen Studenten, Auszubildenden und anderen Personen mit geringem Einkommen. Für den Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) wirkt sich der Wohnraumangel unmittelbar negativ auf die Fachkräftesicherung der Betriebe aus, weil Ausbildungsplätze seltener überregional besetzt werden können.

„Im Sinne einer Gleichbehandlung von Studenten und Auszubildenden müssen jetzt flächendeckend bundesweit Azubi-Tickets eingeführt und verstärkt der Ausbau und die Modernisierung von Jugendwohnangeboten gefördert werden“, sagte der ZDH-Präsident anlässlich der Veröffentlichung des Ausbildungsreports, den die Jugendorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) jährlich herausgibt.

## ÖPNV muss attraktiver werden

Schwerpunkt des Ausbildungsreports 2020 ist das Thema „Mobilität und Wohnen“. Gerade in der dualen Ausbildung seien

junge Menschen darauf angewiesen, die Lernorte Berufsschule, Hochschule und Betrieb gut und kostengünstig zu erreichen, heißt es in einer Pressemitteilung der DGB-Jugend. Doch mit öffentlichen Verkehrsmitteln können 35 Prozent der befragten Auszubildenden nur schlecht ihren Betrieb und fast 20 Prozent kaum die Berufsschule erreichen. „Der Personennahverkehr muss gerade in ländlichen Regionen massiv ausgebaut werden. Zudem brauchen wir ein kostengünstiges Azubi-Ticket in allen Bundesländern“, sagte DGB-Bundesjugendsekretärin Manuela Conte. Dies mache nicht nur die duale Ausbildung attraktiver, sondern fördere auch die Mobilität der Auszubildenden.

Zum Thema Wohnen stelle der Ausbildungsreport 2020 fest, dass die meisten Auszubildenden (72 Prozent) noch zu Hause wohnen. Dabei möchten zwei Drittel der Befragten gern in einer eigenen Wohnung leben, können sich dies aber wegen der hohen Mieten und der oft zu geringen Ausbildungsvergütung nicht leisten. „Wir fordern bezahlbare und attraktive Wohnheime, die flächendeckend als öffentlich geförderte Azubi-Apartments eingerichtet werden“, so Manuela Conte.

BERND LORENZ

## TICKET UND WOHNUNG

Welche Bundesländer bieten bereits ein landesweit gültiges Azubi-Ticket an? Wie werden Angebote des Jugendwohnens gefördert? Welche Zuschüsse erhalten Auszubildende aus Splitterberufen, die zur Berufsschule in eines anderes Bundesland fahren müssen? Antworten auf diese Fragen geben einige Beiträge in der Rubrik „Bildung“ auf:

[handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)



# »EFFIZIENZ FÖRDERN? FINDEN ALLE UNTER- NEHMEN GUT!«

Jetzt online mit dem FÖRDERWEGWEISER ENERGIEEFFIZIENZ passende Förderung finden!



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie

**DEUTSCHLAND**  
**MACHT'S**  
**EFFIZIENT.**

Kostenfreie Hotline: 0800 0115 000  
[machts-effizient.de/foerderfinder](https://machts-effizient.de/foerderfinder)



Foto: © Dziggyro/istock.com

# Kabellos vernetzter Betrieb: WLAN optimal nutzen

**HANDWERK 4.0: VIELE HANDWERKERBÜROS SIND HEUTE KABELLOS VERNETZT: DIE MEISTEN GERÄTE KLINKEN SICH EINFACH PER WLAN INS INTERNET EIN. DOCH WIE KÖNNEN BETRIEBE DAS WLAN-NETZ OPTIMAL NUTZEN? UND WIE LÄSST SICH EINE HÖHERE REICHWEITE ERZIELEN?**

**H**eute muss kein Unternehmen mehr Kabel verlegen, um PCs, Notebooks, Smartphones, Tablets, Drucker, externe Festplatten und Smart-Home-Komponenten miteinander zu vernetzen. Per WLAN (Wireless Local Area Network) lässt sich jedes Gerät einfach und schnell ins Netzwerk einbinden. Durch die Vorteile von WLAN sparen Betriebe oft Zeit und Geld: Eine klare Stärke der drahtlosen Technik ist die unkomplizierte Vernetzung – bei schnellen Übertragungsraten und hohen Reichweiten. Außerdem entfällt das Durchbohren von Wänden, es gibt keine Kabel-Stolperfallen, und das WLAN steht auf dem ganzen Betriebsgelände zur

Verfügung, so dass sich neue Geräte unabhängig vom Standort ins Netzwerk einfügen lassen.

Um ein WLAN-Netzwerk aufzubauen, wird lediglich ein WLAN-fähiger Router benötigt. Die Kosten variieren stark: Je nach Hersteller, Leistungsfähigkeit und Ausstattung werden zwischen 30 und mehreren Tausend Euro fällig. Sobald der Router ans Breitband-Netz angeschlossen ist, können alle PCs, Notebooks und sonstigen Geräte auf das Internet zugreifen. Ein WLAN-USB-Stick (ab circa 15 Euro) macht auch ältere PCs und Notebooks in Sekundenschnelle netzwerktauglich oder bringt diese auf den neuesten WLAN-Stand.





Durch die Vorteile von WLAN sparen Betriebe oft Zeit und Geld: Eine klare Stärke der drahtlosen Technik ist die unkomplizierte Vernetzung – bei schnellen Übertragungsraten und hohen Reichweiten.

## Drahtlose Freiheit

Mittlerweile gibt es immer mehr Produkte, die WLAN-Technik bereits mitbringen, zum Beispiel Video-, Überwachungs- und Digitalkameras, Türklingeln, Lautsprecher, Fernseher und sogar Glühbirnen. Das spart in vielen Bereichen Vernetzungsaufwand: Digitalkameras mit WLAN übertragen zum Beispiel Bilder drahtlos an Notebooks, PCs oder Speichergeräte im Firmennetzwerk. Für schnelle Daten-Backups eignen sich externe WLAN-Festplatten. Und Überwachungskameras mit WLAN bieten deutlich mehr Sicherheit: So lassen sich Live- oder Archivbilder direkt per Internet über PCs, Notebooks, Smartphones oder Tablets abrufen.

## Neuester Standard: Wi-Fi 6

Der technische Standard für WLAN-Netzwerke lautet „IEEE 802.11“ („Institute of Electrical and Electronics Engineers“). Details wie die maximale Übertragungsgeschwindigkeit und Funk-Frequenzen lassen sich an kleinen nachgestellten Buchstaben ablesen: Der aktuellste Standard, den bislang allerdings erst wenige Geräte unterstützen, heißt „IEEE 802.11ax“ (Wi-Fi 6). Dieser überträgt pro Datenstrom theoretisch bis zu 1.200 Megabit pro Sekunde (Mbit/s), von denen in der Praxis circa 700 übrig bleiben. Zum Vergleich: Die meisten DSL-Anschlüsse bieten zurzeit zwischen 16 und 100 MBit/s. Die maximale Reichweite von bis zu 100 Metern erreichen WLAN-Übertragungen nur im Freien – bei wirklich optimalen Bedingungen. In Gebäuden beeinträchtigen Wände die Funkreichweite deutlich, deshalb liegt diese hier oft nur bei 25 bis 50 Metern. Eine Vollbremsung sind Stahlbetonwände und Panzerglas-Scheiben, die für Funkwellen nahezu undurchdringbar sind.

## Mehr Reichweite

Sollte die WLAN-Reichweite im eigenen Betrieb nicht ausreichen, verstärken Repeater (circa 20 bis 400 Euro) das Funksignal spürbar. Bessere Geräte bauen dabei ein sogenanntes Mesh-Netzwerk auf, das verbundene Geräte unterbrechungsfrei an den optimalen WLAN-Zugangspunkt weiterleitet. Darüber hinaus gibt es auch externe oder austauschbare Router-Antennen (je nach Leistung circa 30 bis 700 Euro), mit denen sich die Reichweite vergrößern lässt. Eine weitere Möglichkeit sind Access Points (circa 20 bis 6.000 Euro), die sich vor allem für größere Unternehmensstandorte empfehlen: Diese spannen rund um den eigenen Standort ein WLAN-Netz auf – zum Beispiel auf verschiedenen Etagen eines Firmengebäudes. Dazu müssen sie lediglich über einen Netzwerk-Anschluss mit dem Router verbunden sein.

THOMAS BUSCH



## DATENÜBERTRAGUNG PER STROMNETZ

Ist das WLAN-Signal aus baulichen Gründen zu schwach? Oder können am eigenen Betriebsstandort keine Kabel verlegt werden? Dann ist die drahtlose DLAN-Technologie („Direct Local Area Network“, auch „Powerline“ oder „PowerLAN“) eine mögliche Alternative – oder auch sinnvolle Ergänzung zum WLAN.

Die Datenübertragung erfolgt dabei über das Stromnetz. Dazu wird ein DLAN-Adapter an eine Steckdose und per Netzwerkkabel an den Router angeschlossen. Die DLAN-Empfänger werden ebenfalls in Steckdosen platziert. Jetzt lassen sich einzelne Geräte einfach per Netzwerk-Kabel mit einem der DLAN-Adapter verbinden – und schon steht das drahtlose Netzwerk.

Einige DLAN-Adapter fungieren gleichzeitig als WLAN-Access-Point, indem sie rund um den eigenen Standort gleichzeitig das firmeneigene WLAN bereitstellen. Die theoretisch erreichbare Datenübertragungsraten von DLAN liegt bei 2.400 Megabit pro Sekunde, von denen in der Praxis meist zwischen 350 bis 680 Mbit/s übrig bleiben. Die maximale Reichweite liegt bei 300 Metern innerhalb eines Stromkreises. Die Datengeschwindigkeit verringert sich allerdings deutlich bei langen Übertragungswegen oder gleichzeitiger Nutzung von elektrischen Geräten, die am selben Stromkreis hängen.



## AUSGEWÄHLTE WLAN-HARDWARE AUF EINEN BLICK

Modell	FRITZ!Box 7590	RV160 VPN	Orbi WiFi 6 AX6000 (RBK852)
Hersteller	AVM	Cisco Systems	Netgear
Funktion	Router inkl. Telefonanlage für kleine Betriebe	Router für bis zu 50 Nutzer	Router plus WLAN-/ Mesh-Repeater (Abdeckung: rd. 350 qm)
WLAN-Standards	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac, ax (Wi-Fi 6)
Datenübertragung	bis zu 1,7 GBit/s	bis zu 600 MBit/s	bis zu 6 GBit/s
aktuelle Preise	circa 190 bis 300 Euro	circa 130 bis 190 Euro	circa 760 bis 800 Euro
Internet	avm.de	cisco.com	netgear.de

Modell	LW-600	DAP-1665	Nighthawk AX8	FRITZ!Repeater 3000
Hersteller	Lancom Systems	D-Link	Netgear	AVM
Funktion	Access-Point	Access-Point	WLAN-/Mesh-Repeater	WLAN-/Mesh-Repeater
WLAN-Standards	a, b, g, n, ac, ax (Wi-Fi 6)	a, b, g, n, ac	a, b, g, n, ac, ax (Wi-Fi 6)	a, b, g, n, ac
Datenübertragung	bis zu 1,7 GBit/s	bis zu 1,2 GBit/s	bis zu 6 GBit/s	bis zu 3 GBit/s
aktuelle Preise	circa 300 bis 400 Euro	circa 70 bis 120 Euro	circa 285 bis 350 Euro	circa 120 bis 170 Euro
Internet	lancom-systems.de	eu.dlink.com	netgear.de	avm.de

Tabelle: Stand 26. August 2020. Alle Angaben ohne Gewähr.

## AUSGEWÄHLTE WLAN-HARDWARE AUF EINEN BLICK

Standard	IEEE 802.11a	IEEE 802.11g	IEEE 802.11n	IEEE 802.11ac
max. Übertragungsgeschwindigkeit (pro Datenstrom)	54 MBit/s	54 MBit/s	150 MBit/s	433 MBit/s
typische Übertragungsgeschwindigkeit (pro Datenstrom)	circa 25 MBit/s	circa 25 MBit/s	circa 80 MBit/s	circa 220 MBit/s
durchschnittliche Reichweite in Gebäuden	circa 25 m	circa 40 m	circa 70 m	circa 50 m
Frequenzbereich	5 GHz	2,4 GHz	2,4 und 5 GHz	2,4 und 5 GHz
Besonderheiten	Von Satelliten und Radargeräten genutzte Sendefrequenz, deshalb nur in Gebäuden erlaubt. Wenig störanfällig.	Störanfällig für Mikrowellen und Bluetooth-Sender	Nutzt mehrere Antennen für höhere Datenraten	Nutzt mehrere Antennen für höhere Datenraten

Tabelle: Stand 26. August 2020. Alle Angaben ohne Gewähr.



## WICHTIGE FACHBEGRIFFE

### Hotspot

Zugangspunkt zu einem WLAN-Netz. Öffentliche Hotspots befinden sich zum Beispiel an Flughäfen, in Hotels, Geschäften und Cafés.

### Wi-Fi

Abkürzung für „Wireless Fidelity“ (kabellose Treue). Wird oft als alternative Bezeichnung für WLAN genutzt, vor allem in Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Niederlande, Spanien und den USA. Eigentlich steht WLAN für das Funknetzwerk, Wi-Fi hingegen für die Zertifizierung.

### WLAN

Abkürzung für „Wireless Local Area Network“ (drahtloses lokales Netzwerk). WLAN basiert auf dem Übertragungsstandard IEEE 802.11 und funkt zurzeit auf dem 2,4- und 5-GHz-Band.

### WLAN-Router

Ein Router regelt den Übergang zwischen einem lokalen Netz und dem Internet. Per WLAN können mehrere Geräte drahtlos über den Router auf das Internet zugreifen. Gleichzeitig lassen sich auch verschiedene Geräte, wie PC, Drucker oder Smartphone, ganz einfach per Router miteinander vernetzen.

#### IEEE 802.11ax (Wi-Fi 6)

bis 1.200 MBit/s

circa 700 MBit/s

circa 30 m

2,4 und 5 GHz

Nutzt mehrere Antennen für höhere Datenraten

## Sicherheit

# NEUER EUROPÄISCHER STANDARD IM SMART-HOME

Als „Meilenstein“ bezeichnet das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) den neuen Europäischen Standard EN 303 645. Dieser soll künftig für mehr Sicherheit bei vernetzten Geräten im Smart-Home sorgen. Der neue weltweit anwendbare Standard dient als Empfehlung für die sichere Entwicklung von „Internet of Things“-Geräten (IoT).

Bislang waren unzureichend geschützte Geräte ein Risiko für die Informationssicherheit und Privatsphäre von Nutzern. Hier bestand die Gefahr, dass Cyber-Kriminelle solche Geräte missbrauchen, um an persönliche Daten zu gelangen. Abhilfe soll künftig der neue Europäische Standard EN 303 645 schaffen, der jetzt durch die europäische Normungsorganisation ETSI (European Telecommunications Standards Institute) veröffentlicht wurde. Bei der Entwicklung war das BSI als Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes maßgeblich beteiligt. Der Standard enthält verpflichtend umzusetzende Anforderungen für Smart-Home-Geräte, unter anderem sichere Authentisierungsmechanismen, ein angemessenes Update-Management und die Absicherung der Kommunikation.

„Immer mehr Menschen in Deutschland nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierung und Vernetzung des eigenen Zuhauses“, erklärt BSI-Vizepräsident Gerhard Schabhüser. „Jedes neue internetfähige Gerät eröffnet aber auch Cyber-Kriminellen neue Angriffsmöglichkeiten.“ Daher habe das BSI gemeinsam mit Herstellern, Prüfinstituten und internationalen Regierungsorganisationen die Entwicklung des neuen Standards vorangetrieben. Ziel sei es, vernetzte Geräte als Teil des täglich wachsenden Internets der Dinge auf eine sichere Basis zu stellen. Gerhard Schabhüser: „Für die Informationssicherheit und Privatsphäre der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland und Europa ist dies ein Meilenstein.“ Auf Basis des neuen Standards erarbeitet das BSI derzeit zusammen mit weiteren Partnern bei der europäischen Standardisierungsorganisation ETSI eine Prüfspezifikation zu EN 303 645. Diese soll definieren, wie die Anforderungen des Sicherheitsstandards künftig strukturiert und umfassend getestet werden können.

### Handwerk profitiert vom Smart-Home

Gerade das Handwerk hat in den letzten Monaten stark vom Smart-Home-Boom profitiert: Laut einer repräsentativen Befragung des Digitalverbands Bitkom von September 2020 haben bislang 37 Prozent der Verbraucher in ihren eigenen vier Wänden mindestens eine Smart-Home-Lösung installiert – dies entspricht 26 Millionen Bundesbürgern ab 16 Jahren. Jeder dritte Nutzer hat seine Anwendungen ganz oder teilweise beim Handwerksbetrieb oder im Handwerksfachhandel gekauft. Zum Vergleich: 2018 waren es nur sieben Prozent. Vor dem Handwerk liegen nur Elektronikmärkte: Hier haben 56 Prozent der Smart-Home-Nutzer ihre Produkte gekauft – sowohl online als auch im stationären Handel.

### Neue Betätigungsfelder für Handwerker

„Für das Handwerk sind rund um das Thema Smart-Home viele neue Betätigungsfelder entstanden“, resümiert Dr. Sebastian Klöß, Smart-Home-Experte beim Bitkom. „Beispiele sind die Installation und Wartung von Elektrik, Heiz- oder Klimatechnik. Aber auch der Bereich Sicherheit bietet dem Handwerk große Potenziale.“ Deshalb seien Handwerksbetriebe gut beraten, sich zu diesem Thema zu informieren und ihre Mitarbeiter entsprechend weiterzubilden.

THOMAS BUSCH

# Für mein Handwerk.

**FOTOTOUR: BEI DER NEUAUFLAGE VON „GERMANY'S POWER PEOPLE“ PACKTE DIE GPP-CREW IHRE KÖFFERCHEN UND TRAF IN AUTHENTISCHER ATMOSPHÄRE HANDWERKERINNEN UND HANDWERKER. BEIM FOTOSHOOTING PRÄSENTIERTEN SIE MIT FREUDE UND PURER ENERGIE IHR GEWERK.**

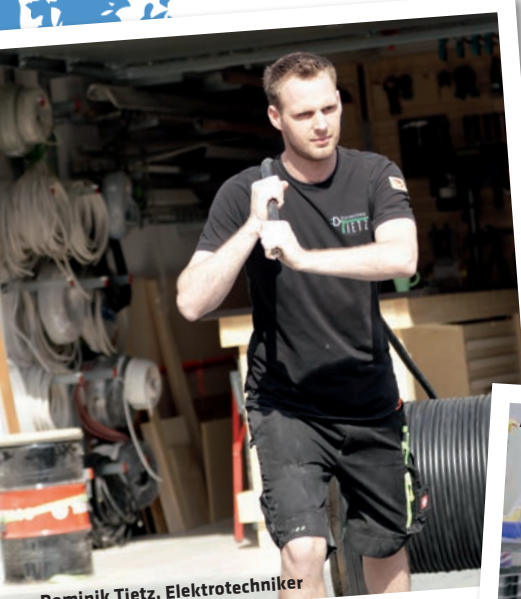
In einer Badewanne hoch über den Dächern von Düsseldorf, oder in einem Farbregal in einem Malergroßhandel im niedersächsischen Roßdorf: Vor einer ausgefallenen bis atemberaubenden Kulisse ging das 11. Fotoshooting des Wettbewerbs „Germany's Power People“ für jeweils sechs Handwerkerinnen und Handwerker über die Bühne. Ziel war es, die Macher im Handwerk in ihrem authentischen Umfeld vorzustellen. Denn für den Handwerkercontest 2021 legte der Veranstalter, das Deutsche Handwerksblatt mit seinen Partnern, der SIGNAL IDUNA Gruppe und der IKKb classic, neue Teilnahmebedingungen auf den Tisch.

Nach der üblichen Bewerbungs- und Votingsphase wurden bislang 32 Persönlichkeiten aus dem Handwerk von der Jury ausgewählt und für ein Fotoshooting nach

Düsseldorf eingeladen. Neu ist, dass es aus den über 120 Bewerbern dieses Mal nur zwölf, nicht minder jubelnde, Power People in die Finalrunde schafften. Mitte September war es dann für alle ein supraaufregender und sehr emotionaler Moment, das handwerkliche Können und die Leidenschaft für das, was sie tun, vor der Kamera eines Porträtfotografen zu präsentieren. Für die meisten der Kandidatinnen und Kandidaten war es der erste Auftritt vor einer Kamera überhaupt. Doch bei aller Nervosität ging es jedem der Teilnehmer ganz konkret um eine wichtige Sache: jungen Menschen mit ihrem Auftritt zeigen zu können, wie stark, überraschend, vielseitig, vor allem erfolgreich eine Ausbildung im Handwerk sein kann. Heute und in Zukunft. Die schönsten Momente in Bildern zusammengefasst.

[germanyspowerpeople.de](http://germanyspowerpeople.de)

# Für die Zukunft.



Dominik Tietz, Elektrotechniker

Fotos: © Jochen Rolfes

Alena Schneider, Elektronikerin

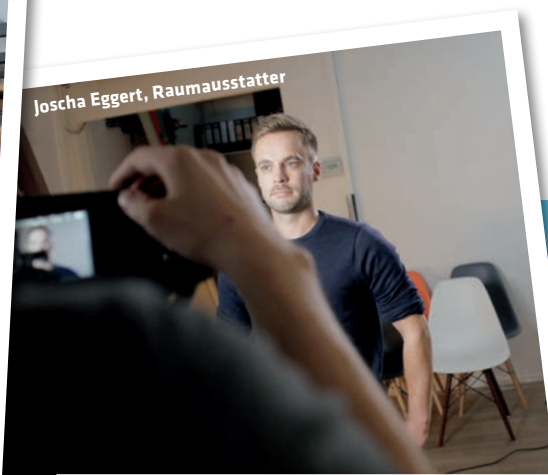


Sascha Kloss, Dachdecker

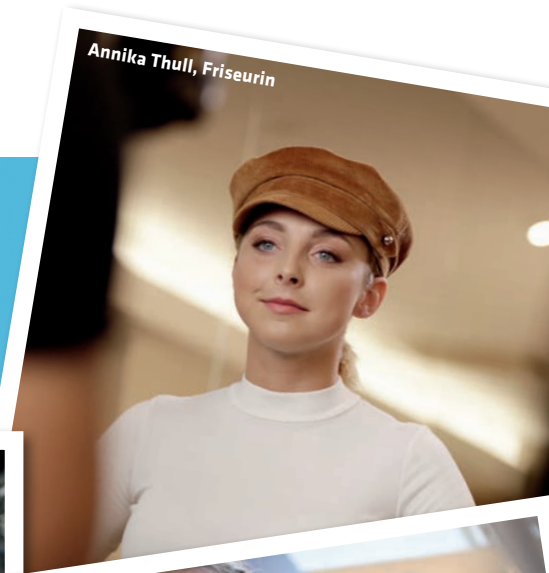




Lars Hanuschka, Bäcker



Joscha Eggert, Raumausstatter



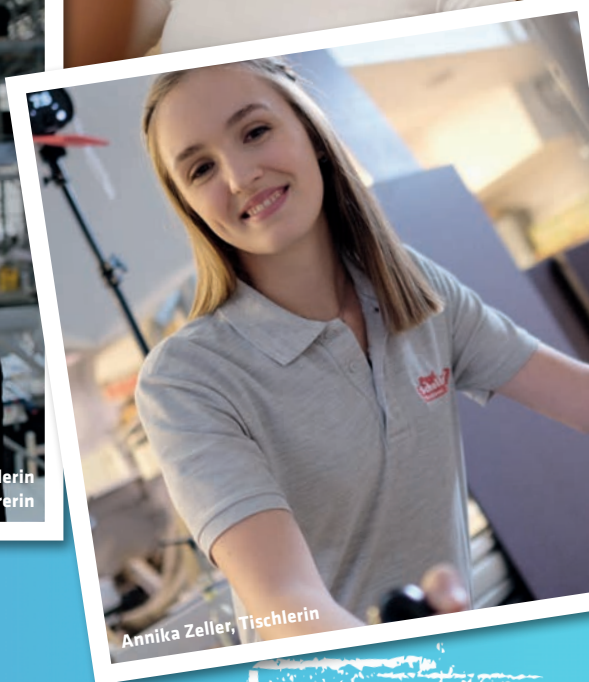
Annika Thull, Friseurin



Jerome Schmidt, Maler und Lackierer



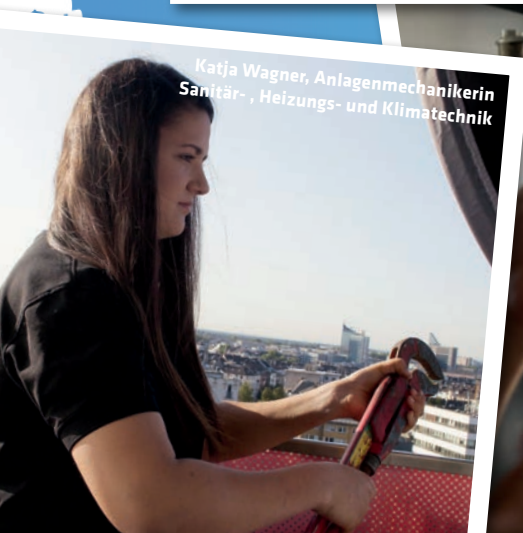
Corinna Blunder, Malerin und Lackiererin



Annika Zeller, Tischlerin



Julia Bothur, Schornsteinfegerin

Katja Wagner, Anlagenmechanikerin  
Sanitär-, Heizungs- und KlimatechnikSebastian Tenius,  
Zweiradmechaniker

## AUF DEM WEG ZUM TITEL

So geht es weiter: Als Kalenderstars werden die Finalisten mit ihrem Foto Ende November im großen Handwerkerkalender erscheinen. Ergänzt werden die Bilder mit einem Porträt der Power People 2021. Anfang Dezember beginnt erneut eine Votingphase. Sie gilt als Stimmungsbaremeter für die Wahl „Miss und Mister Handwerk 2021“ auf der Internationalen Handwerksmesse in München. Unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Situation ist Ortswechsel der Veranstaltung jederzeit möglich. Doch der Enthusiasmus der Handwerkerstars von morgen nimmt dadurch keineswegs ab. Denn am Ende eines authentischen und emotionalen Fotoshootings lautete die Devise zwölfmal: „Her mit dem Krönchen!“

[germanypowerpeople.de](http://germanypowerpeople.de)



# Tütensuppe ade!

**KOCHKUNST: EINE EINLADUNG ZUR KOCHSHOW „HANDWERK KOCHT“ SETZTE BEI EINEM KOSMETIKER AUS MÜNSTER ALLE ENERGIEN FREI.**



Im Praktikum stand ein Garam-Masala-Möhrrchen mit Schafskäse und gepopptem Quinoa auf dem Speiseplan

Fotos: © Marvin Ekkuran und privat



Christoph Wendt bereitet mit der Sterneköchin Julia Komp eine Lamm-Tajine zu



Wer den Koch kennt, braucht vor dem Essen nicht zu beten.“ Eine Weisheit, die selbst auf Christoph Wendt zutrifft. Der Mitinhaber des Kosmetikstudios „Prachtburschen“ ist eigentlich in vielen Welten zu Hause. Mit ihrem Konzept der Männerpflege räumen er und Michael Gebhard zahlreiche Preise ab. Als Musicaldarsteller stand er im Stück „Titanic“ auf der Bühne. Und vom Fernsehsender „VOX“ landet sogar eine Einladung zum „perfekten Dinner“ auf seinem Tisch. Die lehnt der 36-Jährige prompt ab. „Was sollte ich dort kochen? Tütensuppe?“, lacht Christoph Wendt.

Vor wenigen Wochen bekommt der Experte für schöne Männerhaut allerdings von der Verlagsanstalt Handwerk eine Einladung zur beliebten YouTube-Kochshow „Handwerk kocht“. Gemeinsam mit Sterneköchin Julia Komp am Herd stehen und dabei kochen und plaudern? Eine verlockende Vorstellung, der selbst Kochverweigerer Christoph nicht widerstehen kann. Über Instagram erfährt Regina von Westpfahlen vom bevorstehenden Koch-

event. Mit ihrer Mutter Wilma leitet sie den bekannten „Großer Kiepenkerl“ in Münster. Und seit neuestem auch das Restaurant „Beetschwester“.

## Praktikum für die Sterneküche

Schnell ist die Idee geboren, Christoph zur Vorbereitung auf die Dreharbeiten in die Küche des „Großen Kiepenkerl“ einzuladen. Hier entstehen auch die Gerichte für die „Beetschwester“. An einem Montagmittag im September war es dann so weit. Unter Anleitung von Regina von Westpfahlen und dem jungen indischen Koch Pritpal Singh schnürt Christoph die Schürze um, und los geht's. Zum ersten Mal in seinem Leben putzt er Möhrchen oder erfährt, dass für eine wirklich gute Soße die Zutaten genau aufeinander abgestimmt sein müssen. „Anscheinend kann man wohl nicht alles auf einmal reinpacken“, rührt Christoph beeindruckt unter der Regie des erprobten Kochs die Bausteine einer feinen Soße nach und nach ein. „Wahnsinn, welche Mühe in einem Essen steckt“, bekommt der Kos-

metiker einen hammermäßigen Eindruck davon, welche Anstrengungen „just in time“ in einer Küche stattfinden müssen, damit es dem Gast mundet. „Wie für mich die Hautpflege ein wichtiges Thema ist, habe ich hier erlebt, wie sich die Köche für ein gutes Essen mit viel Elan richtig reinknien.“ Auch Regina von Westpfahlen ist mit dem Praktikanten zufrieden: „Ich denke, was die Kochkünste angeht, hat er tiefgestapelt. Für ihn war alles neu. Aber top! Er hat seine Sache gut gemacht.“

Bestens vorbereitet, startete Christoph zu den Dreharbeiten in Köln. Einige Arbeitsschritte kamen dem Kosmetiker bei der Zubereitung einer Lamm-Tajine zumindest etwas vertraut vor. Vor allem aber das gemeinsame Kochen habe den Kosmetiker beeindruckt. „Wahrscheinlich werde ich nicht der Koch schlechthin. Aber es war cool. Ich habe mitgekocht und es hat sogar geschmeckt.“ Und auch Julia Komp zeigte sich zufrieden: „Bei der Kochkunst von Christoph ist noch etwas Luft nach oben. Mir aber haben das Kochen und die interessanten Gespräche mit ihm und allen Gästen der Kochshow ‚Handwerk kocht‘ wieder unglaublich viel Spaß gemacht.“

[germanypowerpeople/handwerkkocht](https://www.germanypowerpeople.com/handwerkkocht)

## „HANDWERK KOCHT“, STAFFEL 2

Jeden letzten Freitag im Monat startet auf dem YouTube-Channel von handwerksblatt eine Folge der Kochshow fürs Handwerk.





## DHB MAGAZIN SPONSERT TRAININGSANZÜGE FÜR BAMBINIS

Ein Ronaldo? Ein Messi? Vielleicht ein Lewandowski? In ganz Deutschland begeistern sich die Kleinsten für den Fußball. Das Ziel ist klar: einmal zu den ganz Großen im Fußball zählen. Im Alter von vier bis sechs Jahren entdecken die Bambinis ihre Spielbegeisterung. Oftmals sind es ehrenamtlich tätige Fußballtrainer, die die Jüngsten im Ballsport trainieren und so Talente fördern. So viel Power möchte das Deutsche Handwerksblatt Magazin unterstützen. Aufgerufen sind Fußballvereine in Brandenburg, Ostmecklenburg-Vorpommern und Leipzig. „Wir statten eine Bambini-Mannschaft mit Trainingsanzügen aus“, freut sich Chefredakteur Stefan Bühren auf die Aktion für die Junior-Kicker. Unterstützt wird das Sponsoring von „Germany's Power People“. Der Handwerkercontest vergibt alljährlich den Titel „Miss und Mister Handwerk“. Bewerben Sie sich jetzt! Teilen Sie uns mit, warum wir gerade Ihre Bambini-Mannschaft mit Trainingsanzügen in Ihren Vereinsfarben und mit Logoaufdruck „Germany's Power People“ ausstatten sollen. Bewerbungen sind bis zum 15. November unter [info@germanypowerpeople.de](mailto:info@germanypowerpeople.de) möglich.

[germanypowerpeople.de/bambini](http://germanypowerpeople.de/bambini)

## Olympiastadion Berlin

### LICHTERLEBNIS-TOUR



Seit dem 8. Oktober gibt es eine glanzvolle Führung im Olympiastadion Berlin für die ganze Familie: Die Lichterlebnis-Tour ermöglicht einen Einblick in eine einzigartige Technologie und überrascht mit beeindruckenden Illuminationen. Den Höhepunkt bildet dabei eine eigens konzipierte Show des Lichtdesigners Mikki Kunttu. Unter anderem ist er für seine Choreografien für den Cirque du Soleil bekannt. Das vollfarbige Flutlicht, die computergesteuerte Dachbeleuchtung und zum Schluss eine spektakuläre Show, die das Licht perfekt in Szene setzt: So bunt war es noch nie im Olympiastadion Berlin. Ganz nebenbei können Besucher und Besucherinnen einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Fünf-Sterne-Stadions erhalten und viel über die verwendete Beleuchtungstechnik lernen. Die Lichterlebnis-Tour findet im Oktober donnerstags bis sonntags um 19 Uhr statt. Die Termine für die Folgemonate werden in Kürze bekanntgegeben. Tickets können ab sofort im Internet oder vor Ort im Besucherzentrum erworben werden.

[Olympiastadion.berlin](http://Olympiastadion.berlin)

## Buchtipp:

### LACHEN, LIEBE, LIPAMI ...

„Wir sind Querdenker auf der Basis handwerklicher Tradition“, beschreibt Nadine Felgentreff ihre Goldschmiedekunst. Und ergänzt: „Dieser charakteristische Mix ist uns beständiger Quell der Inspiration. So schaffen wir immer wieder das Ungewöhnliche.“ Auf Grundlage dieser Devise gewinnt die Künstlerin einen Award. Zudem überzeugt sie auf Ausstellungen und Messen mit den Werkstücken aus ihrer Gold- und Silberschmiede. Jetzt stellt sich die Schmuckdesignerin auch als Illustratorin vor. Mit ihrem ersten Bilderbuch führt sie uns in die Welt der Lipamis. Lipamis, das sind kleine gelbe Wesen. Wie im richtigen Leben stellen sie sich in den Zeichnungen aus Kreide und Buntstift den Herausforderungen des Lebens. Mal neugierig, mal witzig, mal gewieft, aber stets gut gelaunt. „Es ist ein bunter Haufen. Mal treten sie alleine auf, mal in der Gruppe“, erzählt die Handwerkerin von ihren Weggefährten, die die Leipzigerin seit der Schulzeit treu begleiten. In den Folgejahren entwickelt sie die knuffigen Figuren stets

weiter. Ihren Durchbruch erzielen die Lipamis dann bei einer Gartenparty. Die Gäste entdecken in dem Partyboard die fröhlichen



Figuren und sind begeistert von der Mimik und der Körpersprache.

So angespornt, fasst sich Nadine Felgentreff ein Herz. Auf der Leipziger Buchmesse im vergangenen Jahr spricht sie verschiedene Verlage an. Der „My Show Verlag“ ist hingerissen. „Schon auf der Buchmesse in Leipzig hat mich Lipami in seinen Bann gezogen, und ich will ihre humorvollen Alltagssituationen der Öffentlichkeit zugänglich machen“, erklärt Geschäftsführerin Claudia Westhagen, dass sie von der Erfindungsgabe und dem Zusammenhalt der Lipamis beeindruckt ist. Insbesondere aber von ihrem Lebensmotto: Hauptsache nicht allein.

KLE

**Nadine Felgentreff, Lipami**  
**My Show Verlag, 88 Seiten, 34,95 Euro**  
**Zu bestellen im [vh-buchshop.de](http://vh-buchshop.de)**

## DER FINANZTIPP

# VORSORGEN IN DER NIEDRIGZINS-ÄRA

*Für Handwerker haben Festgeldkonten eine lange Tradition. Doch seit der Niedrigzinsphase suchen sie nach einer rentierlichen Alternative. Ein Überblick.*

**H**intergrund: Festgeldkonten waren bei Inhabern von Handwerksbetrieben lange beliebt. In guten Geschäftsjahren wurde entnommener Gewinn hier erst einmal geparkt. Auch wenn die Rendite überschaubar war, lag die Verzinsung meistens über der Inflationsrate. Damit boten Festgeldkonten zwei Vorteile: In einem schlecht laufenden Geschäftsjahr konnten mit einem auslaufenden Festgeld private Ausgaben getätigt werden. Wurde das Geld nicht benötigt, konnte es neu angelegt werden. Doch was nun?

### NEGATIVER REALZINS

Festgeldkonten gibt es zwar heute noch, aber die Verzinsung liegt in der Regel unterhalb der Inflationsrate. Dies führt zu einer realen Wertminderung des Ersparnis: Durch den negativen Realzins ist die Kaufkraft der ausgezahlten Summe niedriger als die zuvor eingezahlte.

Wer dem Wert seines Geldes also nicht beim Schrumpfen zusehen möchte, braucht Alternativen. In Zeiten eines von der Europäischen Zentralbank nahe null festgelegten Leitzinses sind diese vor allem in Sachwerten zu sehen.

### IMMOBILIEN ALS ALTERNATIVE?

Bei der Investition in Sachwerte geraten Immobilien oft zuerst ins Blickfeld. Um die voraussichtliche Rendite zu errechnen, muss man aber wissen, welche Miete in welcher Lage langfristig erzielt werden kann. Auch die voraussichtliche Wertsteigerung eines Hauses oder einer Wohnung ist ein wichtiges Kriterium für die Investitionsentscheidung.

Auch anfallende Nebenkosten und Aufwendungen, um ein Objekt zu unterhalten, müssen berücksichtigt werden. Selbst wenn man als Handwerker seine Eigenleistung einbringen könnte, sollte man sich fragen, ob dies das Ziel war. Denn wollte man nicht eine Geldanlage, die dabei hilft, den Ruhestand zu genießen? Der Besitz einer Immobilie kann eine ausgezeichnete Basis für die Altersvorsorge sein. Sie ist aber kein „handliches“ Investment, in das man eine gerade nicht benötigte mittelgroße Summe anlegt.

Eine verbreitete Alternative zur eigenen Immobilie sind Anteile an einem Immobilienfonds. Hier kann man sich mit deutlich geringeren Summen und mit weniger Aufwand als beim Erwerb einer ganzen Immobilie engagieren.

### GOLDENE JAHRE?

Edelmetalle gelten als relativ wertstabil, daher können sie zu einem gewissen Anteil das eigene Vermögen „absichern“. Auf einen Wertzuwachs bei Gold oder anderen Metallen zu setzen, ist jedoch hochspekulativ. Daher sollte Gold, wenn, nur als „Beimischung“ eine Rolle spielen.

### GEDULDIGE GEWINNEN MIT AKTIEN

Wie bei Edelmetallen hängt auch bei Unternehmen und dem Absatz ihrer Produkte und Dienstleistungen die Wertentwicklung von der Marktnachfrage ab. Allerdings gelingt es dynamischen Unternehmen, vor allem durch Innovationen neue Märkte zu formen und so zu wachsen. Das resultiert in einem steigenden Börsen- und somit auch Aktienwert. Aber Vorsicht: Alles auf eine Aktie setzen, ist ein „No-Go“. Auch wenn die Börsen sich insgesamt nach Talfahrten immer wieder erholt haben, sieht das bei einzelnen Aktien manchmal anders aus. Daher ist Risikostreuung auch hier erste Anlegerpflicht.

Zur Risikostreuung können Indexfonds oder ETFs dienen. Diese bilden zum Beispiel die Entwicklung von einem ganzen Börsenindex ab und zeigen daher nicht so starke Ausschläge wie die Aktienkurse von einem einzelnen börsennotierten Unternehmen.

### KONSERVATIVES RISIKOPROFIL

Um ein Wertpapierdepot zu eröffnen, muss man nicht gleich ein Börsenprofi sein. Banken bieten eine Anlageberatung, die sich am Risikoprofil orientiert, das mit dem Anleger vereinbart wird.

Dabei kann das Profil bewusst konservativ, auf Werterhaltung ausgerichtet sein. Sinnvoll kann es auch sein, einen Investment-Sparplan zu vereinbaren, in den man regelmäßig eine bestimmte Summe einzahlte. Wer die Chance auf Renditen oberhalb der Inflationsrate haben möchte, kommt um Wertpapiere heute kaum herum.







Einfach Sie  
und Ihr Auto  
versichern:

Das war  
noch nie  
so einfach.



Bei uns bekommen Sie im Schadenfall das, was Sie wirklich brauchen. Die Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA wurde 2020 zum neunten Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet. Lassen Sie sich jetzt ein Angebot erstellen.

[www.signal-iduna.de](http://www.signal-iduna.de)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

## UNSER „AZUBI DES MONATS“ SEPTEMBER



Foto © HWK Potsdam / Katja Wolf

**Name:** Dave Pelz

**Alter:** 21 Jahre

**Ich mache eine Ausbildung**

**als:** Fahrzeuglackierer bei der PS Karosserie- und Lackierzentrum GmbH in Schönwalde-Glien.

**Ich arbeite im Handwerk, weil ...** ich mit Computern nicht kann. Ich habe noch nicht mal einen Social-Media-Account.

**Zum Azubi des Monats hat mich mein Chef gewählt, weil ...** ich engagiert bin und immer 100 Prozent gebe.

## Havelland

### TRAUM VON DER SELBSTSTÄNDIGKEIT

Hier ist jeder Auftrag anders – genau das ist es, was Dave Pelz an seiner Ausbildung im PS Karosserie- und Lackierzentrum in Schönwalde-Glien mag. „Das Größte, was ich gemacht habe, war ein komplettes LKW-Führerhaus und ein LKW-Anhänger“, erinnert sich der 21-Jährige. Mit einem Handschleifvlies hat er die Oberflächen geglättet und anschließend beim Lackieren unterstützt. Inzwischen ist der angehende Fahrzeuglackierer im dritten Lehrjahr und weiß: „Ich bleibe erst mal hier.“ Gern will er später seinen Meister machen.

Sein Ausbilder Enno Bauer scheint den richtigen Riecher für den Nachwuchs zu haben. Denn unter seiner Leitung ist im Unternehmen nunmehr der dritte Azubi des Monats der Handwerkskammer Potsdam herangewachsen. An Bewerbungen mangle es dem Betrieb nicht. „Die Auszeichnungen zum Azubi des Monats haben sich für uns gelohnt, das hat viel Aufmerksamkeit gebracht. Auch Meister haben mich auf die Berichterstattung angesprochen und fanden das toll“, so Bauer. Dass sich die jungen Leute hier wohlfühlen, sei vor allem einem guten Arbeitsklima zu danken. Für sein Team von aktuell 10 Mitarbeitern und drei Azubis wirft Bauer mittags schon mal spontan den Grill an. Und immer montags gibt es eine Teamrunde. „Dabei ist mir wichtig, dass alle gleich viel wert sind, die Azubis genauso wie die Gesellen“, erklärt der Junior-Chef.

Enno Bauer ist froh, dass Dave, der auch in der Berufsschule mit guten Noten überzeugt, seinen Weg in den Lackierbetrieb genommen hat. „Entscheidend ist für uns eigentlich immer das erste Lehrjahr. Wenn es hier gelingt, den Azubi in die Mannschaft einzugliedern, dann läuft es auch weiter gut. Die ersten Wehwehchen lassen sich beseitigen.“ Seit 13 Jahren bildet der Handwerksbetrieb Fahrzeuglackierer aus. Von der Formel-3- über DTM- bis zu individuellen Lackierungen, Oldtimerrestorationen oder Fahrzeugaufbereitungen finden sich die vielfältigen Ergebnisse der Perwenitzer Handwerksarbeiten im Straßenbild Berlins und Brandenburgs.

## Potsdam

### GUTE FORM 2020: POTSDAMER PAAR AUF DEM SIEGERTREPPCHEN

Vom 14. bis 19.09.2020 hatten die Besucher und Gäste des Sterncenter Potsdam Gelegenheit, die landesbesten Gesellenstücke des Tischlerhandwerks anzuschauen. Die Ausstellung fand trotz der erschwerten Bedingungen mit mehr als 5.000 Besuchern erneut großen Zuspruch, so Anke Maske vom Landesinnungsverband des Tischlerhandwerks Brandenburg. Die Palette der 17 Ausstellungstücke reichte von Esstisch über Sideboard bis hin zum Barschrank.

Eine Jury bewertete die Gesellenstücke im Rahmen des Landeswettbewerbs „Die gute Form“. Dennis Zwehl

(Bild) aus Potsdam, der seine Ausbildung in der Tischlerei Spatzier GmbH aus Wiesenburg durchlief, belegte mit seiner Wäschekommode den ersten Platz. „Feine Mechanik, sensibler Umgang mit dem Material, gelungene Umsetzung aus Funktionalität und Design“, so die Begründung der Jury.

Auch der Publikumspreis ging nach Potsdam. Mehr als ein Viertel der Besucher stimmten für den Essspieltisch von Kira Zwehl (Bild) aus Potsdam. Der Spielgedanke ist vielleicht auch dem Ausbildungsbetrieb geschuldet, der SIK-Holzgestaltungs GmbH aus Niedergörsdorf.



Foto © Landesinnungsverband Tischler Brandenburg



## BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS KONSTITUIERT SICH

„Mit Ihrer ehrenamtlichen Arbeit tragen Sie ganz wesentlich zum Erfolgsmodell duale Ausbildung und der Weiterentwicklung der für das Handwerk so wichtigen Berufsausbildung bei und wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit“, würdigte Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig (r.) den Berufsbildungsausschuss (BBA) der Handwerkskammer Potsdam bei seiner konstituierenden Sitzung und dankte für die aktive Unterstützung des Gremiums. In diesem Jahr werden die Ämter turnusgemäß neu besetzt. Die beiden alternierenden Vorsitzenden wurden dabei im Amt bestätigt. Frank Heidrich (Bild 2. v. l.), Geschäftsführer bei der EltAV Elektro-Anlagenbau und Vertriebsgesellschaft mbH in Birkenwerder, steht dem Gremium als Vertreter der Arbeitgeber vor. Reinhard Porazik (2. v. r.) vom DGB Berlin-Brandenburg führt das Amt als Arbeitnehmervertreter. Der Sprecher der Lehrervertreter der berufsbildenden Schulen, Mario Dudek (Mitte), wurde ebenfalls im Amt bestätigt. Dudek ist Schulleiter des Oberstufenzentrums „Gebrüder Reichstein“ in Brandenburg/Havel.

Der Berufsbildungsausschuss wirkt bei allen bildungspolitischen Entscheidungen im Bezirk der Handwerkskammer Potsdam aktiv mit. Er begleitet Beschlussfassungen zur Durchführung der Berufsbildung im Kammerbezirk, entwickelt diese mit und gibt Stellungnahmen ab. Die neue Legislaturperiode beginnt mit der Entscheidung über Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sowie neuen Möglichkeiten, junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen.



Foto: © HWK Potsdam

Der BBA setzt sich aus jeweils sechs Arbeitgebervertretern, Arbeitnehmervertretern sowie Vertretern der Lehrer an berufsbildenden Schulen zusammen sowie der gleichen Anzahl an Stellvertretern und wird für jeweils vier Jahre gewählt. Die Lehrervertreter übernehmen eine beratende Funktion. Andreas Körner-Steffens (l.), Leiter Berufsbildung der Handwerkskammer Potsdam, führt die Geschäfte des Ausschusses.



Foto: © Kreishandwerkerschaft Oberhavel

## FREISPRECHUNG IN OBERHADEL

Am 11. September sprach die Kreishandwerkerschaft Oberhavel neun Maurer, elf Tischler und sechs Bäcker frei. Kreishandwerksmeister Norbert Fischer überreichte die Zeugnisse und Gesellenbriefe im Lehr- und Ökobauhof Niederbarnim. Maurer Altaf Sharifi (Bildmitte), der seine Ausbildung im Baubetrieb von Johannes Mommert (l.) in Borgsdorf absolvierte, wurde als Jahrgangsbester ausgezeichnet. Auch auf dem Bild: die jungen Maurergesellen Nico Harz (2. v. l.), Florian Hornemann (2. v. r.) und Lehrmeister Kevin Schulz (r.).



„Der Neue steht wirklich unter Strom!“



gewinner-potsdam.de | **jobcenter**  
Landeshauptstadt Potsdam

## BETRIEBSBÖRSE

### BIETE

**BAUSCHLOSSEREI | OBERHAVEL**  
Nachfolge gesucht im Stahlbau: großer Kundenstamm im privaten und öffentlichen Bereich. Anbindung Berliner Ring, Werkstatt ca. 200 m<sup>2</sup>, voll ausgestattet, moderater Mietpreis, neue Büroausstattung, derzeit sieben Mitarbeiter. **Chiffre 12/20**

**MALEREIBETRIEB | POTSDAM-MITTELMARK**  
Malerbetrieb einschl. Bodenlegeabteilung mit 16 Beschäftigten zu verkaufen, feste Auftraggeber aus öffentlichem Bereich (Eintritt in bestehende Verträge erforderlich), Übernahme Mietverträge für Betriebsräume. **Chiffre 10/20**

### KOSMETIK | NEURUPPIN

Nachfolge gesucht für kleinen etablierten Salon (30 qm), Kosmetik und Fußpflege mit treuem Kundenstamm zur Miete. Zwei Kabinen, ruhige Lage in Stadtnähe, eventuell mit komplettem Inventar, Parkplätze vorhanden. Übergabe ab Dezember 2020. **Chiffre 8/20**

### TISCHLEREI | POTSDAM

Tischlereibetrieb in Potsdam, top Maschinenpark zur Möbelfertigung: CNC-Technik, Breitbandschleifmaschine, Kantentechnik, Konstruktionsprogramm etc. Die Halle ist neu errichtet. Personal kann übernommen werden, ein Mietvertrag ist langfristig möglich. **Chiffre 7/20**

### SATTLEREI | POTSDAM-MITTELMARK

Auto- und Bootssattlerei, voll ausgestattet zur Herstellung von technischen Textilien, Lkw-Planen, Zelten, Markisen. 34 Jahre gute Auftragslage. Wegen bevorstehendem Ruhestand ist Verkauf und/oder Vermietung mit schrittweiser Übergabe geplant. Top Fachkräfte, großzügiges Grundstück 1175 qm, Werkshalle. **Chiffre 6/20**

**Sie wollen Ihr eigenes Inserat erstellen oder auf eine der Chiffre-Anzeigen antworten?**

Hier erhalten Sie Unterstützung:  
Dagmar Grüner, 0331 3703-300  
dagmar.gruener@hwk potsdam.de

### SUCHE

#### MALER | POTSDAM UND POTSDAM-MITTELMARK

Gesucht wird ein Malerfachbetrieb Raum Brandenburg/Havel, Potsdam zur Übernahme. Abschlüsse als Maler und Lackierermeister, Betriebswirt und Gebäudeenergieberater. **Chiffre 3/20**

#### FRISEUR | WERDER (HAVEL)

Selbstständige Friseurmeisterin mit 18-jähriger Berufserfahrung sucht mögliche Geschäftsübernahme eines Friseursalons in Werder (Havel) ab 2021/2022. **Chiffre 11/20**

Weitere Angebote und Gesuche finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Potsdam sowie auf Facebook unter: #BetriebsbörseWestbrandenburg



[hwk-potsdam.de/  
betriebsboerse](http://hwk-potsdam.de/betriebsboerse)

Sie wollen überregional inserieren oder nach Angeboten suchen? Anzeigen für den Süden und den Osten Brandenburgs veröffentlichen unsere Partnerkammern in Cottbus und Frankfurt (Oder) auf den entsprechenden Internetseiten ihrer Handwerkskammer. Bundesweite Angebote finden Sie hier: [nexus-change.org](http://nexus-change.org)

### „MEISTERGRÜNDUNGSPRÄMIE“ AUF BIS ZU 19.000 EURO ERHÖHT

Handwerksmeisterinnen und -meister, die einen Betrieb im Land Brandenburg gründen, eine Beteiligung eingehen oder ein Unternehmen im Handwerk übernehmen, können ab sofort eine einmalige Meistergründungsprämie von bis zu 19.000 Euro erhalten. Bislang lag der Wert bei 12.000 Euro. Die Handwerkskammer Potsdam begrüßt besonders, dass der Antrag auf Meistergründungsprämie nicht mehr an die bisherige Dreijahresfrist gekoppelt ist. Jetzt können auch Meister, die ihren Meisterabschluss vor mehr als drei Jahren bestanden haben, die Prämie für ihr Gründungsvorhaben beantragen. Es gibt eine Basisförderung in Höhe von 12.000 Euro für die Gründer und einen Zuschuss für alle, die zusätzlich einen neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz schaffen. Wird dieser Arbeits- oder Ausbildungsplatz mit einer Frau besetzt, erhöht sich die Fördersumme noch einmal. Die entsprechend geänderte Richtlinie ist im September in Kraft getreten. Wichtig: Gründer müssen den Förderantrag vor Maßnahmenbeginn stellen. Die Betriebsberatung informiert zur Betriebsgründung oder -übernahme.

### BETRIEBSBERATUNG VOR ORT

Um die Wege für Mitgliedsbetriebe kurz zu halten, hat die Handwerkskammer Potsdam Sprechtag in den Kreishandwerkerschaften (KH) eingerichtet. Die Betriebsberater informieren kostenfrei zu Existenzgründung, Unternehmensführung, Finanzierung oder Betriebsübergabe. Darüber hinaus sind unsere Betriebsberater während der regulären Öffnungszeiten in der Ahornstraße 18 in Potsdam sowie bei der Kreishandwerkerschaft Prignitz in Perleberg für Sie da.



**Sie wollen sich beraten lassen oder einen Termin vereinbaren?**  
Ansprechpartnerin: Dagmar Grüner  
Tel.: 0331/3703-300  
E-Mail: [dagmar.gruener@hwkpotsdam.de](mailto:dagmar.gruener@hwkpotsdam.de)

### DIE NÄCHSTEN TERMINE

- **4.11. und 18.11., 9 bis 15.30 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft **Ostprignitz-Ruppin**, Karl-Gustav-Str. 4, Neuruppin
- **2.11. und 16.11., 9 bis 15.30 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft **Oberhavel**, Havelstraße 19, Oranienburg
- **4.11. und 18.11., 8 bis 15.30 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft **Teltow-Fläming**, Am Heideland 2, Jüterbog
- **9.11. und 23.11., 8 bis 15.30 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft **Brandenburg/Belzig**, Sankt-Annen-Straße 28, Brandenburg an der Havel
- **11.11. und 25.11., 8 bis 15.30 Uhr**  
Kreishandwerkerschaft **Havel-land**, Waldemarstraße 15a, Nauen



## Ihr Service der Handwerkskammer Potsdam:

### KOSTENFREIE VERANSTALTUNGEN FÜR HANDWERKSBEREITBETRIEBE

#### Azubiworkshop

##### Willkommen im Handwerk – Workshop für Berufseinsteiger

**27. Oktober von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

**29. Oktober von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

Handwerkskammer Potsdam / Zentrum für Gewerbeförderung (OT Götz), Am Mühlenberg 15, 14550 Groß Kreutz (Havel)

Mit der Ausbildung beginnt ein neuer Lebensabschnitt: frühes Aufstehen, lange Arbeitstage, Regeln, neue Chefs. Wir bereiten auf diese spannende Zeit vor, damit der Start in die Ausbildung und im Betrieb gelingt und zu einer dauerhaft guten Zusammenarbeit führt.

#### Fit für die Prüfung

**29. Oktober von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr**

Handwerkskammer Potsdam / Zentrum für Gewerbeförderung (OT Götz), Am Mühlenberg 15, 14550 Groß Kreutz (Havel)

Viele Azubis tun sich schwer mit Prüfungen. Hier erfahren die angehenden Handwerker, was sie alles können müssen, wie sie „richtig“ lernen und wie sie mit Prüfungsangst umgehen. Der Workshop richtet sich an Azubis aller Lehrjahre und ist keine berufsspezifische Prüfungsvorbereitung.

#### Ansprechpartnerin:

**Silvana Kathmann**, Telefon 0331 3703-138  
silvana.kathmann@hwkpotsdam.de

#### Beratung vor Ort

##### Ausbildungsberatung in Brandenburg/Havel

**10. November von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr**

Kreishandwerkerschaft Brandenburg-Belzig, Sankt-Annen-Str. 28, 14776 Brandenburg an der Havel

Beratung zu allen Fragen der Ausbildung: Die Handwerkskammer Potsdam unterstützt vor, während und nach der Ausbildung. Die Berater diskutieren individuelle Fragen von Ausbildern und solchen, die es werden wollen.

#### Ansprechpartnerin:

**Simone Kahle**, Telefon 0331 3703-191  
simone.kahle@hwkpotsdam.de

#### Stressbewältigung

**11. November um 15:00 Uhr**

Handwerkskammer Potsdam / ZfG Götz, Am Mühlenberg 15, 14550 Groß Kreutz

Der „Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk“ richtet sich an mitarbeitende Frauen in Handwerksbetrieben und Betriebs-

inhaberinnen. Bei diesem Termin geht es um den Umgang mit Stress in Familienbetrieben. Die Teilnahme an einer Veranstaltung ist für Interessentinnen kostenfrei.

#### Ansprechpartnerin:

**Katja Wolf**, Telefon 0331 3703-153,  
katja.wolf@hwkpotsdam.de

#### Rentenberatung für Handwerker

**19. November von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

Handwerkskammer Potsdam / ZfG Götz, Am Mühlenberg 15, 14550 Groß Kreutz

Wir informieren im Einzelgespräch und beantworten individuelle Fragen. Die Beratung für Handwerker zur Rentenkontenklärung erfolgt durch Siegfried Müller, Versicherungsberater der Deutschen Rentenversicherung (Bund). Um Voranmeldung wird gebeten.

#### Ansprechpartnerin:

**Dagmar Grüner**, Telefon 0331 3703-300,  
dagmar.gruener@hwkpotsdam.de

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen an. Die Plätze sind begrenzt und für Mitgliedsunternehmen kostenfrei. Alle Termine finden Sie unter: [hwk-potsdam.de/termine](http://hwk-potsdam.de/termine)

## Brandenburg/Belzig

### BERUFSORIENTIERUNG GEHT NEUE WEGE

Karrieremessen finden online statt, Beratung gibt es übers Telefon. Doch nicht alle Konzepte finden im Netz statt. Die Wirtschaftsregion Westbrandenburg führte anstelle der jährlichen Karrieremesse „Berufemarkt Westbrandenburg“ erstmals offene Unternehmensbesuche durch. 30 Betriebe und Organisationen luden junge Leute zu sich ein. Mit dabei war die ELTRO Gesellschaft für Elektro- und Anlagenbau mbH aus Brandenburg/Havel. „Das neue Konzept hat uns sehr gut gefallen, da es individuell auf die Jugendlichen und den direkten Ausbildungsplatz bei uns in der Firma ausgerichtet war“, so die Personalverantwortliche Nicol Pinzer. Die Jugendlichen lernten den Au-

tomatikbetrieb einer vollautomatisierten Schleuse kennen und haben selbst Stromkreisläufe nachgestellt. Auch das ÜAZ Brandenburg an der Havel beteiligte sich gemeinsam mit der Handwerkskammer Potsdam und der Kreishandwerkerschaft vor Ort. Rund zwölf Besucher verlegten Trinkwasserleitungen und probierten sich im Baggerfahren. „Diese neuen Konzepte müssen sich noch durchsetzen. Ich halte eine persönliche Beratungssituation bei der Berufsorientierung für sinnvoller als digitale Formate“, bewertet Jörg Sydow, Projektleiter „passgenaue Vermittlung“ bei der Kammer Potsdam. Insgesamt gab es für die offenen Unternehmensbesuche gut 320 Anmeldungen.

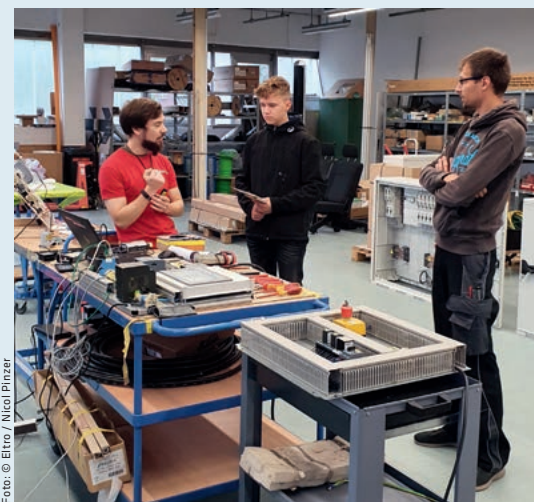


Foto: © Eltro / Nicol Pinzer

Zwei Jugendliche kamen im Rahmen der ersten „offenen Unternehmensbesuche“ in den Betrieb der ELTRO Gesellschaft für Elektro- und Anlagenbau mbH aus Brandenburg/Havel.

## Nachgefragt im Handwerk...

### BEI CHRISTIN ECKOLD-SPINDLER, MARKETING, VERTRIEB IN DER ZIMMEREI SPINDLER GMBH.

Die Zimmerei Spindler aus Oranienburg (Oberhavel) baut konstruktiv mit Holz: Abbund und Aufrichten von Dachkonstruktionen und Holzhäusern, Gauben, Carports, Wintergärten und Ähnliches gehören zum Leistungsspektrum. Geschäftsführer Daniel Spindler (mit im Bild) ist Ehemann und Chef zugleich – eine typische Arbeitsorganisation im Handwerk. Die Zimmerei beschäftigt mittlerweile 16 Personen und will weiter expandieren.



Foto: © Zimmerei Spindler

### DAS INTERNET IST FÜR MEINEN BETRIEB ...

... das Werkzeug, über das wir inzwischen mehr als 80 Prozent unserer Arbeitsabläufe im Büro abwickeln. Rechnungen, Zeiterfassung, Berichtshefte – das alles erfolgt bei uns digital. Anfang 2018 haben wir Papier im Büro abgeschafft. Das spart enorm Zeit, allein die Suche nach Unterlagen läuft digital um ein Vielfaches schneller. Unsere Website ist Aushängeschild für unsere Kunden, wir sind bei Instagram und Facebook aktiv.

### DIGITALISIERUNG HEISST FÜR MEIN HANDWERK ...

... immer alle Daten dabeizuhaben. Wenn wir beim Kunden sitzen, können wir direkt vor Ort Angebote anpassen, Konstruktionsbilder zeigen oder Materialpreise benennen. Jeder Mitarbeiter hat sein Tablet dabei. Bei uns geht kein Geselle mit einem Zettel los. Unsere Zeichnungen sind digital. In der Werkstatt ist es etwas anderes. Ich bin überzeugt, das richtige Handwerk kann man nie ersetzen. Das wollen wir auch gar nicht. Wir hatten überlegt, eine Abbundmaschine anzuschaffen, die den Zuschnitt digitalisiert. Doch die hohen Kosten lassen uns zurückschrecken, gerade jetzt in der unsicheren Corona-Zeit.

### MEIN LIEBLINGSPLATZ IM BETRIEB IST ...

... außerhalb, auf der Baustelle. Wenn wieder ein prestigeträchtiges Projekt fertig ist und ich Fotos mache, am besten mit blauem Himmel im Hintergrund, das ist mein ganz persönliches Highlight.

### DIE HANDWERKSKAMMER IST FÜR MICH ...

... ein Partner für die Ausbildung. Ich habe einen heißen Draht zu meiner Ausbildungsberaterin und bekomme immer direkt Antwort. Wir sind damit sehr zufrieden. Aber in Sachen Digitalisierung geht da noch mehr! Wir können unsere Lehrverträge noch immer nicht digital bei der Kammer abgeben, es muss ein unterschriebenes Original eingereicht werden. Das wird sich hoffentlich bald ändern.

Mehr unter: [www.zimmerei-spindler.haus](http://www.zimmerei-spindler.haus)

## Teltow-Fläming

### HARTMUT QUAPPE ZUM EHRENOBERMEISTER ERNANNT

Dachdeckermeister Hartmut Quappe (l.) ist im Rahmen der Septembertagung der Dachdecker-Innung Potsdam-Süd als Ehrenobermeister ausgezeichnet worden. Er erhielt die Urkunde der Handwerkskammer Potsdam aus den Händen von Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig (r.). Der 63-Jährige war seit 1992 Obermeister der Innung, über zehn Jahre im Vorstand der Kreishandwerkerschaft und hat 17 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Quappe zeichnete sich besonders durch seinen Einsatz bei der Nachwuchsgewinnung aus und war einer der treibenden Kräfte bei regionalen Image-Aktionen, etwa dem jährlichen Maibaumstellen oder dem Tag des Handwerks. Mit auf dem Bild: die diamantenen Meisterjubilare Joachim Schmidt (2. v. l.) und Hans-Joachim Graßmann (2. v. r.).



Foto: © Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming

## REGIONALE NEWS

Die **Baugewerks-Innung Teltow-Fläming** wählte Maurermeister Jörg-Günter Peschke aus Ludwigsfelde, ehemaliger Stellvertreter, zum Innungsoberrmeister. Er übernimmt das Amt von Ing. Bernd Dieske aus Niedergörsdorf. Das Amt des Stellvertreters übernimmt Meister Ausbau Matthias Ruge, ebenfalls aus Ludwigsfelde.

Das Land Brandenburg hat die **Wertgrenzen angehoben für die Vergabe von Bauleistungen sowie Liefer- und Dienstleistungen** unterhalb der EU-Schwellenwerte. Konnten Bauleistungen bisher nur bis zu einem Auftragswert von 20.000 Euro netto freihändig vergeben werden, ist dies künftig bis 100.000 Euro möglich. Beschränkte Ausschreibungen sind bis zu einer Auftragshöhe von einer Million Euro möglich.

Die Länder Berlin und Brandenburg bauen gemeinsam mit der Deutschen Bahn die **Strecke zwischen Berlin-Spandau und Nauen** aus. Im Fernverkehr soll nach Planungen des Infrastrukturprojektes „i2030“ zwischen den beiden Metropolen Hamburg und Berlin mindestens alle 30 Minuten ein ICE fahren. Auch die Angebote im Regionalverkehr wollen die Partner ab 2022 ausbauen.



# Wir gratulieren

**DIE HANDWERKSKAMMER POTSDAM UND DIE INNUNGEN GRATULIEREN IHREN MITGLIEDERN, DIE IN DIESEM MONAT IHREN GEBURTSTAG, BESONDERS ABER IHREN RUNDEN GEBURTSTAG BZW. EIN GESCHÄFTS- ODER MEISTERJUBILÄUM BEGEHEN. WIR WÜNSCHEN IHNEN PERSÖNLICH ALLES GUTE, GESUNDHEIT UND IHREM UNTERNEHMEN BESTE ERFOLGE!**

## ZUM FIRMENJUBILÄUM

### 30-jähriges Bestehen

Kraftfahrzeugmechanikermeister Karl-Heinz Behrend, Potsdam, 1. November

Radio- und Fernseh-technikermeister Bernd Dieter Hahn, Wittstock, 1. November

König Automobile Glinow GmbH, Geschäftsführer Thomas König, Glinow, 1. November

Elektrotechnik Jörg Rauschnick, Velten, 1. November

Kraftfahrzeugelektrikermeister Uwe Harlos, Neuruppin, 1. November

Autohaus Zossen GmbH, Geschäftsführer Steffen Apel, Zossen, 1. November

Metallbauer Eberhard Letzel, Jüterbog, 1. November

Bautrocknungsgewerbe Ingo Koch, Gadsdorf, 1. November

Kraftfahrzeugtechnik Manfred Schäm, Dabendorf, 1. November

Kosmetik Marina Hager, 1. November

Maurer und Betonbauer Klaus Darlong, Premnitz, 1. November

### 35-jähriges Bestehen

Glasermeister Mathias Domnich, Groß Kreuz, 1. November

50-jähriges Bestehen GbR Fleischermeister Pierre Riek und Andreas Riek, Potsdam, 1. November

Bäckerei Maschitzki, Falkensee, 1. November

75-jähriges Bestehen GbR Bäckermeister Andreas Schröter und Konditormeister Matthias Schröter, Potsdam, 3. November

180-jähriges Bestehen Gas- und Wasserinstallateurmeister Timo Bär, Jüterbog, 1. November

## ZUM MEISTERJUBILÄUM

### 25 Jahre Meister

Konditormeisterin Doreen Heuer, Golzow, 2. November

Tischlermeister Olaf Jäger, Brandenburg an der Havel, 4. November

Gas- und Wasserinstallateurmeister Andreas Rösler, Pritzwalk, 4. November

Tischlermeister Manfred Neumann, Neuruppin, OT Alt Ruppin, 4. November

Kraftfahrzeugmechanikermeister Andreas Zöpke, Gransee, 18. November

Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikermeister Lars Fleischer, Potsdam, 18. November

Metallbauermeister Manfred Weiß, Bad Belzig, 21. November

Gas- und Wasserinstallateurmeister Sylvio Graf, Wittenberge, 25. November

Augenoptikermeisterin Annett Simoneit, Zossen, 27. November

Elektrotechnikermeister Thomas Kneller, Beelitz, 29. November

Elektroinstallateurmeister Jens Neumann, Hohen Neuendorf, 29. November

Kraftfahrzeugelektrikermeister Peter Schumann, Pritzwalk, 29. November

Elektroinstallateurmeister Olaf Wendel, Luckenwalde, OT Kolzenburg, 29. November

### 30 Jahre Meister

Galvaniseurmeister Christian Peckel, Jüterbog, 2. November

Fleischermeister Andreas Riek, Potsdam, 12. November

50 Jahre Meister Elektroinstallateurmeister Erich Lange, Hohen Neuendorf, 19. November

Konditormeister Erich Schröter, Potsdam, 17. November

60 Jahre Meister Orthopädiemechanikermeister Georg Friedenberger, Rathenow, 8. November

## ZUM GEBURTSTAG

### 60 Jahre

Ing. für Landtechnik Peter Müller, Wiesenaue, OT Warsow, 7. November

Meister des Kfz-Handwerks Manfred Seelke, Seeburg, 8. November

Gas-/Wasserinstallateurmeister Frank Braun, Rangsdorf, 15. November

Dipl.-Ing. Alexander Nicolaus, Ludwigsfelde, 16. November

Maler- und Lackierermeister Frank Thiele, Niebel, 17. November

Malermeister Thomas Quappe, Michendorf, OT Wilhelmshorst, 18. November

Tischlermeister André Scheibke, Hohen Neuendorf, 20. November

65 Jahre Schnellreinigung Birgitt Mühle, Rangsdorf, 1. November

Keramikerin Kerstin Junge, Blankenfelde, 6. November

Elektroinstallateurmeister Hartmut Weckwerth, Halenbeck, 16. November

### 70 Jahre

Kraftfahrzeugmechanikermeister Hans Peter Adryan, Oranienburg, 5. November

Dachdeckermeister Gerhard Schlink, Zossen, 9. November

Bäckermeister Martin Britz, Glienick, 9. November

Meister elektrische Energieanlagen Jörg Staletzki, Hohen Neuendorf, 14. November

Elektroinstallateurmeister Reiner Schmidt, Premnitz, 16. November

Elektroinstallateur Bernd Dalchow, Fürstenberg (Havel), 23. November

Kraftfahrzeugmechanikermeister Manfred Ladhoff, Meyenburg, 24. November

80 Jahre Meister Karosserie- und Fahrzeugbau Rolf Lungwitz, Ludwigsfelde, 22. November

85 Jahre Ing. Dietrich Schlücker, Potsdam, 23. November

## WIR VERÖFFENTLICHEN AUCH IHR JUBILÄUM!

In Ihrem Betrieb steht ein Jubiläum an? Schreiben Sie uns! Alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Potsdam können ihre Veröffentlichungswünsche für runde Geburtstage ab 60, Meisterjubiläen ab 25 und Firmenjubiläen ab 30 Jahren gerne im Vorfeld der Redaktion melden.



Senden Sie uns Ihre Termine bitte sechs Wochen im Voraus an: [gratulationen@hwkpotsdam.de](mailto:gratulationen@hwkpotsdam.de)



# Ende einer Dauerbaustelle: Flughafen BER wird eröffnet

**PROBLEMPROJEKT: AM 31. OKTOBER SOLL DER GROSSFLUGHAFEN BER ENDLICH ÖFFNEN. DAMIT RÜCKT NACH ENDLOSEN DEBATTEN UM BAUMÄNGEL, FINANZLÖCHER UND DIE POLITISCHE VERANTWORTUNG NUN AUCH DIE FRAGE IN DEN FOKUS: WIE PROFITIERT DIE BRANDENBURGISCHE WIRTSCHAFT VOM FLUGHAFEN BERLIN-BRANDENBURG?**

**G**roßprojekte stehen in Deutschland schon seit geraumer Zeit unter einem schlechten Stern. Die Hamburger Elbphilharmonie sprengte ihr ursprüngliches Budget um ein Vielfaches, auch die Kosten des Bahnprojekts Stuttgart 21 laufen zusehends aus dem Ruder und der Kölner U-Bahnbau schrieb mit dem Einsturz des Stadtarchivs in der Domstadt eine besonders tragische Geschichte. Doch kein Bauvorhaben steht bundesweit so sinnbildlich für gravierende Planungsfehler wie der Hauptstadtflughafen. Nunmehr endet eine fast zehnjährige Pannenserie. Die mehrfache Verzögerung des Eröffnungstermins rückte das Image der gesamten Region Berlin-Brandenburg auch international in ein trübes Licht. Und selbst der geplante Start des ersten Flugzeugs am 31. Oktober taugt noch nicht zum endgültigen Happy End. Schließlich drückt die Corona-Pandemie die Fluggastzahlen derzeit in den Keller – am BER wird deshalb nach Flugbeginn erst einmal Kurzarbeit gefahren.

## Auftragsplus für das Handwerk

Mit der bevorstehenden Startfreigabe mehrt sich nun die Hoffnung, dass der Flughafen zum Motor eines Aufschwungs – insbesondere im Südosten Brandenburgs – werden könnte. Die umfangreichen Baumaßnahmen bescherten dem Handwerk schon in den vergangenen Jahren ein spürbares Auftragsplus. So sieht es auch Uwe Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg: „Zum Glück gab und gibt es für das Handwerk unserer Region viele Bau-, Wartungs- und Instandsetzungsaufgaben am Hauptstadtflughafen. Dazu gibt es im Speckgürtel Ansiedlungen. Häuser und Hallen müssen errichtet und betreut werden. Die

Einwohnerzahlen werden wachsen und die neuen Bewohner möchten auch handwerkliche Dienstleistungen in Anspruch nehmen.“

Eine Entwicklung, die auch Thomas Troppens, Geschäftsführer der Schulzendorfer se.services GmbH, erwartet. Am Flughafen BER haben die Schulzendorfer 2015 an der Nordbahn die komplette Befehuerung der Start- und Landebahn erneuert. „Der Auftrag wurde vorfristig abgeschlossen“, fügt Troppens ausdrücklich hinzu. Das zahlte sich für sein Unternehmen auch langfristig aus. Mit dem marktführenden Anbieter für Airport-Befehuerungssysteme verwirklichte die se.services GmbH mittlerweile weitere Projekte am Hamburger Flughafen.



Die künftige Flughafen-City





Foto: © FBB

### Verkehrssituation wird zur Belastung

Doch Troppens weiß auch um die Kehrseite der Medaille. Insbesondere die künftige Verkehrssituation rund um den Flughafen sieht der Unternehmer kritisch. Schon 2019 warnte eine Studie der IHK Cottbus eindringlich vor der Verkehrsbelastung durch das Wachsen der Gemeinden, der Gewerbestandorte und der Eröffnung des Flughafens. Das zu erwartende Verkehrsaufkommen wurde als „sehr herausfordernd“ eingestuft – es dürfte sich durch den Bau des Tesla-Werks in Grünheide enorm zuspitzen. Schon jetzt ist absehbar, dass es auf den stark befahrenen Autobahnen A100/A113 zu mehr Staus kommen wird. Auch der öffentliche Nahverkehr, der mit 70 Prozent die Hauptlast des Passagieraufkommens tragen soll, wurde nicht entsprechend ausgebaut. „Große Veränderungen hat es bis heute nicht gegeben“, stellt Troppens ernüchtert fest. „Wir rechnen künftig mit spürbar längeren Anfahrtszeiten für unsere Mitarbeiter.“

Mit der Eröffnung des BER wird die Nachfrage nach Industrie-, Gewerbe-, und Büroflächen in der Region weiter steigen. Dass es durch den Flughafen, den damit verbundenen Ansiedlungen und der nahen Tesla-Fabrik zu einem verschärften Wettbewerb um Fachkräfte kommen wird, sieht Thomas Troppens aber gelassen. „Wir sind von jeher ein starker Ausbildungsbetrieb mit geringer Fluktuation.“

### Schallschutz bleibt Thema für die Zukunft

Zum Dauerbrennerthema rund um den Flughafen hat sich auch der Schallschutz für die Anwohner entwickelt. Für von erhöhtem Fluglärm Betroffene gibt es die Möglichkeit, den Schallschutz in ihren Häusern verbessern zu lassen, wobei die Flughafengesell-

schaft FBB die Kosten übernimmt. Übersteigen die zu erwartenden Kosten 30 Prozent des Verkehrswerts der Immobilie, wird eine Entschädigung gezahlt. Nach Angaben des Flughafen-Aufsichtsratsvorsitzenden Rainer Bretschneider wurden bereits 400 Millionen Euro für den Schallschutz ausbezahlt. Trotzdem sind bei vielen Anwohnern noch keine Maßnahmen durchgeführt worden. Kathrin Damm, Geschäftsführerin der dam-Fenster+Türen Vertriebs GmbH, weiß um die Problematik, die entsteht, wenn die realen Kosten die Preisvorgaben der Flughafengesellschaft übersteigen und die Antragsteller privat zuzahlen müssen. Das schreckt manch Betroffenen ebenso ab wie die baulichen Maßnahmen selbst. „Wir haben uns deshalb frühzeitig auf das Thema Schallschutz und den damit verbundenen Beratungsbedarf spezialisiert“, sagt Kathrin Damm, deren Familienbetrieb mit zehn Beschäftigten in Schönefeld in unmittelbarer Nachbarschaft zum Flughafen liegt. Der Schallschutz bleibt ihrer Ansicht nach, wenn auch mit hohem bürokratischen Aufwand verbunden, ein sicheres Auftragsvolumen für das Handwerk für die kommenden Jahre.

Für Uwe Hoppe sollte allerdings über die Wachstumschancen rund um den Flughafen dessen leidvolle Entstehungsgeschichte nicht vergessen werden: „Ich hoffe, dass alle Firmen und Planer gute Arbeit in hoher Qualität geleistet haben, so dass wir sorgenfrei, schnell und sicher in Schönefeld abheben und landen werden. Dass die BER-Eröffnung acht Jahre später erfolgt, ist natürlich ein finanzielles wie wirtschaftliches Desaster, das man sich nur leisten kann, weil unter anderem auch Handwerker und Handwerksfirmen eine Menge Steuern – Lohnsteuer, Umsatzsteuer, Kapitalertragssteuer – zahlen.“

KARSTEN HINTZMANN

Der BER aus der Vogelperspektive

# 30 Jahre Einheit: Handwerk ist heute Rückgrat der Wirtschaft

**JUBILÄUM: IN DEN VERGANGENEN 30 JAHREN HAT SICH DAS HANDWERK IN BRANDENBURG DYNAMISCH ENTWICKELT. DIE ZAHL DER BETRIEBE VERDOPPELTE SICH, DIE UMSÄTZE STIEGEN UM EIN VIELFACHES. OBWOHL DIE ENTWICKLUNG NICHT IN JEDEM BETRIEB GERADLINIG VERLIEF, IST DAS HANDWERK HEUTE UNANGEFOCHTEN DAS RÜCKGRAT DER WIRTSCHAFT.**



Diego Noack,  
Geschäftsführer der  
ISIMKO GmbH

Im brandenburgischen Wirtschaftsministerium ist man voll des Lobes, wenn es um das Handwerk geht. Offiziell heißt es: „Das Handwerk ist Kernstück der brandenburgischen Wirtschaft: bodenständig, innovativ und leistungsstark. Das Handwerk zählt zu den vielseitigsten Wirtschaftsbereichen im Land Brandenburg. Es gliedert sich in 53 zulassungspflichtige und 42 zulassungsfreie Handwerke sowie 52 handwerksähnliche Gewerbe.“

Die Zahlen sprechen für sich: Die rund 40.000 Handwerksbetriebe beschäftigen mehr als 160.000 Mitarbeiter. Der Gesamtjahresumsatz lag in den letzten Jahren jeweils bei mehr als 13 Milliarden Euro. Pro Jahr bildet das Handwerk weit über 6.000 Lehrlinge in 102 Berufen aus. Mit Hochdruck haben viele Firmen in der jüngsten Vergangenheit auf Digitalisierung gesetzt. Ein Großteil der Betriebe hat sich auf die Nutzung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien eingestellt und betrachtet den Prozess der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung als Chance.

Diese Stärke haben sich die unzähligen Handwerksmeisterinnen und -meister in den vergangenen drei Jahrzehnten hart erarbeitet. Gerade in diesem Monat, in dem Deutschland das Einheitsjubiläum

begeht, richten sich viele Blicke auf die turbulenten letzten Monate der im Untergang befindlichen DDR im Jahr 1990. Robert Wüst, Metallbauermeister aus Pritzwalk und im Ehrenamt sowohl Präsident der Handwerkskammer Potsdam als auch Präsident des brandenburgischen Handwerkskammertags, hat kaum eigene Erinnerungen an die Wiedervereinigung. Verständlich, schließlich war er damals gerade einmal fünf Jahre alt. Wüst: „Ich selbst erlebe die Wendezeit in Erzählungen, wenn beispielsweise mein Großvater oder Vater berichten. Die Ereignisse, Erlebnisse und Empfindungen dieser Zeit dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Diese Handwerksunternehmer sind für mich die Macher der damaligen Zeit. Gerade die Ehrenamtsträger im Handwerk haben neben dem Kampf für das Überleben des eigenen Betriebes wertvolle Zeit für unseren Berufsstand geopfert. Ihnen ist es zu danken, dass das brandenburgische Handwerk seit der Wende einen so erfolgreichen Weg nehmen konnte. Ihre Leistung verdient Respekt, Dank und Anerkennung.“

## Gründer der ersten Stunde

Wolf-Harald Krüger, Bauingenieur und Inhaber einer Ingenieurbaufirma in Schöneiche sowie Präsident der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) – Ostbrandenburg, erinnert sich: „Durch die Verstaatlichung vieler Handwerksbetriebe und die nicht vorhandene Gewerbefreiheit in der DDR gab es im damaligen Bezirk der Handwerkskammer Frankfurt (Oder) Ende 1989 nur 2.875 eingetragene Mitgliedsbetriebe. Nach der Wiedervereinigung 1990 wuchs die Zahl auf 4.309 Kammermitglieder an. Fünf Jahre später waren 7.516 Handwerker in der Rolle eingetragen. Vor allem in den Bau- und Ausbaugewerken machten sich viele Handwerksmeister Anfang der 1990er Jahre selbstständig. Zahlreiche VE-Meister holten ihren Handwerksmeisterabschluss nach und bereiteten sich so auf eine Selbstständigkeit vor.“



Zu den Gründungen der ersten Stunde gehört die heutige ISIMKO GmbH aus Cottbus, die auf Informations-, Sicherheits- und Kommunikationstechnik spezialisiert ist. Geschäftsführer Diego Noack sagt: „Im September 1990 gehörte mein Vater zu den Gründern der Firma. Nach der Einheit taten wir uns mit der Firma Fleischhauer aus Hannover zusammen. Dadurch erhielten wir schnell Know-how, gute Einkaufskonditionen und Projektunterstützung.“ Diego Noack ist seit 1997 bei ISIMKO und erlebte seither ein stetiges Wachstum: „Wir sind in unserem Gewerk die größte Firma in der Region.“ Die 120 Mitarbeiter und 16 Azubis arbeiten für viele interessante Kunden, etwa die Hamburger Hoch-

haben seit 1990 eine Ausbildung in den Bildungsstätten der Handwerkskammer Cottbus erfolgreich abgeschlossen. Knapp 8.000 Gesellen wurden hier zum Handwerksmeister ausgebildet.“

### An Krisen gewachsen

Dirk Hennig stammt aus einer Familie mit langer Bäckertradition – er ist in vierter Generation Bäckermeister. 1987 verließ er die elterliche Bäckerei bei Leipzig, um eigene Brötchen zu backen. In Strausberg fand er ein altes Haus samt Backstube. Er sanierte und investierte und hatte bereits im Jahr der deutschen Einheit neun Angestellte. Doch schnell begriff er, dass es nicht immer nur bergauf geht. Als die Konsum-Organisation



Foto: © Privat

**Dirk, Kerstin und Michael Hennig (v.l.) – zwei Generationen Bäckerhandwerk**

bahn, den Bundesrat, die Heinrich-Böll-Stiftung und die Humboldt-Universität Berlin.

Peter Dreißig, Bäckermeister und Präsident der Handwerkskammer Cottbus, bilanziert: „Das Handwerk in Südbrandenburg hat sich in den letzten 30 Jahren zu einem starken Wirtschaftszweig entwickelt. Fast jeder fünfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region arbeitet im Handwerk. Die Betriebe erwirtschaften rund 3,8 Milliarden Euro. Zum Vergleich: Das ist mehr als dreimal so viel wie die BASF in Schwarzheide. Rund 25.500 Jugendliche

1991 pleite ging, wäre er fast mit unter die Räder geraten, da er den Großteil seiner Produkte an Konsum-Kaufhallen lieferte. Jahre später vertrieben ihn Rückübertragungsansprüche aus seiner gepachteten Backstube. Im Gewerbegebiet Hennickendorf kaufte er ein Grundstück und errichtete eine neue Produktionsstätte. Heute gehören zu Hennig's Backstube 28 Filialen in der Region. Dirk Hennig beschäftigt rund 200 Mitarbeiter und beginnt in diesem Jahr damit, erste Führungsaufgaben an die fünfte Bäckergeneration zu übergeben.

KARSTEN HINTZMANN

# Marktplatz



## Geschäftsempfehlungen

# VOLPINA

Ihr Immobilien-Verwalter

– gegründet 1986 / in Leipzig seit 1994 –

Telefon 03 41 - 2 15 96 40

info-v@volpina.gmbh / www.volpina-hausverwaltung.de

## Aus- und Weiterbildung

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-  
Bewertungs-Sachverständiger  
Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9  
www.modal.de

**ERFOLGREICH**

werben auf



handwerksblatt.de

**SDH**<sup>®</sup>  
GmbH  
SERVICEGESELLSCHAFT  
DEUTSCHES HANDWERK

**GÜNSTIGE  
FIRMENWAGEN  
FÜRS HANDWERK**

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN UND NACHLÄSSE EINSEHEN  
Telefon: 089-92 13 00 530 · www.sdh.de

## Deutsches Handwerksblatt

MAGAZIN DER HANDWERKSKAMMER POTSDAM

### IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

**ZEITUNGSAusGABE** für die Handwerkskammern Düsseldorf, Dortmund, Koblenz, zu Köln, Münster, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Rheinhessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

**MAGAZINAusGABE** für die Handwerkskammern Cottbus, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, zu Leipzig, Ostmecklenburg-Vorpommern, Potsdam

### VERLAG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-0  
Fax: 0211/390 98-79  
info@verlagsanstalt-handwerk.de

### Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Andreas Ehlert  
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:  
Jens-Uwe Hopf

### REDAKTION

Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf  
Tel.: 0211/390 98-47  
Fax: 0211/390 98-39  
Internet: www.handwerksblatt.de  
info@handwerksblatt.de

#### Chefredaktion:

Stefan Buhren (v.i.S.d.P.)  
Redaktionsleitung: Dagmar Bachem  
Redaktion: Lars Otten

Freie Mitarbeit: Melanie Dorda

#### Online-Redaktion:

Kirsten Freund, Bernd Lorenz,  
Jürgen Ulbrich  
Freie Mitarbeit: Wolfgang Weitzdörfer  
Redaktionsassistentin: Gisela Käünicke

### REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Potsdam  
Charlottenstraße 34-36  
14467 Potsdam  
Verantwortlich: HGF Ralph Bührig  
Pressereferentin: Katja Wolf  
Layout: Kati Marquardt  
Tel.: 0331/3703-153  
Fax: 0331/3703-134

### LANDESREDAKTION BRANDENBURG

Karsten Hintzmann  
Finkenstep 31, 15366 Hoppegarten  
Tel.: 0157/35 80 62 61  
k.hintzmann@arcor.de

### ANZEIGENVERWALTUNG

WWG Wirtschafts-Werbe GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
Anzeigenleitung: Michael Jansen  
Tel.: 0211/390 98-85  
Fax: 0211/30 70 70  
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 54  
vom 1. Januar 2020 (IVW)  
Sonderproduktionen:  
Brigitte Klefisch, Rita Lansch,  
Claudia Stemick  
Tel.: 0211/390 98-60  
Fax: 0211/30 70 70  
stemick@verlagsanstalt-handwerk.de

### VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Harald Buck, Tel.: 0211/390 98-20  
Fax: 0211/390 98-79  
vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de  
Deutsches Handwerksblatt  
Gesamtausgabe (Zeitung und Magazin)  
verbreitete Auflage:  
311.531 Exemplare (IVW 11/2020)

#### Layout:

Bärbel Bereth, Marvin Lorenz, Albert Mantel, Letizia Margherita-Kaune

#### Druck:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Tel.: 02831/396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 16 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich.

Bezugspreis jährlich 30 Euro einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.





# Erfolg ist einfach.



[mbs.de](https://mbs.de)

**Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.**

**Vermittlung, Finanzierung und Versicherung von Privat und Gewerbeimmobilien.**



Wenn's um Geld geht

**Mittelbrandenburgische  
Sparkasse**



# UNTERSTÜTZT IHRE PLÄNE: UNSER BUSINESS-KREDIT



## Einfach und Schnell

- Antrag mit wenigen Unterlagen
- Entscheidung i. d. R. innerhalb von 24 Stunden
- Sonderzahlungen jederzeit möglich

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO**  **BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN